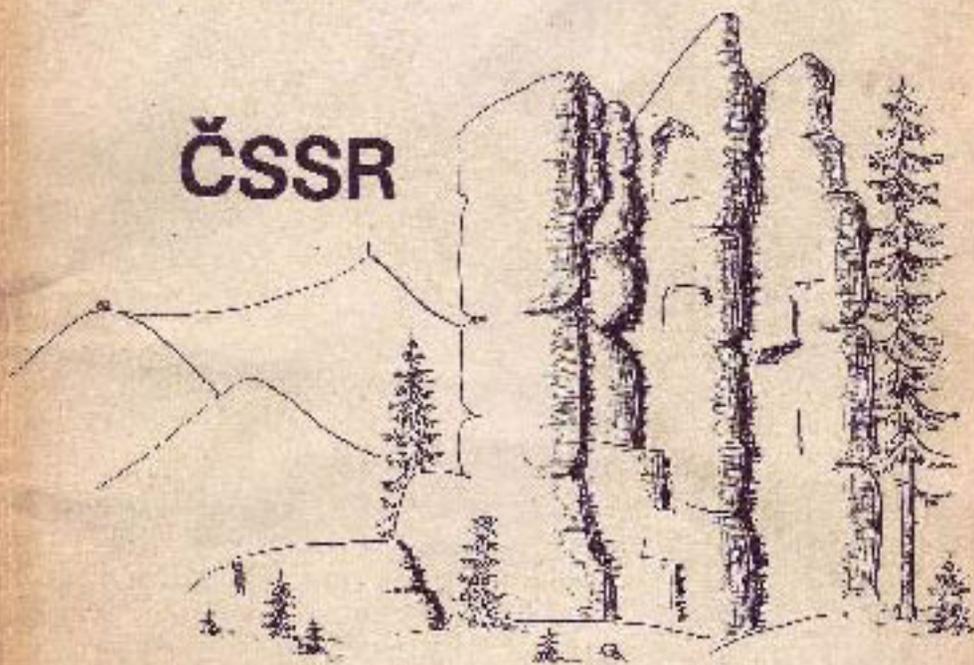


KLETTERFÜHRER

**LUŽICKÉ
HORY**

ČSSR



DEUTSCHER VERBAND FÜR WANDERN BERGSTEIGEN
UND ORIENTIERUNGSLAUF DER DDR

1988

Bergsteigerische Erschließung

Die bergsteigerische Erschließung der Lužická hory begann bereits im vergangenen Jahrhundert, und zwar im letzten Jahrzehnt. Die älteste Besteigungsgeschichte haben die festen Cenoman- und Turon-Sandsteine in den östlichen Gebieten (Horní skály, Krkavčí skály, Vajoletky und Havran u Jitřavy). Erschließer waren deutsche Bergsteiger aus Reichenberg (Liberac) und aus Zittau. Ältestes bekanntes Besteigungsdatum ist

1892 Fellerkofel (Havran u Jitřavy). *)

(Name nach dem Zittauer Professor Theodor Feller, der den Gipfel vermutlich bereits früher bestiegen hat.)

Es folgen dann

1893 Kriesdorfer Rabensteine, Nordostzinne
(Vajoletky, Velká věž)

und 1894 Fellerwand (Fellerova věž),
mit künstl. Hilfsmitteln.

Die Mittelzinne der Kriesdorfer Rabensteine (Vajoletky, Malá věž) wurde vermutlich bereits früher bestiegen.

Bereits ein Jahr später folgt die erste Besteigung in einem der südlichen Gebiete mit wesentlich brüchigerem Sandstein:

1895 Dohlenstein (Kavčí skála),
mit künstl. Hilfsmitteln.

1898 werden der Dohlenstein, 1904 die Fellerwand sportlich einwandfrei bestiegen.

Weitere bedeutende Erstbesteigungen sind

1904 bis 1906 Oberwegsteine (Horní skály)

und 1909 Quargelstein im Kummergebirge
(Gebiet von Hradčany).

Nach dem ersten Weltkrieg wendet sich das Interesse der Kletterer auch den westlichen und südlichen Gebieten zu:

1919 Kiefernturm oder Türkenkappel
(Turecká hlava) bei Bürgstein (Sloup)

und 1923 Molkenkrug (Džbán)
in den Rollfelsen (Gebiet am Ralsko).

Hier handelt es sich bereits um schwierigere Aufstiege.

Um die Erstbegehungen im Zeitraum bis Mitte der zwanziger Jahre machten sich besonders Rudolf Kauschka, Karl Kirchhof, Eduard König, Rudolf Blumrich, Eduard Hiebel, Karl Gahler, Willi Kahl, Heinrich Scholze, Bruno Ullrich, Robert Haasler u.a. verdient. Eine Dokumentation dieser Erschließungszeit bietet das Buch "Wandern und Klettern" von Rudolf Kauschka, zumindest in seinem Kletterteil.

Einen weiteren Meilenstein der bergsteigerischen Erschließung der Lužická hory stellt die Besteigung

*) s. die Anmerkung auf S. 18

1934 Böhmisches-Leipser Turm (Českolipské věž)

durch Jürgen Schung u.Gef. (andere Quelle: Rudolf Hanke u. Wilhelm Dieckmann) dar.

Erstes tschechisches Dokument der bergsteigerischen Tätigkeit in den Lužické hory ist der Führer "Cvičné skály a horolezectví v Československu" von R. Pilát aus dem Jahr 1938. Seine Beschreibung ist sehr gedrängt und er unterscheidet im allgemeinen nicht zwischen touristischen und Kletterzielen. Bei Gipfeln gibt er mitunter Schwierigkeiten an, aber keine Wegbeschreibungen. Das Gesamtgebiet ist bei Pilát wie folgt gegliedert:

Lužické hory

Západní část

U.a. mit Klíč (Kleis), Milštejn (Mühlstein), Havraní kámen (Rabenstein) westlich von Hoffnung (= Naděje) und Krkavčí kameny (Rabensteine) nordöstlich von Dolní Lichtenwalde (= Dolní Světlá).

Východní část

U.a. mit Krkavčí kameny (Rabenstein) westlich von Průsmyk (Pass, = Horní sedlo), darunter "Berg freie Koppe" (= Hruška); Vysoký Krkavec (= Schachttürme), Skalního divadla (Felsen-theater) und Podkově (Hufeisenstein). Bei Průsmyk werden auch die "Oberwegsteine" detailliert angeführt. Schließlich wird auch Paní (Fraustein) am Hang des Lemberk erwähnt.

Okolí Boru u České Lipy

U.a. mit den Gipfeln bei Svojkov: Lipské věž (Leipser Turm), Neznámý terč (Unbekannte Scheibe), Věž přátelství (Freundschaftsturm), Otec (Vater), Dědek (Großvater), Švédská věž (Schwedenturm), Olšová věž (Eschenturm). Auch Bílá paní (Weiße Frau) wird erwähnt.

Im údolí Samoty (Tal der Einsamkeit) wird Kavčí kámen (Rabenstein = Čertova skála) angeführt, gleichfalls fehlt Dutý kámen (Hohlstein) nicht. Schließlich sind Kočičí skála (Katzenstein) und Krkavčí kámen (Rabenstein) bei Hoffnung angegeben.

Ještědská oblast

Severozápadní část

U.a. mit Krkavčí skála (Der Rabenstein) nordöstlich von Jitrava (D. Penkratz), Bílé kameny (Elefantensteine) und Havraní skály (Rabensteine, auch Drei Zinnen) bei Křižany.

Okolí Ještědu

Ohne Angabe von Gipfeln im interessierenden Gebiet.

Dokesko

mit Angabe von Gipfeln im Kummergebirge: Tvarožník (Quar-gelstein), Panenská skála (Jungferenstein).

Okolí Ralska a Hamerského rybníku

Am Ralsko (Roll) werden u.a. angegeben: Krhanice (Molkenkrug), Juliina výšina (Julienshöhe) und weitere Gipfel und Massive: Přední a Zadní Zrádný kámen (Rutschenstein), Velký

a Malý Liščí kámen (Fuchsstein) und Luční kámen (Wiesenstein). Nicht zuletzt wird auch der Kavčí skála (Großer Dohlenstein) angeführt.

Ergänzt wurde der Führer von Pilát durch die Spezialkarte für das Kummurgebirge von Matouschek.

Im Zeitraum bis zum Beginn des zweiten Weltkrieges und in den ersten Kriegsjahren wurden - vorwiegend von deutschen Bergsteigern - viele weitere Erstbesteigungen, meist auf leichten Wegen, und Erstbegehungen durchgeführt. Mit Ausnahme einiger schwierigerer Wege sind Erstbegehungsdaten nicht mehr verfügbar.

Nach dem zweiten Weltkrieg blieben die Felsgebiete lange unbesucht. Im Rahmen der Entwicklung der tschechischen Sandsteinkletterei nach der Befreiung der ČSSR wandte sich das Interesse der Bergsteiger auch wieder den Gebieten der Lužická hora zu. In den sechziger Jahren begann die Hauptära der Neuerschließung. Hier ist vor allem das Gebiet von Sloup und Svojkov zu erwähnen, wobei sich besonders Kletterer aus Sloup und aus Nový Bor verdient machten. Leider kam es in der Neuerschließungszeit auch zur Anbringung von Ringen mit Sicherung von oben. Diese Wege sind alle sportlich einwandfrei kletterbar, deshalb wurden sie auch nicht annulliert.

Die Entwicklung des Klettersports machte auch um die Lužická hora keinen Bogen. So wurden in den siebziger Jahren Wege großer Linie durchstiegen, nun auch zunehmend an Massiven.

Allerdings gerieten auch Gebiete, die früher häufig besucht wurden, mehr und mehr in Vergessenheit. Das betrifft z.B. das Gebiet am Rakko und insbesondere das Gebiet von Hračany (Kummerské pohoří, Kummurgebirge). Ersteres wahrscheinlich, weil der Sandstein äußerst weich und brüchig ist; letzteres, weil für dieses Gebirge seit vielen Jahren Betretensverbot besteht (militärisches Sperrgebiet). Auch der Dohlenstein blieb lange unbekannt. Er liegt heute in der eingeschränkt betretbaren Sicherheitszone eines Sperrgebietes.

In der Übersetzung des Führers von Jedlička "Pískovcové skalní oblasti v Čechách" aus dem Jahr 1961 werden die Gebiete der Lužická skála auf 19 Seiten abgehandelt (39 Gipfel). Im Führer "Severní Čechy" werden dafür schon 67 Seiten benötigt, hier sind bereits 8 Teilgebiete mit 100 Gipfeln bzw. Massiven angegeben.

Seit dem Erscheinen des Führers "Severní Čechy" 1980 wurde für die Lužická hora nur noch ein weiterer Führer herausgegeben:

Nedvěd, Z. u. Rybička, J.: Výběr horolezeckých cest. Oblast Sloup, Svojkov. Česká Lípa 1981.

Dieser Führer enthielt nur eine Auswahl von Aufstiegen mit dem Schwierigkeitsgrad größer oder gleich VII.

Die weitgehende Aktualität des vorliegenden Führers konnte über die Bereitstellung neuerer Materialien durch die verantwortlichen tschechischen Gebietsbearbeiter gesichert werden. Das sind für die Klettergebiete im Kreis Česká Lípa Zdeněk Nedvěd aus Nový Bor und für die Klettergebiete im Kreis

Liberec Jiří Zářybnický und Tomáš Schreier aus Hrádek nad Nisou.

So war es auch möglich, Klettergebiete einzubeziehen, die erst in den achtziger Jahren erschlossen wurden und deren Erschließung zur Zeit noch im Gang ist (Gebiete von Rousínov, Kamenický Šenov, Janovice v. P. und am Jelení vrch).

Während in den weiter zurückliegenden Jahren besonders Miroslav Machovič und Josef Čihula (†) auf bedeutende Erstbegehungen verweisen konnten, haben sich in den letzten Jahren vor allem Josef Rybička, Jiří Zářybnický, Zdeněk Nedvěd, Tomáš Schreier u.a. um die weitere Erschließung der Lužické hory verdient gemacht. Die bedeutendsten Erstbegehungen der jüngsten Zeit gelangen Jiří Slavík an den Türmen bei Svojkov.

Unmittelbar vor Redaktionsschluß des vorliegenden Führers wurde den Autoren ein "Kletterführer durch das Schwoikaer Felsengebirge und angrenzende Gebiete" aus dem Jahr 1937 (s.a. die Quellenangaben) zur Verfügung gestellt. Auf dieser Basis konnten einige Erstbegehungsdaten in den Gebieten Sloup und Svojkov, Radvanec und Kamenický Šenov ermittelt werden.

Anmerkung: Es ist noch ein älteres Besteigungsdatum als das des Fellerkogels bekannt:

1891 Hoher Rabenstein (Šachtová věž I, II).

Allerdings ist es sehr wahrscheinlich, daß dieser leichte Aufstieg bereits von alters her begangen wurde. Deshalb ist im vorliegenden Führer die Erstbesteigung des Fellerkogels als Beginn des sportlichen Kletterns in den Lužické hory angegeben.

Grundsätze für das Sandsteinklettern in Böhmen

Grundlage für das Sandsteinklettern in Böhmen ist ein Regelwerk: "Regeln für das sportliche Klettern an den Sandsteinfelsen in Böhmen". Die Kenntnis der Regeln ist Voraussetzung für die bergsportliche Betätigung in diesen Gebieten. Aus Platzgründen wird hier nur auf die Veröffentlichung dieser Regeln im "Kletterführer Elbsandsteingebirge Böhmisches Schweiz" (siehe die Quellenangaben) verwiesen.

Das Klettern in Landschaftsschutzgebieten der ČSR ist auf der Grundlage einer diesbezüglichen Genehmigung des Ministeriums für Kultur der ČSR erlaubt. Der Bergsteigerverband der ČSSR hat dazu "Grundsätze für die Ausübung des Bergsteigens in den Sandsteingebieten der Böhmisches Kreidetafel" herausgegeben. Zu den wichtigsten dieser Grundsätze gehören (vergleiche auch die "Bergsteigerordnung für das Landschaftsschutzgebiet Labské pískovce", veröffentlicht ebenfalls im o. a. Kletterführer):

- Das Klettern ist nur organisierten Bergsteigern erlaubt. Der Nachweis der Organisiertheit muß auf Verlangen der befugten Kontrollorgane erbracht werden (Bergsteiger- ausweis).
- Das Klettern darf nur an den Kletterobjekten in den im Kletterführer beschriebenen Klettergebieten erfolgen. Nur in diesen Klettergebieten sind Erstbesteigungen erlaubt.
- Erlaubte bzw. verbotene Klettergebiete, Kletterobjekte und Zugangswege sind mitunter im Terrain gekennzeichnet: Dreieck erlaubt, Kreuz verbietet. Erlaubnis bzw. Verbot sind zuweilen mit zusätzlichen Monatsangaben versehen. (Näheres siehe auch hier im o. a. Kletterführer).
- Das Klettern an nassem oder feuchtem Fels, auch in Rissen oder Kaminen, ist ohne Einschränkungen verboten!
- Das Klettern in ungeeigneten Schuhen (Bergstiefel u.ä.) sowie das Klettern unter winterlichen Bedingungen ist untersagt.
- Zum Abseilen dienen Abseilösen. In Ausnahmefällen darf an fest verwurzelten, genügend stämmigen Bäumen oder Sträuchern abgeseilt werden, wenn beim Abziehen des Seiles die Felsoberfläche nicht beschädigt wird.
- Der Sandstein darf prinzipiell nicht beschädigt werden. Das gilt insbesondere auch für das Legen und Entfernen von Sicherungsschlingen.
- Die Umgebung der Felsen darf beim Zu- und Abgang nicht unnötig oder vorsätzlich beschädigt werden.

- Den Weisungen befugter Kontrollorgane ist Folge zu leisten. Zu diesen gehören Organe der Polizei, des staatlichen Naturschutzes, der Forstwirtschaft sowie des Bergsteigerverbandes der ČSSR.

Bei groben oder wiederholten Verstößen gegen die "Grundsätze für die Ausübung des Bergsteigens in den Sandsteingebieten der Böhmisches Kreidetafel" können Klettergebiete oder Teile von ihnen zeitweilig oder ständig für das Klettern gesperrt werden.

Für die einzelnen Landschaftsschutzgebiete in Böhmen gibt es Zusatzbestimmungen, die der Kletterer ebenfalls kennen und respektieren muß.

Im Landschaftsschutzgebiet Lužické hory einschließlich der südlich angrenzenden Gebiete sind das folgende:

- Am Milštejn ist das Klettern zeitweilig verboten. Detaillierte Informationen sind der Fachpresse bzw. entsprechenden Kennzeichnung am Fels zu entnehmen.
- Im SPR Dutý kámen gelten für das geschützte Naturdenkmal (CHPV) Dutý kámen und für den Gipfel Dřavec generelles Kletterverbot.
- Im SPR Bilé kameny (Sloní kameny, Sloní skály) ist das Klettern generell verboten.
- Das Klettern an den geschützten Objekten Panská skála und Zlatý vrch ist verboten.
- Am Klič ist das Klettern vom 01.03. bis 30.09. verboten.

Auf die Verbote wird zusätzlich bei den einzelnen Gipfeln hingewiesen (Symbol für - ggf. zeitlich begrenztes - Kletterverbot hinter dem Gipfel- bzw. Massivnamen).

Außerhalb der Autocampings bzw. der Öffentlichen Zeltplätze ist das Biwakieren nur an zwei Stellen im Gebiet erlaubt:

- im Gebiet von Sloup und Svojkov im unteren Teil des Modlivý důl,
- im Gebiet Horní skály oberhalb des grün mark. Zugangsweges.

Hinweise für den Gebrauch des Kletterführers

Der Kletterführer beschreibt alle den Autoren bis zum 31.08. 1987 bekannt gewordenen Kletterobjekte (Gipfel, Massive) im Gebiet der Lužické hory. Im Prinzip konnten damit Erstbegehungen bis zum Ende des Jahres 1986 berücksichtigt werden.

Klettergebiete

Der Kletterführer ist in 18 Klettergebiete gegliedert:

1. Gebiet von Kamenický Šenov
2. Gebiet von Rousínov
3. Gebiet am Luž
4. Gebiet am Zelený vrch
5. Gebiet am Jelení vrch
6. Gebiet von Drnovec
7. Gebiet von Račvanec
8. Gebiet von Sloup und Svojkov
9. Gebiet am Ralsko
10. Gebiet von Janovice v Podještědí
11. Císařská údolí
12. Krkavčí skály
13. Horní skály
14. Gebiet am Ostrý vrch
15. Havran u Jitřavy
16. Vajolátky
17. Devínské poleš
18. Nichtsandstein-Kletterziele

Die Lage der Klettergebiete ist den Übersichtsskizzen des Gesamtgebietes zu entnehmen. Auf diesen sind die Lageskizzen der Klettergebiete numeriert. Die Zahl vor dem Schrägstrich stimmt mit der o.a. Nummer des Klettergebietes überein, die Zahl hinter dem Schrägstrich gibt die Seitennummer an, auf der die Lageskizze zu finden ist.

Mit Ausnahme des Gebietes von Kamenický Šenov (2 Lageskizzen) gehört zu jedem Gebiet eine Lageskizze. Der Südtail des Gebietes von Sloup und Svojkov ist auf einer zusätzlichen Detailskizze dargestellt.

Mitunter sind mehrere Gebiete auf einer Lageskizze zusammengefaßt, so die Gebiete Císařská údolí, Krkavčí skály und Horní skály einerseits und die Gebiete am Ostrý vrch und Havran u Jitřavy andererseits.

Mit Ausnahme von Panenský kámen im Gebiet am Jelení vrch sind alle Sandstein-Kletterziele auf den Lageskizzen dargestellt.

Für die Nichtsandstein-Kletterziele sind keine speziellen Lageskizzen angegeben, zum Teil sind sie allerdings auf ande-

ren Lageskizzen enthalten. Für alle diese Kletterobjekte sind Zugangsbeschreibungen angeführt.

Kletterziele

Als Kletterziele dienen Klettergipfel und in letzter Zeit auch zunehmend Massive. Es wurden alle Klettergipfel und Massive aufgenommen, die in den zugänglichen tschechischen Quellen enthalten sind. Damit wurden die Auswahlprinzipien unserer tschechischen Sportfreunde respektiert. Das hat aber auch zur Folge, daß viele Klettergipfel eine Schartenhöhe von weniger als 10 Meter haben und daß in einigen Klettergebieten auch Gipfel mit sehr geringer Schartenhöhe vorkommen, die nach unseren Auffassungen die Bezeichnung "Klettergipfel" nicht rechtfertigen. Diesbezüglich sollte man ggf. Nachsicht üben.

Berücksichtigt wurden darüber hinaus auch unbestiegene Gipfel sowie Massive, auf die noch keine Kletterwege führen, die aber in der Nachbarschaft anderer Kletterobjekte liegen und einen Namen haben.

Die Kletterobjekte sind innerhalb eines Klettergebietes in systematischer Reihenfolge beschrieben. Diese Reihenfolge stimmt nicht immer mit der in den Originalmaterialien überein. Entsprechend ihrer Bedeutung sind wie in anderen Kletterführern die Kletterziele unterschiedlich gekennzeichnet:

- bedeutendste Gipfel und Massive: Name in Versalien, z.B. FELLEROVA VEŽ,
- den Durchschnitt an Bedeutung übertreffende Gipfel und Massive: Stern (*) vor dem Namen, z.B. * Sloupská ježla,
- weniger bedeutende Gipfel und Massive: Punkt (•) vor dem Namen, z.B. • Ropucha.

Die Attribute "bedeutendst" und "bedeutend" sind dabei ausschließlich auf die Lužické hory bezogen zu sehen. Vergleiche mit Gipfeln z.B. in der Sächsischen Schweiz oder in der Böhmisches Schweiz sind in jedem Falle unangebracht. Zweifellos gibt es auch Unterschiede bei der Auswahl bedeutender Gipfel innerhalb der einzelnen Klettergebiete. Auch hier sollte von Vergleichen abgesehen werden.

Die Namen der Kletterziele werden zweisprachig angegeben, d.h. dem tschechischen Gipfel- bzw. Massivnamen wird die deutsche Übersetzung zugefügt (soweit eine Übersetzung erforderlich bzw. möglich war). Existiert ein - in der Regel vom Erstbegeher gegebener - deutschsprachiger Gipfel- bzw. Massivname, so wird er zusätzlich zur Übersetzung des tschechischen Namens in Klammern angegeben, falls er sich von der Übersetzung unterscheidet. Bei geringfügigen Unterschieden (z.B. "Stein" an Stelle von "Turm", fehlende Namensteile, verschiedene Schreibweisen geografischer Begriffe) wird der

deutschsprachige Name an Stelle der Übersetzung angegeben. Für entstandene Ungenauigkeiten oder gar Fehler bei der Übersetzung bzw. der Verwendung alter deutscher Gipfelnamen wird an dieser Stelle bereits um Nachsicht gebeten. Hinter dem Gipfel- oder Massivnamen sind ggf. folgende Symbole, Kurzzeichen oder Abkürzungen angegeben:

- o Abseilöse vorhanden,
- A Anstiegsskizze vorhanden,
- M Massiv,
- AL Abseillänge (nur, falls > 20m).

In der tschechischen Originalliteratur wird i.a. das Vorhandensein von Abseilösen nicht gekennzeichnet.

Das Symbol für das Vorhandensein einer Abseilöse (o) auf einem Gipfel (oder auch an einem Massiv) wurde in folgenden Fällen angegeben:

- wenn die Abseilöse durch die deutschen Bearbeiter festgestellt wurde bzw.
- wenn verbindliche Angaben der tschechischen Gebietsbearbeiter oder anderer Sportfreunde vorlagen, daß eine Abseilöse vorhanden ist.

Leider ist man bei der Ausstattung der Gipfel mit Abseilösen - im Gegensatz z.B. zu den Dubsoké skály - sehr sparsam umgegangen.

Aufstiege

Reihenfolge

Die Beschreibung der Kletterwege beginnt immer mit dem ältesten Weg (meist "Alter Weg" oder "Normalweg"). Die Bezeichnung "Normalweg" wurde nur im Westteil wie in den Quellen beibehalten. Die weiteren Wege sind im Uhrzeigersinn um den Klettergipfel herum entsprechend der Lage ihrer Einstiege beschrieben; Varianten sind den Originalwegen zugeordnet. Wege von benachbarten Gipfeln oder Massiven (Sprünge, Bergwege, Übergangswegen) werden meist in diese Reihenfolge einbezogen. Bei Massivwänden sind die Wege von rechts nach links beschrieben, der "älteste Weg" ist hier in die Reihenfolge eingeordnet.

Lohnende und bedeutende Kletterwege sind mit einem Stern (*) vor dem Namen gekennzeichnet. Diese Kennzeichnung ist noch sehr lückenhaft. Die Autoren bitten alle Sportfreunde um Mithilfe bei der Vervollkommnung.

Ungenügend gesicherte Wege werden vor dem Wegnamen gekennzeichnet (siehe unter "Schwierigkeitsgrade").

Die Namen der Kletterwege werden zweisprachig angegeben, analog zum Kletterführer "Elbsandsteingebirge Böhmisches Schweiz": Der deutschen Übersetzung (soweit eine Übersetzung erforderlich bzw. möglich war) wird der tschechische Name in Klammern beigegeben (weitere Ergänzungen zur Namensangabe s.a. unter "Erstbegeherdaten"). Für die Übersetzung gilt das bei den Namen der Kletterziele Gesagte analog.

Auch hier können Ungenauigkeiten oder Fehler entstanden sein. Bei häufig wiederkehrenden Wegnamen und bei Zusammensetzungen mit Himmelsrichtungen sowie Richtungs- und Lageangaben werden die tschechischen Namen weggelassen. Für die tschechische Übersetzung dieser Namen seien folgende Beispiele gegeben:

Alter Weg	Stará cesta
Neuer Weg	Nová cesta
Normalweg, Normaler Weg	Normální cesta
Talweg	Odolní cesta
Bergweg, Scharfenweg	Náhorní cesta
Kaminweg	Kominová, Kominová cesta
Oberfall	Přepad
Oberfallweg	Přepadová cesta
Obertritt	Překrok
Sprung	Přeskok
Rechter Nordweg	Pravá severní cesta
Talvariante	Odolní varianta
Mittlerer Kamin	Střední komin
Linker Südriss	Levá jižní spára
Westwand	Západní stěna
Nordwestkamin	Severozápadní komin
Quergangsweg, Querweg	Traverzová cesta, Traverzová

Schwierigkeitsgrade

Die Schwierigkeit eines Aufstieges wird nach der "Jednotná pískovcová klasifikace" (JPK, "Einheitliche Sandsteinklassifikation") angegeben. Diese Klassifikation aus dem Jahr 1979 (vergleiche etwa im Führer "Severní Čechy") wurde 1986 aktualisiert. Bei den Schwierigkeitsangaben bedeuten:

I	sehr einfach
II	einfach
III	leicht
IV	mäßig schwierig
V	ziemlich schwierig
VI	schwierig
VII	sehr schwierig
VIIb	ungewöhnlich schwierig
VIIc	äußerst schwierig.

Für die Schwierigkeiten

VIII
VIIIb
VIIIc
IX
.

gibt es keine verbalen Charakteristika.

Die Schwierigkeitseinstufungen stellen subjektive Erfahrungswerte dar.

Verbindliche Grundlage für die Bestimmung des Schwierigkeitsgrades eines Weges sind nach JPK sog. Standardwege oder Standards.

Die Standards entsprechen dem Stand im Jahr 1986. Die Klassifizierung selbst ist ein offenes System in Richtung der Wege mit höherer Schwierigkeit, das auf dem Vergleich mit den Standardwegen beruht. Dabei stellen die Standards die durchschnittliche, keinesfalls die höchste Schwierigkeit innerhalb einer Stufe dar. Bisher nicht veröffentlichte Standards höherer Schwierigkeitsstufen legt die zuständige Gipfelkommission nach den örtlichen Bedingungen fest. Ein neuer Weg wird nach seiner schwierigsten Stelle klassifiziert. Es ist zu beachten, daß bei kurzen Wegen (Weglänge unter 10 m) mit nur einer schwierigen Stelle dieser Weg eine Stufe niedriger klassifiziert wird! Zur Sicherheit des Kletterers werden zur Schwierigkeit des Weges Zusatzangaben gemacht, die eine Warnung ausdrücken:

brüchig

- I - schlecht gesichert
- II - ungesichert.

Diese Hinweise können auch nur einen Teil des Weges betreffen. Des weiteren werden folgende Zusatzangaben verwandt:

gefährlich - bei allen Schwierigkeitsstufen,
anstrengend - bei den Stufen IV und höher,

äußerst o. sehr anstrengend - bei den Stufen VIIb und höher.

Bei außerordentlich repräsentativen Wegen von historischer Bedeutung für das Klettern, die nicht im Widerspruch zu den Regeln ihrer Zeit standen, wird mitunter die Bezeichnung

"klassischer Aufstieg"

hinzugefügt.

Sprungschwierigkeiten werden in einer vierstufigen Skala angegeben. Es bedeuten

- 1 leicht
- 2 mittelschwierig
- 3 schwierig
- 4 äußerst schwierig.

Es ist zu beachten, daß sowohl für die Kletter- als auch für die Sprungschwierigkeiten kein unmittelbarer Vergleich mit der "Sächsischen Skala" möglich ist. Es muß außerdem darauf hingewiesen werden, daß immer mit Abweichungen um eine Stufe gerechnet werden kann. Beachtet werden sollte auch die Erniedrigung des Schwierigkeitsgrades bei kurzen Wegen mit nur einer schwierigen Stelle, zumal in den Lužické hory viele Wege ziemlich kurz sind. Zu einigen Vergleichsversuchen mit der "Sächsischen Skala" s.a. "der tourist", Heft 5/79.

Es sei darauf verwiesen, daß mit der Aktualisierung der JPK keine generelle Umstufung der Wege in den Lužické hory erfolgte. Es ist also damit zu rechnen, daß ältere Wege der Schwierigkeiten VII, VIIb, VIIc nach der Aktualisierung schwieriger einzustufen sind!

Nachfolgend wird die Tabelle der erwähnten Standardwege für die Lužické hory angegeben. Ggf. können diese "typischen Wege" zu Vergleichen herangezogen werden.

	Wandkletterei	Riß- u. Kaminkletterei
I		
II	Socha svobody - Alter Weg	Vajoletky, Velká věž - Erster Kamin
III	Alšova věž Alter Weg	Tuleni - Glatter Kamin
IV	Houbová věž Normalweg	Sartka - Kristinariß
V	Gahlerova věž - Alter Weg	Fellerova věž - Kirchhofkamin
VI	Neznámý terč Alter Weg	Liberecká věž - Schattenriß
VII	Hruška - Winkelweg	Socha svobody - Telriß
VIIb	Holubi věž - Sašawand	Liberecká věž - Säbelriß
VIIc	Českolipská věž - Sündenweg	

Die in den tschechischen Quellen angegebenen Schwierigkeiten wurden prinzipiell unverändert übernommen. Bei differierenden Angaben in verschiedenen Quellen wurde die jüngste Quelle zu Grunde gelegt.

Erstbegeherdaten

Die Namens- und Datumsangaben vor den Wegbeschreibungen nennen Teilnehmer und Tag der Erstbegehung. Die Erstbegeher sind dabei in der Reihenfolge beim Erreichen des Gipfels angeführt. Beim Vorsteiger und bei Frauen ist der Vorname ausgeschrieben, falls er aus den Quellen bekannt ist. "Geteilte Führung" wird durch Verbindung der Namen mit "und" angegeben. Sind nicht alle Erstbegehungsteilnehmer bekannt, so wird das durch "und Gefährten" angegeben.

Die Erstbegeherdaten wurden im allgemeinen unverändert aus den Quellen übernommen. Den deutschen Bearbeitern aus anderen Quellen bekannt gewordene Erstbegeherdaten, die noch nicht in den tschechischen Materialien enthalten sind, wurden ergänzt. Sie wurden auch den tschechischen Bearbeitern zur Verfügung gestellt.

Es sei darauf hingewiesen, daß sich besonders mit der Verfügbarkeit des Führers von Walter Kleiner aus dem Jahr 1937 (s. a. die Quellenangaben) einige Korrekturen von Erstbegeherdaten ergaben bzw. bislang unbekannte Erstbegeherdaten ergänzt werden konnten. Dabei stellte sich heraus, daß die Erstbegeher häufig den Aufstiegen auch andere Namen gegeben hatten, als sie heute (in der tschechischen Führerliteratur) gebräuchlich sind.

Im vorliegenden Führer werden die Namen der Kletterwege deshalb so angegeben, wie sie von den Erstbegehern festgelegt wurden (bis auf eventuelle Korrekturen der Himmelsrichtungen). Zur besseren Orientierung in den Gipfelbüchern bzw. zum Vergleich mit tschechischen Führern wird in diesen Fällen der heute in der tschechischen Literatur gebräuchliche Name mit angegeben, ggf. mit Anmerkungen (z.B. "heute auch:", "heute gebräuchlich:", "heute fälschlich:" u.ä.).

Wegbeschreibungen

Die Beschreibung der Kletterwege ist kurz und eindeutig gewählt. Sie wurde der bei uns üblichen Terminologie und den gebräuchlichen Begriffen angeglichen (s. "Kletterführer Elbsandsteingebirge Sächsische Schweiz"). Die Verwendung von "rechts" und "links" erfolgt beim Aufstieg in Richtung Gipfel bzw. Massiv blickend, beim Abstieg von einem Massiv in Richtung zum Gipfel blickend. In den Quellen enthaltene Angaben zur Sicherung der Aufstiege ("Schlinge") wurden in der Regel mit übernommen.

Die in den Quellen angegebenen Sicherungsmittel (Ringe) wurden vollständig in die Wegbeschreibungen übernommen, auch wenn sie - in Ausnahmefällen - offensichtlich nicht vorhanden waren (z.B. wenn die Wege einwandfrei einzusehen waren, aber keine Sicherungsmittel festgestellt werden konnten). Man sollte sich also ggf. vom Vorhandensein der in der Wegbeschreibung angegebenen Sicherungsmittel überzeugen.

Auf eine Übersicht wichtiger tschechischer bergsteigerischer Fachwörter wird verzichtet. Verwiesen sei dazu auf "Kletterführer Elbsandsteingebirge Böhmlische Schweiz".

Unterstützungsstellen

Unterstützungsstellen, die gegenüber der Leistung des Erstbegehers ohne Unterstützung geklettert wurden, sind durch Einklammern gekennzeichnet: (Unterstützt)...

Skizzenmaterial

Von allen Klettergebieten existieren Lageskizzen, auf denen - mit ganz wenigen Ausnahmen - sämtliche Kletterziele eingezeichnet sind.

Zur besseren Orientierung sind in den Lageskizzen bedeutende Gipfel namentlich aufgeführt, bei Lageskizzen mit nur wenigen Gipfeln sind auch weniger bedeutende Gipfel namentlich aufgeführt.

Von vielen Klettergipfeln und Massiven sowie von Gipfelgruppen liegen Anstiegs-skizzen vor. Auf ihnen erfolgen die Namensangaben für Kletterziele tschechisch, für die Kletterwege deutsch. Die Anstiegs-skizzen sind nicht immer maßstabgerecht. Mitunter sind auf ihnen die Entfernungen zwischen den einzelnen Kletterzielen gedrängt dargestellt.

Alle Skizzen sind nach Norden orientiert, falls nicht anders gekennzeichnet.
Das Verzeichnis der Skizzen am Ende des Führers ermöglicht ein schnelles Auffinden der einzelnen Lage- und Anstiegs-
skizzen.

Register

Am Ende des Führers befinden sich getrennte Register für die tschechischen und deutschen Gipfel- bzw. Massivnamen, mit deren Hilfe man den gesuchten Klettergipfel bzw. das gesuchte Massiv im Text finden kann: Die erste Zahl (in Klammern) gibt die laufende Nummer innerhalb des Klettergebietes, die zweite Zahl gibt die Seitennummer an.

Abkürzungen, Kurzzeichen, Symbole

A	Anstiegeskizze
Abs.	Absatz
AC	Autocamping
AL	Abseillänge
AD	Abseilöse (im Text)
AW	Alter Weg
a.	auch
anerk.	anerkannt
anstr.	anstrengend
ausg.	ausgiebig
Beg.	Begehung
bes.	besonders
bzw.	beziehungsweise
CHKO	Landschaftsschutzgebiet
ČSAD	Tschechoslowakische staatliche Autobuslinien
ČSD	Tschechoslowakische Staatsbahnen
DR	Deutsche Reichsbahn
E	Ergänzungen
GB	Gipfelbuch
Gef.	Gefährten
gen.	genannt
ges.	gesichert
ggf.	gegebenenfalls
gr.	groß
i.a.	im allgemeinen
JPK	Einheitliche Sandsteinklassifikation
kl.	klein
km	Kilometer
künstl.	künstlich
M	Massiv
m	Meter
mark.	markiert
N	Nord(en)
NO	Nordost(en)
NW	Nordwest(en)
Nw	Normalweg
n.	nach
nördl.	nördlich
nordöstl.	nordöstlich
nordwestl.	nordwestlich
nR	nachträglich geschlagener Ring
O	Ost(en)
o.	oder
o.s.	oder anders
östl.	östlich
R	Ring
S	Süd(en)
S.	Seite
Schl.	Schlinge
Schwebes.	Schwebesicherung
Selbsts.	Selbstsicherung

SO	Südoost(en)
SPR	Naturschutzgebiet
SW	Südwest(en)
senkr.	senkrecht
s.	siehe
sog.	abgenannt
südl.	südlich
südöstl.	südöstlich
südwestl.	südwestlich
u.	und
u.s.	und andere
u.ä.	und ähnliche
überh.	überhängend
unterst.	unterstützt
Vorg.	Vorgipfel
Vort.	Vorturm
VT	Öffentlicher Zeltplatz
v.	von
W	West(en)
westl.	westlich
z.	zum, zur
z.A.	zum Ausstieg
z.B.	zum Beispiel
z.G.	zum Gipfel
zw.	zwischen
o	Symbol für Abseilöse (nur hinter dem Gipfelnamen)
*	Symbol für lohnende Gipfel bzw. Massiva und Aufstiege
I	Symbol für schlecht gesicherte Aufstiege
II	Symbol für ungesicherte Aufstiege
X	Symbol für zeitlich begrenztes Kletterverbot
e	Symbol für weniger bedeutende Gipfel und Massiva
()	Symbol für überkletterte Unterstützungsstellen

Zeichenerklärung zu den Skizzen

Übersichtsskizzen

	Teich		Lageskizze mit Nr. des Klettergebietes und Seitennummer
	Eisenbahn mit Bahnhof u. Strecken-Nr.		
	Ortschaft mit Straßen u. Straßen-Nr.		
	Erhebung mit Name u. Höhenangabe		Gipfel, Massiv außerhalb der Lageskizzen
	Grenze der Landschaftsschutzgebiete		Staatengrenze

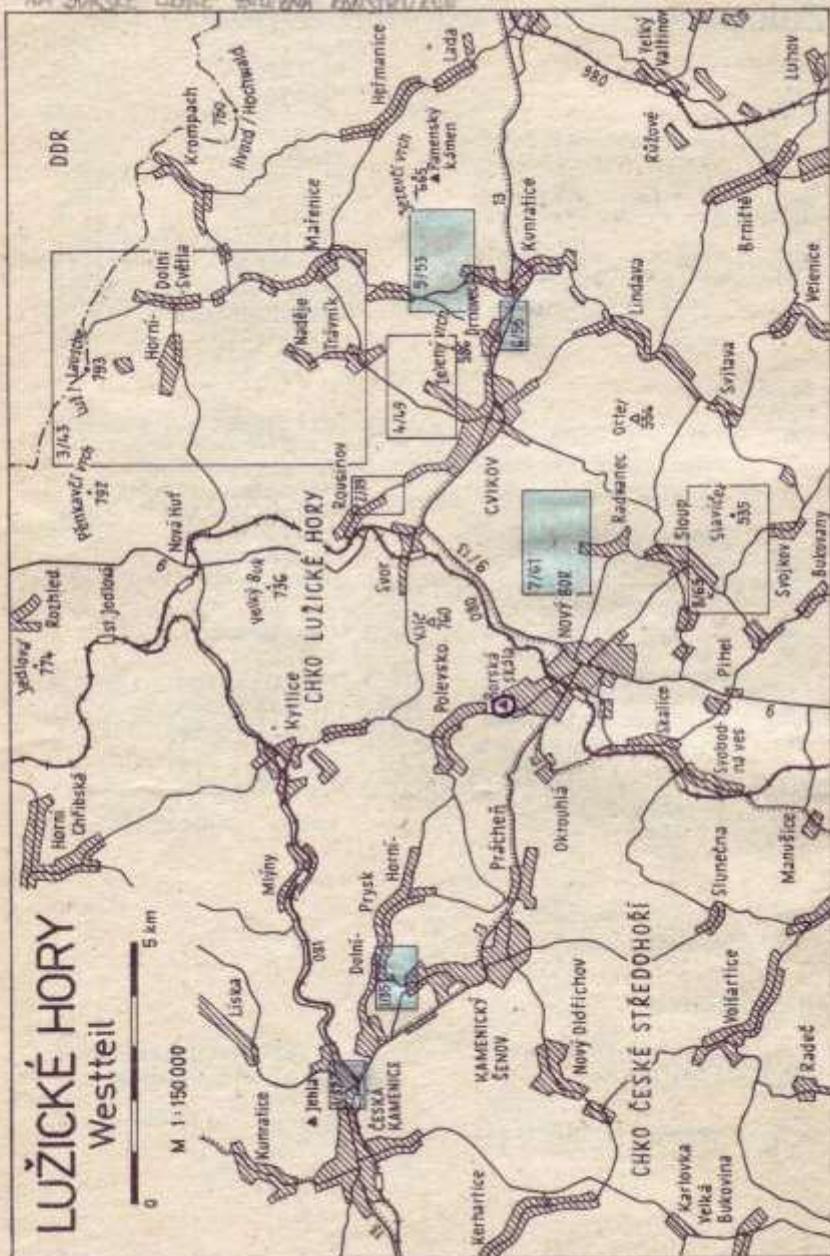
Lageskizzen

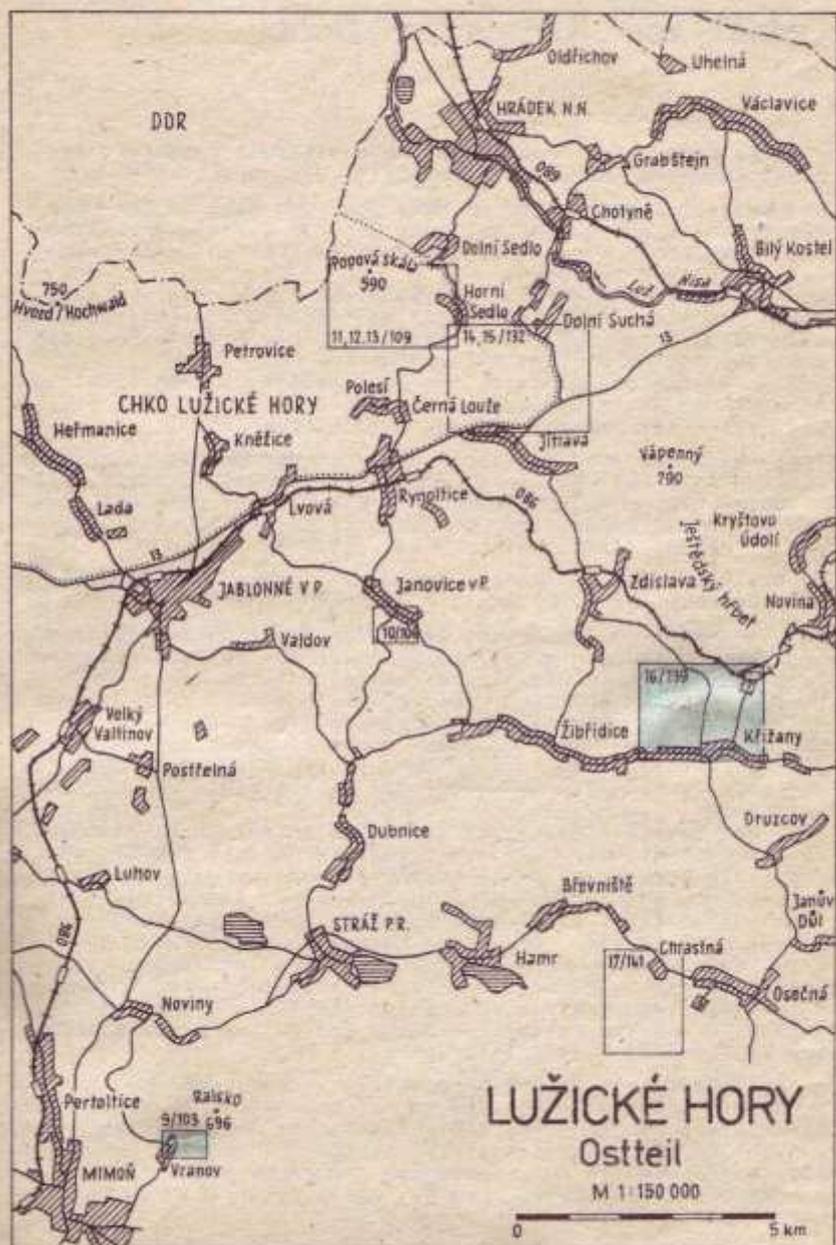
	Klettergipfel		Eisenbahn mit Bahnhof u. Strecken-Nr.
	Massiv(Kletterziel)		Straße, Fahrweg
	Massiv(Randmassiv, Bergleib)		Feldweg, Waldweg
	Höhenpunkt		Fußweg, Pfad
	Aussichtspunkt		Stufen
	Höhle		Zaun, Mauer
	Waldgrenze		Wasserlauf mit Fließricht.
	Burg, Ruine		Teich
	Parkplatz, Parkmöglichkeit		Quelle
	Kartenausschnitt auf Anstiegsskizze o. Detailskizze		Brücke
	Ortschaft mit Straßen		Brückensteg
	Haus, Gebäude		Stromleitung
	Kirche, Kapelle		Staatengrenze
			Friedhof
			Kreuz, Gedenktafel
			Sumpf

Anstiegsskizzen

	Klettergipfel mit lfd. Nr.		Massiv(Randmassiv, Bergleib) mit Blöcken
	Massiv(Kletterziel) mit lfd. Nr.		Gipfel- bzw. Wandbuch
			Abseilöse

NA SORSKÉ JARÉ BŮVĚNA KAMENICKÉ





Gebiet von Kamenický Šenov

2 Lageeskizzen

Kleines Felagebiet rechts der (Neben-)Straße Kamenický Šenov - Česká Kamenice, nördl. u. nordwestl. von Kamenický Šenov.

Die meisten Türme stehen am Hang über dem Bach in der Nähe des Bades. Diese Gruppe ist auch von der Fernverkehrsstraße Nr. 13 zwischen Kamenický Šenov u. Česká Kamenice in nordöstl. Richtung zu sehen.

Bedeutendstes Kletterziel ist Šenovská jehla, die von deutschen Bergsteigern bereits 1927 bestiegen wurde. Die restlichen Türme haben nur lokale Bedeutung. Die Erschließung des Gebietes ist noch nicht abgeschlossen.

Der Sandstein des Gebietes ist gut gegliedert, stellenweise auch sandig und brüchig.

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory".

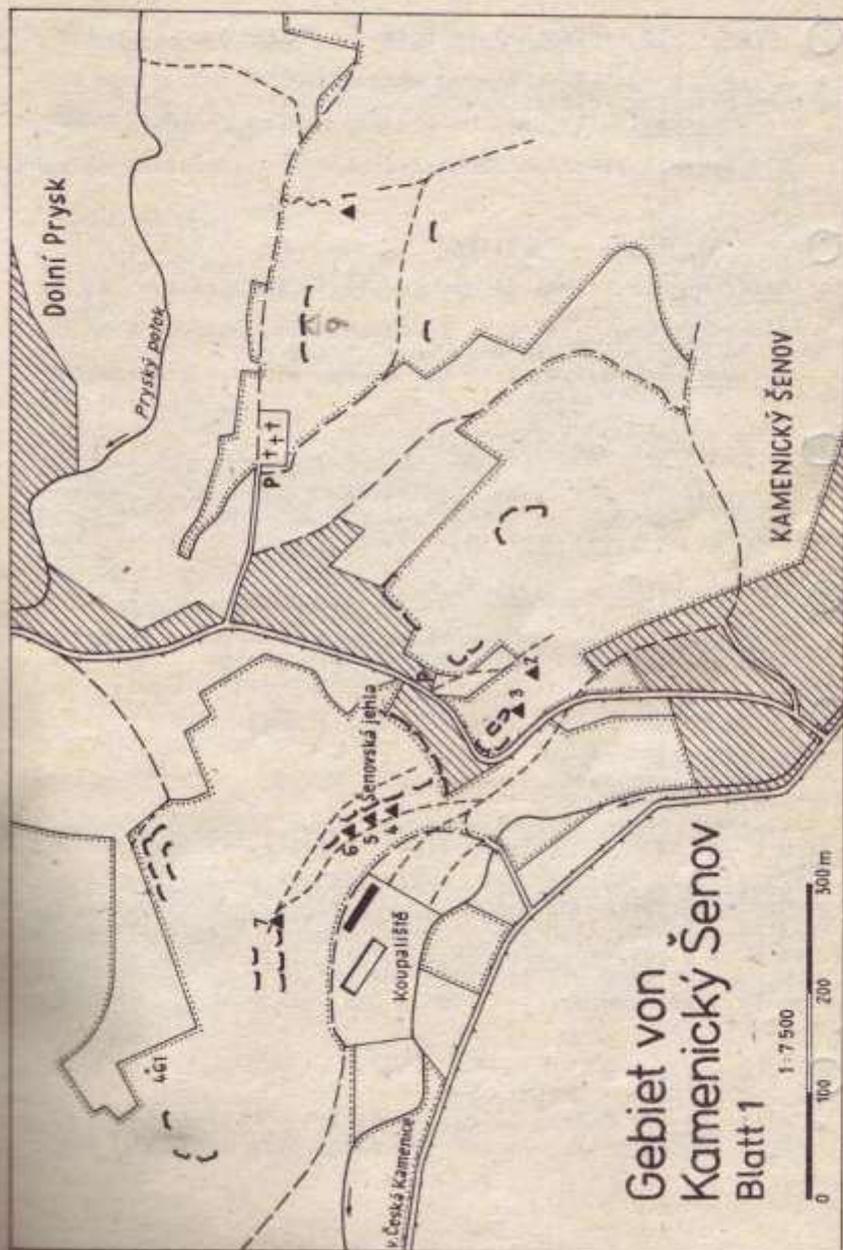
Ausgangspunkte sind Kamenický Šenov an der Fernverkehrsstraße Děčín - Nový Bor (Buslinien 42080, 42200, 42201, 42210, 46100, 56850, 58220) und Česká Kamenice (Eisenbahnstrecke 081, Buslinien 40010, 42080, 42200, 42201, 42210, 43060, 43110, 43140, 43220, 43230, 43240, 46100, 56850, 58220).

Touristisch interessant ist der säulenförmige Basaltfelsen in Kamenický Šenov, Ortsteil Prácheň.

Da das Gebiet von Kamenický Šenov das westlichste Klettergebiet der Lužické hory ist, werden hier zu ihm auch die Sandstein-Kletterziele gezählt, die vereinzelt im Kreis Děčín vorhanden sind und zum CHKO Lužické hory gehören. Zu erwähnen ist, daß diese Kletterziele offensichtlich gegenwärtig von den tschechischen Sportfreunden nicht beachtet werden; auch eine Gebietsbetreuung wie in den Kreisen Česká Lípa und Liberec gibt es im Kreis Děčín für die Kletterziele der Lužické hory nicht.

Zunächst betrifft das einen Turm, der in der Ortslage Česká Kamenice steht. Der Name des Turmes (Hrnčířský kámen) konnte ermittelt werden, Aufstiegsbeschreibungen waren nicht zu erhalten. Die angegebenen Wegbeschreibungen stammen vom deutschen Bearbeiter, die Schwierigkeiten wurden geschätzt. Nördl. u. nordwestl. von Česká Kamenice, westl. des blau mark. Weges nach Chřibská, stehen weitere Sandsteintürme u. -massive, die keineswegs sämtlich unbedeutend sind. Namen u. Aufstiegsbeschreibungen konnten ebenfalls nicht ermittelt werden (die erste Felsgruppe dicht westl. des erwähnten Weges hieß früher "Dreifaltigkeit").

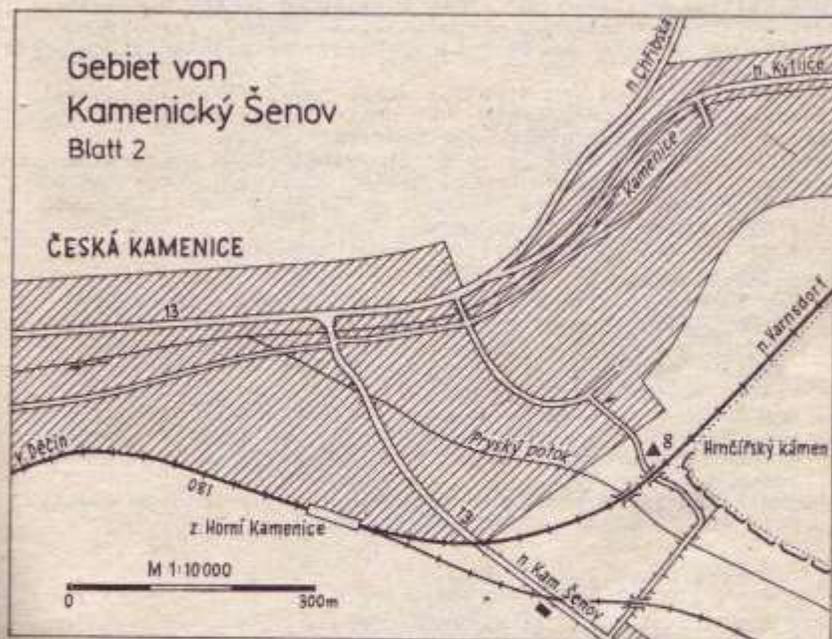
Es soll hier auch darauf hingewiesen werden, daß ein weiterer Sandsteingipfel im äußersten NW der Lužické hory, u. zwar der Kozířčí věž (Gamsenturm), zum vorliegenden Gebiet gezählt werden könnte. Er gehört zweifellos zum CHKO Lužické hory und ist beschrieben im "Kletterführer Böhmisches Schweiz" (1979), Gebiet von Jetřichovice, Nr. 42, dargestellt auf der Anschlusskarte auf S. 364.



- ① Pryská věž - Preschkauer Turm o BEZ SCHRANKY
- Alter Weg II; Links in der Bergseite (S) in flachem Felswinkel (künstl. Tritte) z.G.
Nordwestkamin III; Von NW breiten Kamin, talseitig haltend, z.G.
Südkamin III; Von SO breiten Kamin, bergseitig haltend, z.G.
- ② • Drátěná věž - Drahtturm CHYZÍ VĚŽ
- Alter Weg I; Rechts in der Nordseite.Wandstufe u. Rinne z.G.
Rechte Südwestkante III; Zdeněk Nedvěd, 26.5.86 - In der SW-Seite nach rechts an die Kante. Diese z.G.
Südwestwand II; In Mitte der SW-Seite, oben linkshaltend, z.G.
- ③ • Pionýrská věž - Pionierturm CHYZÍ VĚŽ
- Alter Weg I; Die linke bergseitige Kante z.G.
Wandel (Stěnka) II; Zdeněk Nedvěd, 26.5.86 - In Mitte der kurzen Bergseitigen Wand (N) z.G.
- ④ Jeskynní věž - Höhlenturm CHYZÍ VĚŽ
- Alter Weg I; Von der Bergseite (NO) Wandstufen (künstl. Tritte) zu Vorturm. Oberfall u. Wandstufe z.G.
- ⑤ * Šenovská jehla - Steinschönsauer Nadel o
- (Teichwächter)
- * Alter Weg V; Karl Weigel u.Gef., 4.7.27 - Die linke Schartenkante (O) z.G.
Talwand (heute fälschlich:"Otec a syn") VII; Deutsche Kletterer, vor 1938 - Die linke Talkante (W) zu R. Linkshaltend Wand z.G.
Generationsantritt (Generační nástup) VI; Jaroslav Voldřich, J.Voldřich, 25.8.84 - Von der rechten Schartenkante Wand rechtsansteigend zum R der "Talwand". Rechtshaltend um die Kante u. Wand über Bauch z.G.
 - * Nordkante (heute fälschlich:"Rybičková hrana") VI; Walter Kleiner, H.Bergmeier, vor 1938 - Die rechte Schartenkante an nR vorbei z.G.
- ⑥ • Obelisk CHYZÍ VĚŽ
- Alter Weg I; Rechts in der NO-Seite in Felswinkel z.G.
Schartenkante II; Die rechte bergseitige Kante (N) z.G.

7 • Kuželka - Kegelchen CHVZÍ VŠE (Neomyl)

- Alter Weg II: In der Bergseite (N) an der rechten Kante z.G. Scharfenwand IV; Zdeněk Nedvěd, 26.5.86 - In der Bergseite in Mitte der kurzen Wand z.G.



8 • Hrnčířský kámen - Töpferstein o BEZ SCHRAJKY

- Alter Weg III: In der Bergseite (SO) von links oder rechts wandstufe (künstl. Tritte) zu gr. Abs. Über kl. Oberhang u. rechts gestufte Wand, rechtsgeneigten RiB verfolgend, z.G. Südostwand IV: Wie AW zu gr. Abs. u. über kl. Oberhang. Linkansteigendes Band u. schräge gestufte Wand z.G.

9 MASIV

ÚDOLNÍ PRAVA STĚNA - stěnou přes klenk n.v.

Gebiet von Rousinov

1 Lageskizze

Die Felstürme stehen auf einem bewaldeten Rücken oberhalb des Dörfchens Rousinov, nordwestl. von Cvikov. Zwei Türme stehen am Südenende des Dörfchens, östl. der Straße Cvikov - Rousinov.

Der Sandstein des Gebietes ist stark gegliedert, stellenweise auch sandig und brüchig. Nur Býčí kámen und Býčí skála zeigen festeren, grobkörnigen Sandstein.

Die Kletterziele sind in ihrer Gesamtheit ohne weitere Bedeutung. Herausragende Gipfel fehlen völlig. Zu erwähnen sind Dášina věž u. eventuell Plotnová skála. Bis zum 31. 5. 1986 war Býčí kámen noch unbestiegen.

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory".

Ausgangspunkte:

- Von Cvikov (Buslinien 40061, 42020, 42070, 42230, 42270, 43450, 46100, 56850, 58220) grün mark. ca. 3 km zum Ortseingang von Rousinov, beim rechts abzweigenden Waldweg in Richtung Milástejn (die grüne Markierung folgt in der Ortschaft weiter der Dorfstraße).
- Vom Bahnhof Svor (Strecke 080) rot mark. 2 km bis zur Kreuzung mit der grünen Markierung, schon in Rousinov. Der grünen Markierung ein Stück nach rechts folgen u. dann linkerhand zu den Felsen.

Busverbindungen bestehen lediglich nach Svor (Linien 40014, 40061, 42070, 42140, 42230, 43450, 46100).

1 • Býčí kámen - Stierstein

Bis zum 31. 5. 1986 noch unbestiegen.

2 • Býčí skála - Stierfels

Alter Weg I: In der Bergseite schräge Wand (künstl. Tritte) z.G.

3 • Sova - Eule

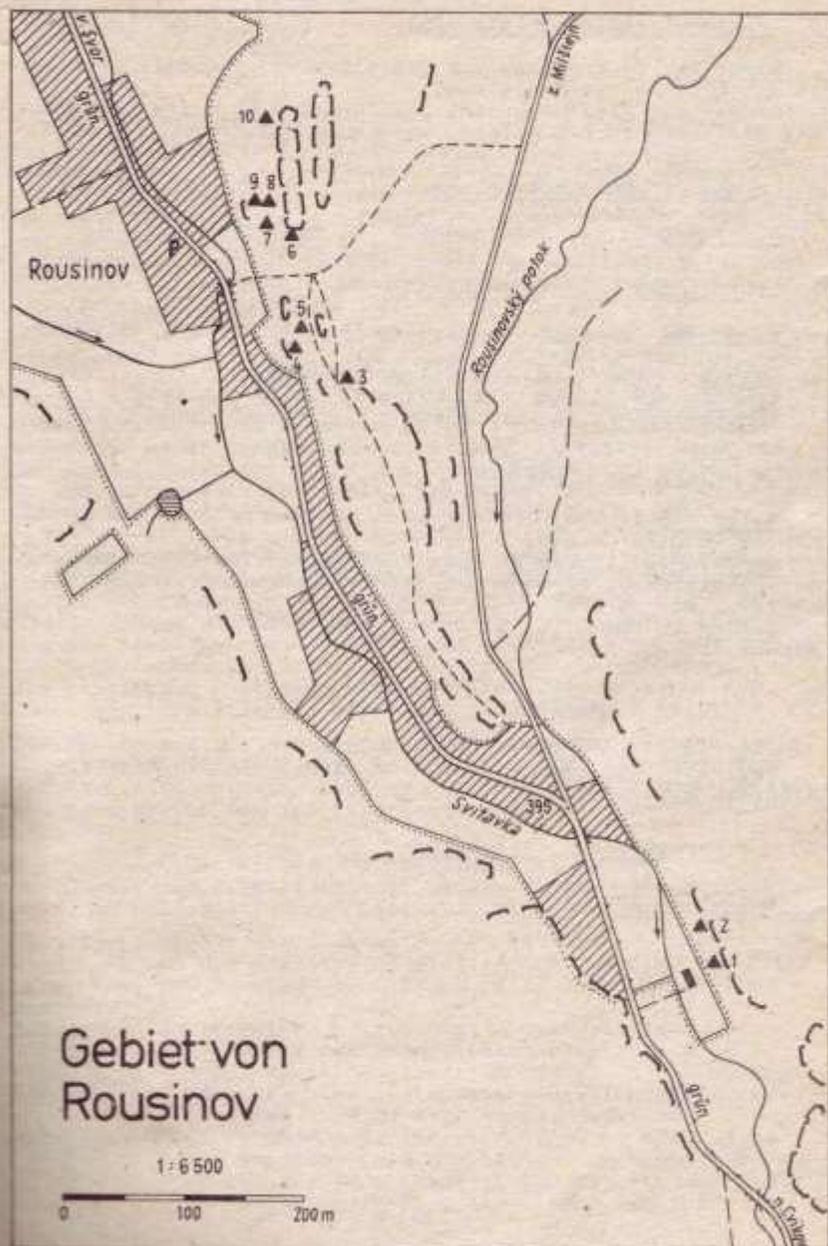
Alter Weg II: Von W RiB an Abs. vorbei z.G.

Variante II: Rechts vom Einstieg des Originalweges (S) RiB links zum Abs.

4 Dášina věž - Daša's Turm

Alter Weg I: In Mitte Ostseite, RiB verfolgend (künstl. Tritte), z.G.

Lubošweg (Lubošova cesta) III; Luboš Nedvěd, 20.5.86 - Links in der Ostseite RiB bis zum Ende. Nach links u. an der Kante z.G.



5 Plotnová skála - Plattenfels

Alter Weg I; Links in der Ostseite Wand (künstl. Tritte) zu gr. Abs. An der Kante z.G.

Grüner Weg (Zelená cesta) II; In Mitte Ostseite bewachsenes Band nach rechts zu Abs. Nordkante z.G.

6 • Komaří věž - Mückenturm

Alter Weg I; Die Schartenwand (N) rechtshaltend z.G.

7 • Poštolčí věž - Turmfalkenturm

Alter Weg I; Links in der Ostseite Wandstufe u. SO-Kante z.G.

Sprung 1; Vom nördl. vorgelagerten M Sprung z.G.

Schartenriß II; In Mitte Ostseite, Riß verfolgend, z.G.

Schartenwandel II; Links vom "Schartenriß" Wand z.G.

8 • Májová věž - Maiturm

Alter Weg I; Von Vorblock am M (W) Oberfell an die linke Kante. Wandstufen z.G.

Nordwandel II; Zdeněk Nedvěd, 20.5.86 - Von NW in Mitte der geneigten u. bewachsenen Wand hoch. Nach rechts an die Kante u. wie AW z.G.

Sprung 1; Vom M im SW Sprung zu Band in der Schartenseite. Wandstufe z.G.

9 • Dvořče - Zwillinge

Alter Weg I; In der Ostseite breiten Riß z.G.

Westkamin II; Zdeněk Nedvěd, 20.5.86 - In der Westseite Rißkamin z.G.

10 • Borová věž - Kiefernturm

Alter Weg II; Luboš Nedvěd, Z.Nedvěd, 20.5.86 - Von S Wandstufen z.G.

Gebiet am Luž

1 Lageskizze, 2 Anstiegsskizzen

Das Gebiet liegt südl. des Berges Luž (Lausche, 793 m) und erstreckt sich über eine große Fläche. Trotzdem stehen in ihm nur drei Türme: einer oberhalb der Ortschaft Dolní Světla in unmittelbarer Nähe der Staatsgrenze zur DDR und zwei westl. des Dörfchens Naděje.

Der Sandstein ist von unterschiedlicher Qualität, er ist am härtesten am Milštejn wegen des Quarzbindemittels und wesentlich brüchiger am Křížová věž.

Der Milštejn - mit einem großen Felstor und Mauerresten einer mittelalterlichen Burganlage - wurde früher irrtümlicherweise zu den Nichtsandsteinfelsen gezählt, offensichtlich wegen der außerordentlichen Härte des Gesteins, das stellenweise an Marmor erinnert. So entstand in der Vergangenheit eine Reihe von Wegen unter Benutzung künstlicher Hilfsmittel, die von der Gipfelkommission anerkannt und entsprechend eingestuft wurden. Sie enthielten viele fixe Haken, die laut Festlegung der Gipfelkommission zwar nicht entfernt werden durften, gegenwärtig aber mit wenigen Ausnahmen nicht mehr vorhanden sind. (In den Wegbeschreibungen sind die Haken vollständig angegeben.). Diese Wege dürfen auch heute noch künstlich geklettert werden. Sie werden gegenwärtig aber mehr und mehr ohne künstl. Hilfsmittel durchstiegen (Schwierigkeitsangaben für die freie Durchsteigung liegen nicht vor). Erstbegehungen mit künstl. Hilfsmitteln sind verboten. Die restlichen Aufstiege sind entsprechend der normalen Sandsteinklassifikation nach "JPK" eingestuft.

Der Milštejn ist das bedeutendste Kletterziel des Gebietes, aber auch der Křížová věž, kenntlich an seinem großen Gipfelkreuz, ist weithin sichtbar. Am Südfuß des Sokolík findet man Ruinenreste des früheren Gasthauses "Gondola" ("Rabenstein").

Erstbegeherdaten älteren Datums liegen nicht vor. Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory". Zeitweilig wird der Milštejn für den Klettersport gesperrt.

Ausgangspunkt für das gesamte Gebiet ist Cvikov, das Busverbindungen von den wichtigsten Städten hat, so z.B. von Česká Lípa, Nový Bor u. auch von Liberec (s.a. unter "Gebiet von Rousínov").

Zugang zu den einzelnen Kletterzielen des Gebietes:
Sokolík: Ausgangspunkt ist Dolní Světla (Buslinie 42020).
Křížová věž: Von Trávník (Buslinie 42020) ca. 1 km in Nordrichtung, das erste Teilstück blau mark., zum Dörfchen Naděje. Hier westl. der Turm.

Milštejn: - Vom Bahnhof Svor (Strecke 080) rot mark. 2 km nach Rousínov (s.a. "Gebiet von Rousínov") u. weiter bis zum Turm (insges. 5,5 km), zu dem nach rechts eine rote Symbolmarkierung ■ führt.

- Von Cvíkov grün mark. nach Rousínov (3,5 km) u. weiter nach rechts rot mark. wie vom Bahnhof Svob. Vom Ortseingang Rousínov auch unmerk. Waldweg nach rechts zum rot mark. Weg.
- Von Naděje Waldweg in Richtung WNW, ca. 1200 m bis zum rot mark. Weg, in der Nähe des Abzweiges der Symbolmarkierung.

Touristisch von Interesse sind der Besuch der Eishöhle Naděje am Nordhang der Erhebung Suchý vrch (641 m) sowie der Aufstieg auf den Luž.

① Sokolík - Kleiner Falkenstein o A

(Rabensteine)

Alter Weg IV; Von O Wandstufe zur Scharte zw. den Türmen. Nach links u. im überh. Westwinkel z.G.

Variante IV; In der Westseite von Band Wandstufe zur Scharte zw. den Türmen.

* Ostwandel (Východní stěnka) V; Wie "Osthangel" bis über das Loch. Rechtshaltend zu Überhang u. über diesen z.G.

* Osthangel (Východní sokolík) IV; Links vom AW Wandstufe zu Loch. überh. Hangelriß z.G.

Südostkante II; Rechts der SO-Kante gegliederte Wand z.G.

* Gondelkante (Gondolní hrana) V; Südkante, oben über Felszacke z.G.

Obertritt III; Wie AW zur Scharte zw. den Türmen. Rechts Wandstufe auf nördl. Vortura. Obertritt u. Kante z.G.

2 * Křížová věž - Kreuzturm

(Katzenstein; Pilat; Rabenstein)

Normalweg I; Von NW gestufte Wand (teils künstl. Tritte) z.G.

Nordostwand VI brüchig; Miroslav Machovič, 23.5.76 - Den Nw einige m hoch u. Band nach links zu Felswinkel in der Nordseite. Hangelriß links hoch zu R. Brüchige Wand, Riß verfolgend, z.G.

Westkante III; Rechts vom Nw Kante z.G.

③ MILŠTEJN - MOHLSTEIN A X

Alter Weg, Abstiegsweg (Stará cesta, sestupová) I; Von S in Felswinkel Wandstufen z. Haupt-(Süd-)gipfel.

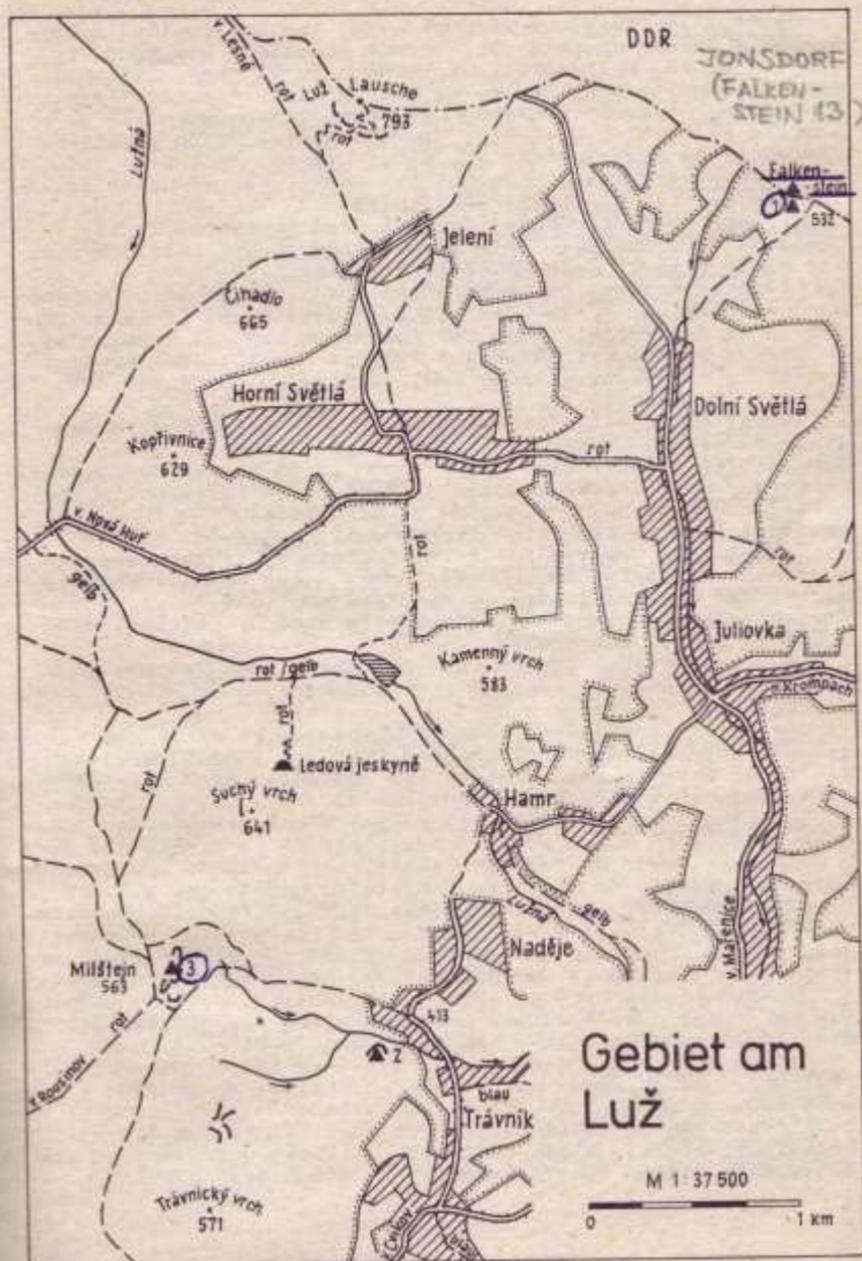
Gipfelwandel (Vrcholová stěnka) V; Wie AW zu Abs.(Birke). Nach links u. Wandstufe z.G.

* Rechter Westweg V; Vom Fuß der SW-Kante diese geradewegs z.G.

Variante V; 4 m links der Kante Riß zum Originalweg.

* Mittlerer Westweg (Západní středem) IV; Rechts des Pfeilers Mulde hoch u. Spaltenfolge in Wandmitte z.G.

* Linker Westweg IV; Rechts des Tunnels am Pfeiler glatte Wand zu Band. Wandstufen u. überh. Spalt z.G.



Westtunnel (Tunelová západní) VII; Rudolf Zabilka, J.Uher, 6.2.66 - An der NW-Ecke des Tunnels von links her Wand (Schl.) zu kl. Felswinkel. Links hoch zu kl. Abs. Linkshaltend zu Einschertung zw. N- u. Hauptgipfel. "Gratweg" z.G.

* Gratweg (Hřebenová cesta) III; Engen gewundenen RiB u. glatten Felswinkel bis unter den Nordgipfel. Nach rechts u. absteigen zu Einschertung zw. N- u. Hauptgipfel. Grat z.G.

Westplatte (Západní plotna) IV; Rechts der NW-Kante schräge Wand u. über Blöcke z. Nordgipfel.

Nordweg über die Höhle (Severní přes jeskyňku) IV/A1; Unmittelbar links der Höhle einsteigend zu gr. Felsloch über der Höhle. RiB in Felswinkel (3H) z. Nordgipfel.

* Direkter Nordweg (Severní přímá) VI/A1; Jiří Šmíd, H.Grohmann - Links der Höhle über glatte Platte hoch. Links queren bis in Wandmitte (H). Wand bei Felsrippe (5H) z. Nordgipfel.

Linker Nordweg VI/A2; Josef Rybička - Rechts der NO-Kante Wandstufe u. überh. RiBspur (4H) zu Abs. an der Kante. Die Kante z. Nordgipfel.

Kurzer RiB (Krátká spára) V anstr.; In der SO-Seite von links einsteigend über Platte zum Beginn mehrerer Risse. Den rechten o. mittleren RiB zu Loch u. weiter z. Nordgipfel.

Kurzer Weg (Krátká cesta) IV; Rechts des Felswinkels vorspringende Wand zu Band. Mulde z. Nordgipfel.

* Säbel (Šavle) IV; Miroslav Machovič, J.Nedvěd, 8.6.74 - 6 m rechts des Tunnels in überh. Felswinkel linksansteigend queren u. Spalt zu Abs. HangelriB bis unter den Nordgipfel. Weiter auf den Nordgipfel o. wie "Gratweg" z.G.

Variante IV/A1; Links des Felswinkels Wand u. schrägen RiB (mittels Schl.) zum Spalt.

Finsterer Winkel (Temný kout) V; Rechts des Tunnels unterst. zu Felswinkel. In diesem zur Einschertung zw. N- u. Hauptgipfel. "Gratweg" z.G.

* Osttunnel (Tunelová východní) V anstr.; In Mitte des Felstunnels unterst. zu schrägem Band über dem Tunnel. Breiten RiB (oder Wand rechts daneben) bis zum Ende. Band nach links u. Wandstufen zum "Gratweg". Diesen z.G.

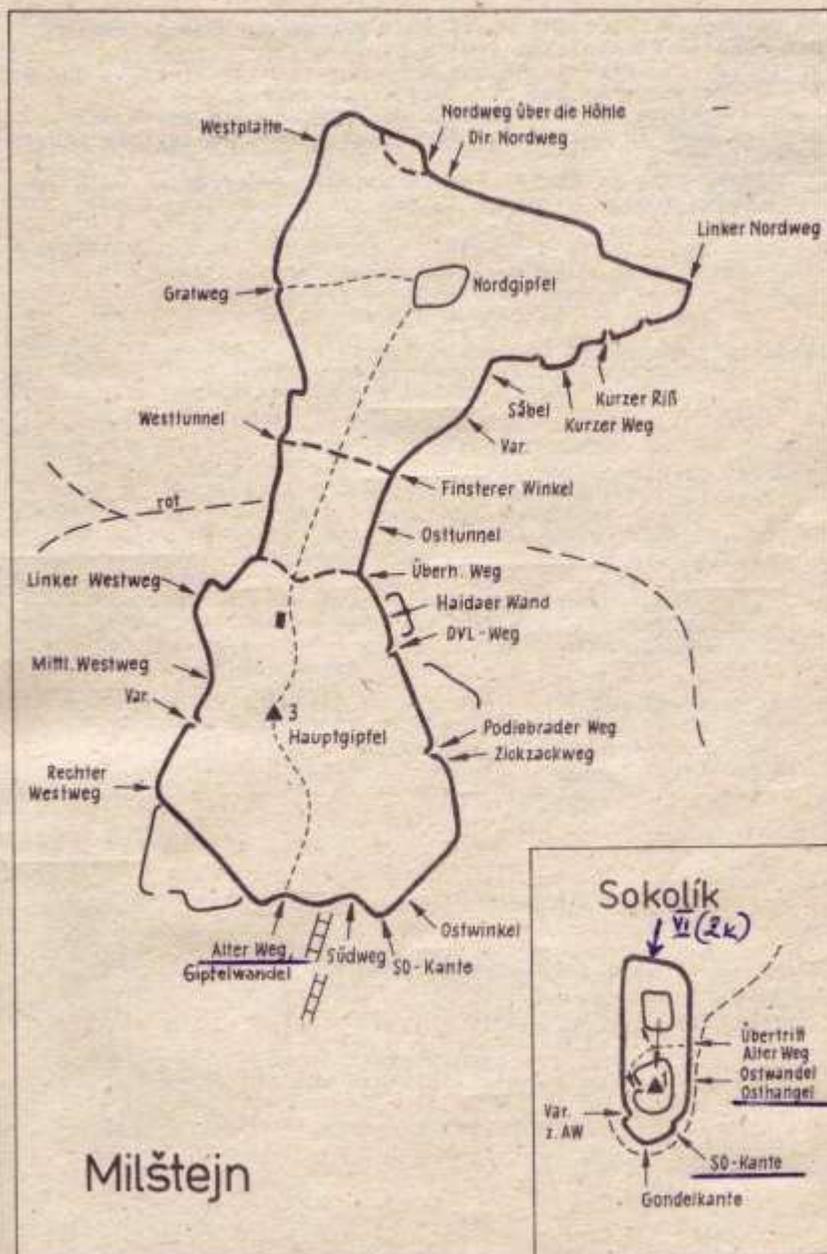
Oberhängender Weg (Převislá cesta) VI/A1; Rechts der "Haidaer Wand" über Wandausbruch rechtshaltend zu Einschnitt (3H, 1 Keil). Entweder Wandstufen leicht rechtshaltend zum Grat u. "Gratweg" z.G. oder brüchige Wandstufen geradewege z.G.

* Haidaer Wand (Novoborská stěna) VI/A3; Jiří Šmíd, M.Machovič, L.Suchý, 8.6.74 - Von Block unter dem größten Überhang gerade hoch, dann linkshaltend zu "eisernen" Zacken (7H). In freier Kletterei über den Überhang u. höher schräge Wand z.G.

DVL-Weg (Cesta DVL) VI/A2; Rudolf Zabilka, J.Uher, V.Širl, 5.2.66 - Links der "Haidaer Wand" in Mitte der glatten überh. Wand engen RiB (mehrere H) zu Band. Wand z.G.

* Podiebrader Weg (Poděbradská) V/A1; In überh. Felswinkel (2H) zu schmalen Band. Rechts queren (Keile) u. schräge Wand z.G.

Zickzackweg (Klikatá cesta) V anstr.; Links von überh. Felswinkel von kl. Block kurz hoch u. links queren zu gewundenem RiB. Diesen zum "Ostwinkel" u. wie dieser z.G.



Ostwinkel (Východní kout) III; Rechts der "Südostkante"
R18, später Rinnenfolge (1H) z.G.
Variante III; Etwas in halber Wandhöhe rechtsansteigend durch
die NO-Wand querend zum "Gratweg". Diesen z.G.

* Südostkante VI; In Fellinie der SO-Kante in Mitte der
glatten Wand zu Abs. unter der eigentlichen Kante. Die scharfe
Kante z.G.

Südweg III; Im Winkel rechts von Burgmauerresten hoch u.
Wandstufen z.G.

Gebiet am Zelený vrch

1 Lageskizze, 1 Anstiegsskizze

Das Gebiet wird nach der nördl. benachbarten Ortschaft auch Gebiet von Trávník genannt.

Der Zelený vrch (Grünberg, 586 m) nordöstl. von Cvikov wird im S,W u. N von einem Felsgürtel eingefasst, zu dem nur im N einige Felstürme gehören, die klettersportlich erschlossen sind. Die Kletterziele stehen an einem selbständigen Riff, das durch die Schillerova vyhlídka (Fr. Schiller-Warte) hoch über dem Rand des Waldes nach N abgeschlossen wird.

Der Sandstein des Gebietes ist weich und sandig. Herausragende Kletterziele fehlen. Zu erwähnen ist Trávnícká jehla. Das Gebiet gehört zum CHKO "Lužické hory".

Ausgangspunkt ist Cvikov (Buslinien s. "Gebiet am Luž"): Vom Marktplatz blau mark. in Richtung Trávník, an der Kinderheilstätte vorbei und auf den früheren Kalvarienberg (am Weg hierher Bildstöcke, auf dem Berg verfallene Kapelle). Hier am besten die blaue Markierung nach rechts verlassen u. zunächst am Waldrand entlang, dann in den Wald eindringen u. - meist pfadlos, am zweckmäßigsten auf dem Massiv haltend - in ONO-Richtung etwa 500 m zu den Türmen bei Trávník, die - mit Ausnahme von Kohoutek - am linken Hang stehen. Die Schillerova vyhlídka am Ende des Massivs bietet eine heute durch den Baumwuchs bereits beträchtlich eingeschränkte Aussicht in Nordrichtung nach Trávník.

Zum Gebiet am Zelený vrch werden hier auch die sämtlich unbedeutenden Türme bei Cvikov gezählt, die nordöstl. der Straße Cvikov - Trávník, westl. der Kinderheilstätte stehen. Die Wegbeschreibungen an diesen Türmen stammen vom deutschen Bearbeiter, die Schwierigkeiten wurden geschätzt.

Türme bei Trávník

① Přeskoková - Sprungturm A CHKO Vše

Sprung 1; Vom südwestl. vorgelagerten M Sprung z.G.

* Nordwand V anstr., brüchig; Miroslav Machovič, 9.8.75 - Links in der Talseite (NO) Riß in flachem sandigem Felswinkel zu Oberhang (Schl.). Wand rechtshaltend über den Oberhang zu R. Oberh. Riß z.G.

Südkante III; Milan Snižek, O.Švebler, 1.10.74 - Die rechte Schartenkante bis zum Gipfelüberhang. Rechts kurze Verschneidung z.G.

Kamin III; Zw. M u. Turm breiten Kamin z.G.

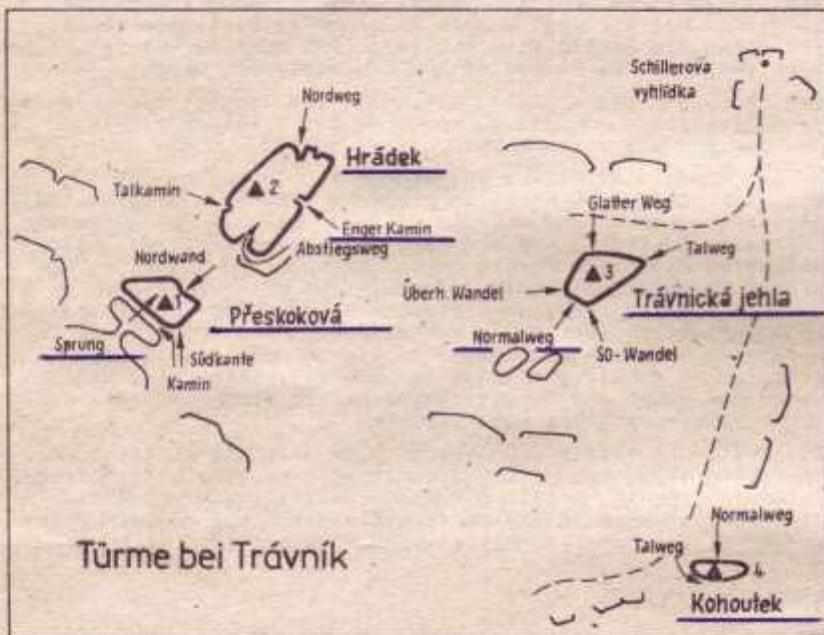
② • Hrádek - Kleine Burg A ČMSJ VŠE

Abstiegsweg (Sestupová cesta) I; Von der Bergseite (SO) Band nach links u. im SW Wandstufe u. Kamin z.G.

Talkamin V anstr.; Miroslav Machovič, J. Strnad, 30.5.76 - Von W breiten Kamin zu Nische. Ri8 über Oberhang z.G.

Nordweg II; Milan Snižek, 1974 - Von N Wandstufe u. kurzen erdigen Kamin z.G.

Enger Kamin (Ozký komin) II; Miroslav Machovič, 1974 - Von der Bergseite (SO) Wandstufe u. engen Kamin z.G.



③ Trávnícká jehla - Glasertnadel o A

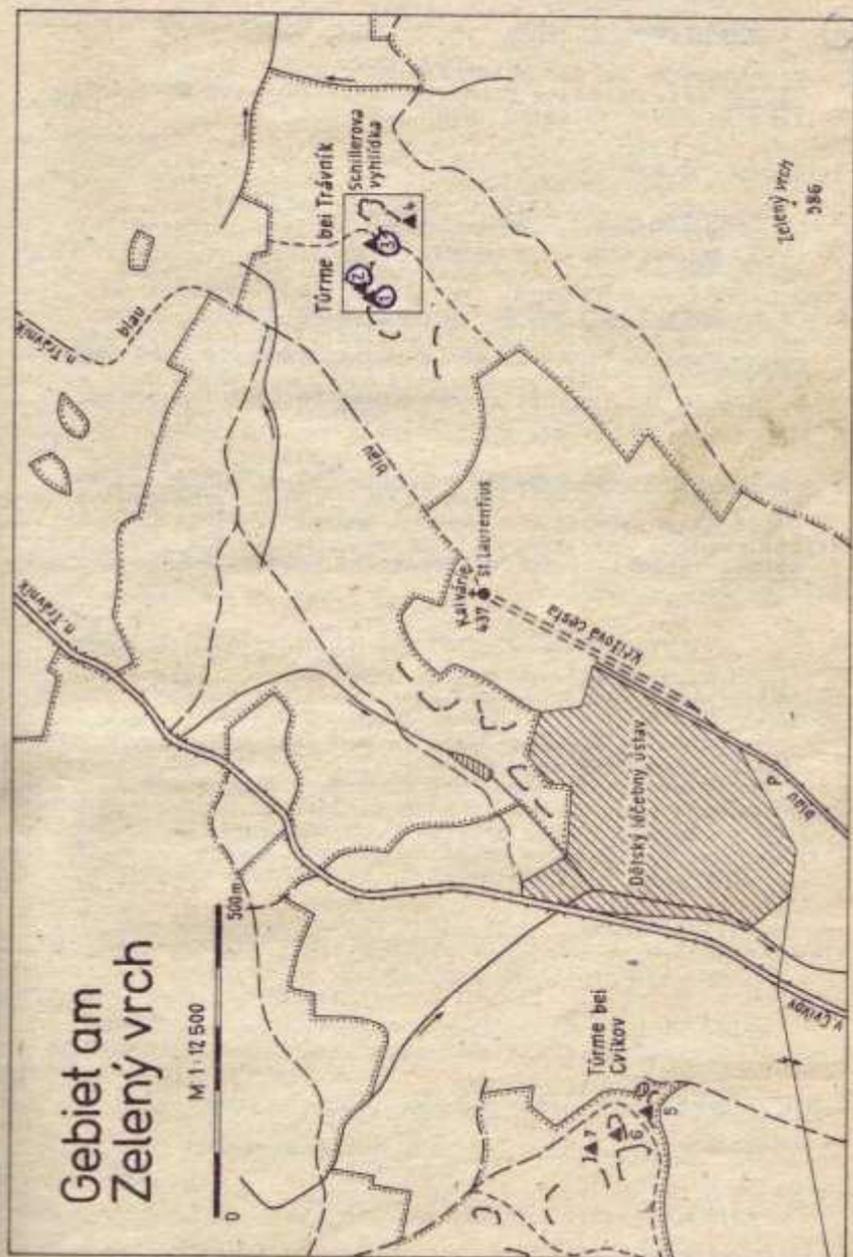
Normalweg III; In der Scharte (SW) Wand z.G.

Überhängendes Wandel (Převislá stěnka) IV anstr.; Miroslav Machovič, 16.3.75 - Links vom Nw Wand an kl. dürren Kiefer vorbei z.G.

Glatter Weg (Hledká cesta) VI; Ladislav Hanzl, M. Machovič, 27.10.76 - Rechts in der Talseite (N) Wand z.G.

* Talweg VI; Miroslav Machovič, L. Hanzl, 27.10.76 - Die wenig ausgeprägte NO-Kante, oben feinen Ri8 z.G.

Südostwandel (Jihovýchodní stěnka) V; Ladislav Hanzl, M. Machovič, 27.10.76 - Rechts vom Einstieg des Nw Wand rechts haltend u. Mulde z.G.



Zelený vrch
586

④ • Kohoutek - Hähnchen A ONYSA VSE

- Normalweg I; In der Nordseite Wand z.G.
Talweg III; Miroslav Machovič. 16.3.75 - Von NW rechts-
haltend in Mitte Talseite. Wand z.G.

Türme bei Cvikov

5 • Plotnový kámen - Plattenstein

Alter Weg I; Vom M im SW Obertritt u. künstl. Stufen z.G.

NEJŠOU
V PRŮVODCI
SEVERNÍ
ČECHY 2

6 • Cvikovská věž jižní - Südlicher Zwickauer Turm

Alter Weg II; Links in der NW-Seite gestufte Wand (künstl.
Tritte) z.G.

Bergseite III; Rechts in der NW-Seite gestufte überh.
Wand z.G.

7 • Cvikovská věž severní - Nördlicher Zwickauer Turm

Alter Weg I; Von W Band nach links u. NO-Kante (künstl.
Tritte) z.G.

Wandel (Stěnka) I; In der Westseite Wandstufe (künstl.
Tritte) z.G.

Gebiet am Jelení vrch

NESSO V PRÁVOCI
SEVERNÍ ČECHY.

2

1 Lageskizze

Der bewaldete Jelení vrch (458 m) liegt etwa 1200 m westl. des Jilový vrch (Jezevčí vrch, auch Limberg, 665 m). Auf letzteren führt von Jablonné v Podještědí ein gelb mark. Touristenweg, vorbei am Panenský kámen (484 m).

Das Klettergebiet erstreckt sich westl. u. südl. des Jelení vrch. Die größte Gruppe von Türmen - mit Ausnahme von Srpnová věž u. Opice durchweg gänzlich unbedeutende Gipfel - liegt östl. von Třidomí, südl. des Jelení vrch. Eine weitere Gruppe steht nordwestl. von Třidomí in einem kleinen, in Nordrichtung verlaufenden Seitental. Drei weitere Gipfel stehen am Hang östl. des oberen Teiches an der Svitava u. schließlich stehen zwei Türme links der Straße Kunratice - Mařeničky.

Die Felsen sind relativ niedrig, besonders im Ostteil. Bedeutendster Gipfel ist Dolní Jelení věž, zu erwähnen sind Haberská věž u. Kunratická skála.

Bis zum 31. 5. 1986 war Modřínová věžička noch unbestiegen. Die Namensgebung "Sklepní věž" stammt von deutschen Kletterern, eine Bestätigung des Namens sowie der Aufstiege an diesem Gipfel durch die tschechische Gipfelkommission stand zu Redaktionsschluß noch aus.

Der Sandstein des Gebietes ist nur stellenweise sandig u. brüchig.

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužická hory".

Zum Gebiet wird auch ein bedeutender Turm gezählt, der einzeln östl. des eigentlichen Gebietes steht. Es handelt sich um den oben erwähnten Panenský kámen. Er ist auf der Lageskizze nicht enthalten. Man erreicht ihn von der Straße Kunratice - Jablonné v Podještědí auf dem gelb mark. Touristenweg in Richtung Jilový vrch nach etwa 2 km. Dieser Weg umgeht den mitten in dichtem Wald stehenden Turm ansteigend in einem großen Rechtsbogen, bis eine Symbolmarkierung (gelbes ) nach rechts absteigend in etwa 100 m zum Turm führt. Von der Gipfelplattform hat man eine schöne Aussicht nach Süden.

Touristisch zu empfehlen ist der Besuch des Felsreliefs am Skála smrti (Totenstein), das die "Sage vom Totenstein" darstellt. Man erreicht es vom Südrand der Ortschaft Kunratice über eine grüne Symbolmarkierung () .

Ausgangspunkte sind Kunratice u. Cvikova (Buslinien 42020, 42070, 42230, 42270, 46100) und Mařeničky (42020).

1 Kunratická skála - Kunneradorfer Fels

CHYBÍ SCHRÁNKA i SLAŇÁK

Alter Weg I: Von der Bergseite (S) Wandstufen (künstl. Tritte) z.G.

Südrif II: Links vom AW R18 z.G.

Karfreitagsweg (Cesta Veikého páteka) V; Hasso Gentze,

E.Merke, 1.4.88 - 2 m rechts der Nordkante Wand, Rissen folgend, an Band vorbei geradewegs z.G.

Nordostkamin II: Rechts in der NO-Seite Kamin z.G.

② Sklepní věž - Kellerturm CHYBÍ VŠE

Alter Weg III; Aus der Scharte rechts der SW-Kante z.G.
Überfall III; Peter Mieth, G.Männel, K.Mlasowsky, 26.4.87
Vom M im S Überfall oder Sprung (2) z.G.

Schattiger RiB (Stinová spára) IV; Peter Mieth, G.Männel, K.Mlasowsky, 26.4.87 - Aus der Westscharte Überh. RiB z.G.

Sprung 1; Gerald Männel, K.Mlasowsky, 26.4.87 - Vom M im W Sprung z.G.

TalriB VI; Uwe Schumacher, G.Männel, P.Mieth, K.Mlasowsky, R.Hauschild, 10.6.87 - In der Nordwand RiBfolge z.G.

Empfehlung (Doporučení) VI; Peter Mieth, G.Männel, K.Mlasowsky, 26.4.87 - NO-Kante, in der Mitte linksausbiegend, z.G.

Zugabe (Přidavek) IV; Gerald Männel, K.Mlasowsky, P.Mieth, 26.4.87 - Rechts vom AW RiB verfolgend z.G.

③ • Malá Haberská věž - Kleiner Habryer Turm (NESHYSL) není nic

Alter Weg II; Von der Bergseite (O) Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

Sprung 1; Karl-Christian Mlasowsky, 26.4.87 - Vom "Haberská věž" Sprung z.G.

④ Haberská věž - Habryer Turm CHYBÍ VŠE

Alter Weg II; Rechts in der Scharte zu "Malá Haberská věž" Wand (künstl. Tritte) rechts um die Kante u. kurzen RiB z.G.

Plazova C. VII 11.5.03 P.B., P.H. Skřepin údolí stěny m.v.

⑤ • Orlík - Kleiner Adler (NESHYSL) není nic

Alter Weg I; Von der Bergseite (SO) Wandstufen u. links Kante z.G.

Südwestwand II; In der Talseite (SW) Wandstufen z.G.

⑥ Horní Jelení věž - Oberer Hirschturm o

Alter Weg II; Von Vorblock an der Bergseite gestufte Wand (künstl. Tritte) z.G.

Hangel (Sokolik) VI; Petr Mánek, J.Weiss, J.Weiss, 21.9.85 - Rechts in der Ostwand Hangel u. Wand z.G.

Přes kofežtko IV 11.5.03 P.B., P.H. ostř. stěna a vpravo na kálcin do stěny a přímo vyběhlem m.v.

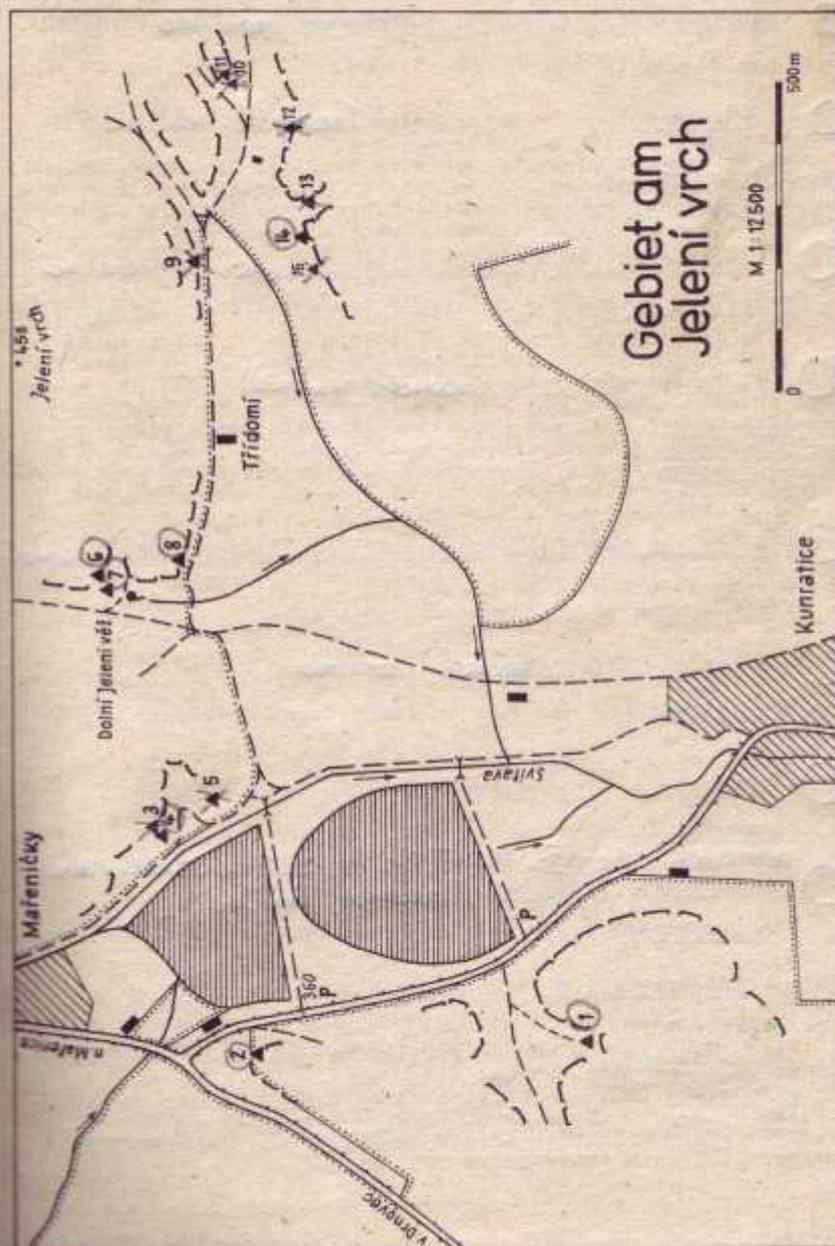
⑦ Dolní Jelení věž - Unterer Hirschturm

Alter Weg V; Petr Hanousek, Z.Nedvěd, 18.9.83 - In der Westseite rechtshaltend zu Abs. Oberh. Wandstufen zu gr. Loch. Durch dieses u. linkshaltend z.G.

Weg der Hirsche (Cesta jelenů) V; Petr Vomáčka, P.Šorf, 23.10.83 - Links in der SO-Seite Wand an der Kante geradewegs z.G.

PAROŽÍ VIII 11.5.03 P.H., P.B. Přeslou pravou mléčnou hranou m.v.

VEUKOVČAN C. VII (měmečti lezev) Přeslou levou mléčnou hranou m.v.



8) Modřínová věžička - Lärchentürachen *není nic*

Bis zum 31. 5. 1986 noch unbestiegen.

9) • Plochá skála - Flecher Fels *(nesmysl) není nic*

Alter Weg II; Links in der Schartenseite (N) über Überhang linkshaltend z.G.

Rechte Schartenkante I; Die rechte Schartenkante z.G.

10) • Rozložitá věž - Ausgedehnter Turm *(nesmysl) není nic*

Alter Weg I; Aus der Scharte zu "Trojče"(NO) über Schrofen leicht z.G.

11) • Trojče - Drilling *(nesmysl) není nic*

Alter Weg I; Von der Bergseite (NO) Wandstufe z.G.

Normalweg I; Von SO kurzen Spalt z.G.

Südwestweg I; Aus der Scharte zu "Rozložitá věž" (SW) Wandstufe z.G.

12) • Věž nad krmelcem - Turm über der Wildfütterung *(nesmysl) není nic*

Sprung I; Vom M im SW Sprung z.G.

Kámin I; Von SO oder NW Kaminstück z.G.

13) • Opice - Affe *(nesmysl) není nic*

Oberfallweg II; Vom M im SO Oberfall u. Wandstufe leicht z.G.

14) Srpnová věž - Augusturm

Alter Weg III; Die rechte Schartenkante (O) z.G.

15) • Káminek - Steinchen *(nesmysl) není nic*

Schartenwandel I; In der Bergseite (SO) kurze Wandstufe z.G.

16) * Panenský kámen - Jungferstein

(Frauenstein)

Alter Weg II; Von der Bergseite (NW) Wandstufen (teils künstl.) an gr. Abs. vorbei z.G.

Nordostweg III; Von breitem Band im NO Wand über Löcher u. links kurzen Riß zu Band. Nach rechts u. AW z.G.

Südwestweg II; Links in der SW-Seite rinnenartigen Kamin zu gr. Abs. Nach links u. AW z.G.

Gebiet von Drnovec

1 Lageskizze, 1 Anstiegsskizze

Die Kletterziele stehen auf bzw. an einem bewaldeten Felsrücken, der sich südl. von Drnovec u. der Straße Nr. 13 Cvikov - Kunratice in einer Länge von etwa 700 m in südwestl. Richtung erstreckt. Sie sind Bestandteil des SPR "Dutý kámen". Das Gebiet ist geschützt, weil es sich durch eine geologische Seltenheit auszeichnet: Die ursprünglichen Sandsteinsedimente unterlagen beim Kontakt mit Eruptivgesteinen einer Metamorphose; bei der Abkühlung entstanden feine fünf- oder sechseckige Säulchen (2 bis 4 cm breit, einige Dezimeter lang) sowie gasgefüllte Hohlräume. Am ausgeprägtesten sind die Sandsteinsäulchen am streng geschützten Naturdenkmal Dutý kámen, an dem der Zugangsweg unmittelbar vorbeiführt. Während der ursprüngliche Sandstein brüchig und krümelnd ist, wurde er an den Kontaktflächen, z.B. den Südseiten, verfestigt und gegliedert, so daß dort schöne Klettereien ermöglicht werden.

Charakteristisch sind auch die so entstandenen Aushöhlungen bei Déravec und unter dem Gipfel von Sloupská jehla. Bedeutendster Gipfel ist Sloupská jehla. Mit Ausnahme von Déravec sind die restlichen Kletterziele unbedeutend. Allerdings gilt derzeit für Déravec Kletterverbot!



Die Felsgruppe wird abgeschlossen durch einen Aussichts-
felsen (Vyhliďková) mit einem Theodor Körner-Relief am Zu-
gang. Der Besuch dieser Aussicht und des geologischen Natur-
denkmals sind auch für Touristen zu empfehlen.

Ausgangspunkte sind Cvikov (s.a. "Gebiet am Luž") oder Kunra-
tice u Cvikova (s.a. "Gebiet am Jelení vrch"). Vom grün merk.
Weg, der beide Ortschaften verbindet, zweigt etwa in halber
Entfernung von Cvikov bzw. Kunratice, bereits auf dem oben
erwähnten Felsrücken, eine Symbolmarkierung (grünes Dreieck)
ab, die auf dem Rücken entlangführt u. auf dem Aussichts-
felsen endet. Als Zugang darf ausschließlich dieser alte, früher
teilweise ausgebaute Pfad benutzt werden, da die steilen
Hänge erosionsgefährdet sind und jede Veränderung des Reser-
vatsgebietes vermieden werden soll.

① Vyhliďková - Aussichts-fels M

Keine Kletteraufstiege.

② • Bezcenná - Wertloser M A

Keine Kletteraufstiege.

③ Děravce - Lochstein A X

Normalweg I; Von O oder W Kamin zu Vorg. Obertritt u.
Wandstufe (Künstl. Tritte) z.G.

Osterweg (Velikonoční cesta) IV; Petr Hanousek, L.Nedvěd,
18.4.81 - Von O den Kamin des Nw ca. 5 m hoch. Links zu Höh-
lung u. weiter linkshaltend an die rechte Talkante. Diese z.G.

- * Rechter Weg (Pravá cesta) IV; Miroslav Machovič u. Ladislav
Hanžl, 7.8.74 - An der rechten Kante der SO-Wand bis dicht
unter den Gipfel. Nach links u. in Wandmitte z.G.

* Mittelweg (Střední cesta) VI brüchig; Vladimír Maděra,
L.Hanžl, M.Machovič, 7.8.74 - In Mitte SO-Wand, oben leicht
rechtshaltend, z.G.

Linker Weg (Levá cesta) V; Vladimír Maděra, V.Smejkal,
7.8.74 - An der linken Kante der SO-Wand zu Überhang (Send-
uhr). Geradewege über den Überhang z.G.

Riß aus dem Durchgang (Spára z průchodu) V; Miroslav
Machovič - Aus der Scharte zu "Bezcenná" kurzen Riß zu Vorg.
Nw z.G.

Ostkamin II; Etwa in Mitte Ostseite Kamin zu Vorg. Nw z.G.

Ostriß III; Václav Smejkal, V.Maděra, 7.8.74 - Links vom
"Ostkamin" Riß u. Wandstufe zu Vorg. Nw z.G.

^{VĚŽ}
④ * Sloupská věž - Bürgsteiner Nadel o A

^{ÚDOLNÍ CESTA}
* Alter Weg VII anstr., brüchig; Józef Rybička u. Milan
~~Kudrle~~, Z.Nedvěd, ~~3.10.81~~, 25.7.74 - In der Talseite an der
NW-Ecke Hangelriß zu R. Rinne rechtshaltend u. glatte Wand
zu gr. Loch. Wand an 2.R. ~~verbet z.G.~~ Jiří Kravý a tou m.v.

(NEBO OD 1. KROHU VĚŽURU A ZLEVA NA HADKOU STĚNU KE 2. KROHU
JIŘÍ KRAVÝ A TOU M.V.)

Schweizer Uhr (švýcarské hodiny) VIIb; Josef Rybička, J. Repa, 5.6.80 - In der Ostwand vorwiegend überh. RiBfolge zu Loch (gr. Sanduhr). Weiter zu R u. rechts an der Kante Reibung z.G.

* Südkante VII; Milan Kudelka u. Zdeněk Nedvěd, J. Poloch, 23.7.74 - Von rechts ~~links~~ einsteigend an die Südkante u. Hangelriß zu R. Linkshaltend glatte Wand zu gr. Loch des AW. Wie dieser z.G.



5 • Dutý kámen - Hohlestein X

Geschütztes Objekt (CHPV) mit fünf- bzw. sechseitigen Sandsteinsäulchen; sog. "gefrittete Sandsteinorgel". Kletterverbot!

6 • Krásná stěna - Schöne Wand M

Rechter Weg (Pravá cesta) V; Miroslav Machovič u. Ladislav Hanzl, 7.8.74 - Rechts in der SO-Wand RiBfolge z.A.

Mittelweg (Střední cesta) V; Vladimír Maděra, 7.8.74 - Etwas in Mitte der gegliederten Wand z.A.

* Linker RiB (Levá spára) V; Václav Smejkal, 7.8.74 - Links Wand u. RiB (Birke) z.A.

7 • Kužel - Kegel

Normalweg I; Von der Bergseite (SO) Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

8 • Žlutá stěna - Gelbe Wand M

Direkter Weg (Přímá cesta) V anstr.; Miroslav Machovič u. Gef., 1975 - Etwas in Wandmitte RiB in Verschneidung u. engen Kamin z.A.

9 • Spárová stěna - Rißwand M

Rechter Riß (Pravá spára) VI; Miroslav Machovič (von unten ges.), 9.8.75 - Engen Riß an Bohrhaken vorbei z.A.

Gebrochener Riß (Lomená spára) VI; Miroslav Machovič (von unten ges.), 9.8.75 - Dicht links vom "Rechten Riß" gebogenen Riß, der sich zum Kamin erweitert, z.A.

⑩ • Půlený kámen - Halbierter Stein

- Normalweg I; In der Scharte kurze Rißrinne z.G.

Gebiet von Radvanec

1 Lageskizze

Kleines Felsgebiet nördl. der Ortschaft Radvanec zwischen Nový Bor u. Sloup. Das Gebiet umfaßt zwei selbständige Felsgruppen:

- Havraní skály im NW von Radvanec, mit einem Aussichtsfelsen;
- Skály u samoty am unteren Rand des Údolí samoty, im NO von Radvanec. Zu dieser Gruppe wird auch ein einzelner Turm nördl. der Ortschaft gezählt.

Der Sandstein des Gebietes ist weich und krümelnd. Bedeutendster Gipfel ist Čertova skála. Zu erwähnen sind Radvanecká věž u. Potupená.

Die ersten Besteigungen im Gebiet (Čertova skála, Panenská skála) erfolgten bereits in den dreißiger Jahren.

Ausgangspunkt ist Radvanec (Buslinien 42240 u. 42270 unmittelbar nach Radvanec bzw. 42020, 42030, 42250 bis Sloup, Abzweig Radvanec).

Von Radvanec ca. 500 m blau mark. nach N bis zur Wegkreuzung bei einem Kreuz. Ca. 1 km nordwestl. von hier liegen die Havraní skály am grün mark. Weg; zum Aussichtsfelsen führt eine Symbolmarkierung (grünes Dreieck). Ostl. eines ehemaligen Forsthauses liegen am grün u. blau mark. Weg die Skály u samoty. Von interessanter Gestalt ist hier vor allem Panenská skála.

Touristisch von Interesse ist der Besuch des Aussichtsfelsens der Havraní skály.

Havraní skály

① Rozeklaná - Zerklüfteter Turm CHYBÍ VĚ

Westvertiefung (Západní vhloubení) I; In gr. Felswinkel der Westseite Wandstufen (teils künstl. Tritte) z.G.

• Südkamin II; Links in der SO-Wand R18 u. Kamin bis zum Ende. Wie "Westvertiefung" z.G.

② Potupená - Verschönerter Turm CHYBÍ VĚ

• Tunnel von Südosten (Tunelem z JV) III; Von SO durch Felstunnel zu gr. Abs. Wandstufen in SW-Richtung z.G.

Südwestriß III; Von SW R18 z.G.

③ Půlená skála - Halbierter Fels O CHYBÍ ŠKRAJKA

• Normalweg I; Von Vorblock im SW gestufte Wand oder rechts daneben Kamin z.G.

Nordostkamin II; Von NO Kamin z.G.

!Südostwand VI; Miroslav Machovič, 22.9.74 - Von der Südecke rechtshaltend, RiB verfolgend, zu Rinne. Diese u. gestufte Wand z.G.

④ • Ropucha - Kröte CHYBI VŠE

- Normalweg II; Links in der NO-Seite von Block Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.
- Südostwand III; Links unterhalb vom Einstieg des NW links queren in die SO-Seite. Wand z.G.
- Nordostriß V anstr.; Rechts in der NO-Seite rechtsgeneigten RiB zu Abs. Glatte Wandstufe über Aufschwung z.G.

Skály u samoty

⑤ Radvanecká věž - Rodowitzer Turm o CHYBI SCHARNKA

- Alter Weg III; SW-Kante zu Oberhang. Linkeusbiegend z.G.

6 • Lednová věž - Januarturm

- Alter Weg II; Die runde Schartenkante (SO) z.G.
- Nordostkante II; Aus der Scharte rechts queren zu Abs. NO-Kante z.G.

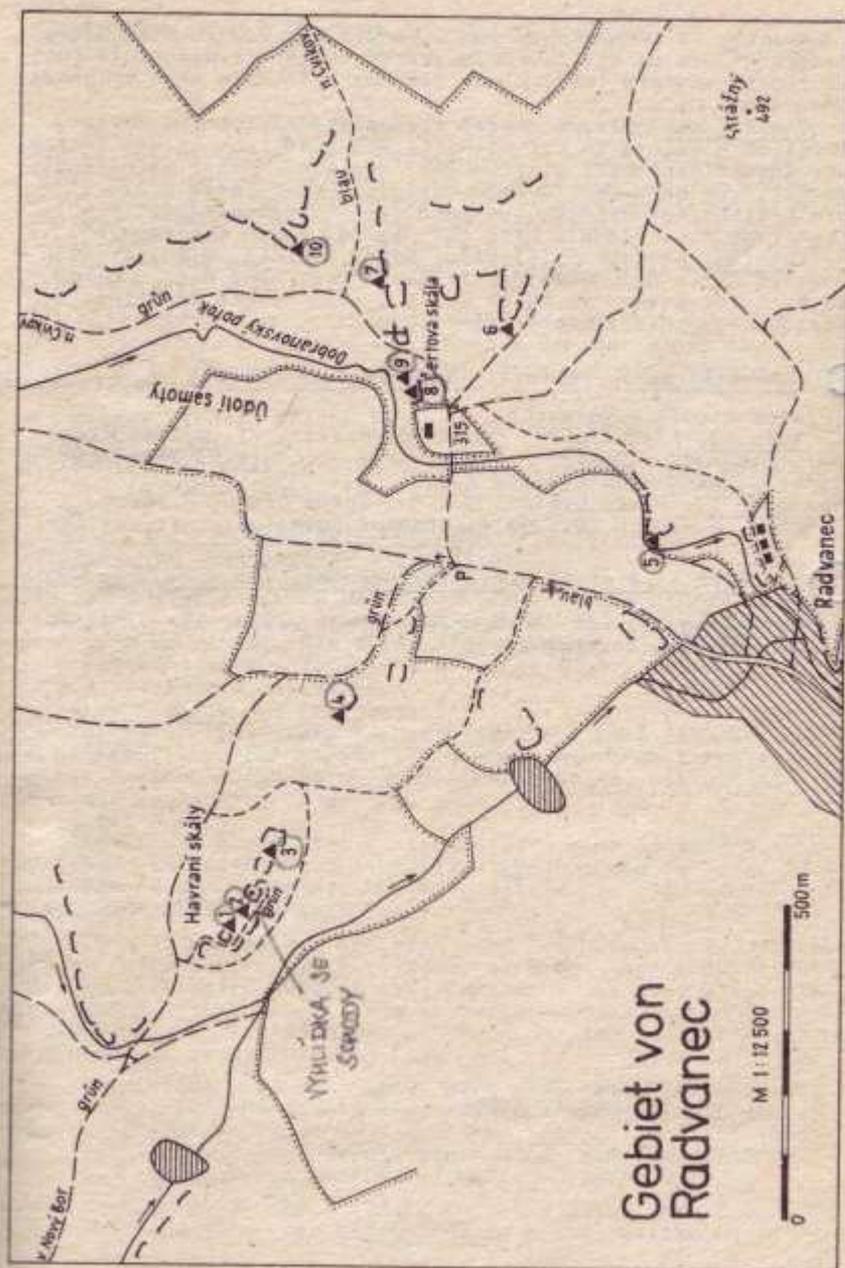
⑦ • Hřibek - Pilzchen CHYBI VŠE

- Normalweg III; Von S Wandstufen z.G.
- Über die kleine Sanduhr (Přes hodinky) IV; Miroslav Machovič, 22.9.74 - Von W Oberh. Wandstufen z.G.

⑧ * Čertova skála - Teufelsfels o
(Skuner) (Schoner)

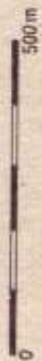
(Große Zinne, Felsmutter; Kauschka: Rabenstein)

- Alter Weg (heute auch: "Zarostlá cesta") V; Alois Storch u. Gef., 1928 - Von Band an der Nordecke RiB in Verschneidung u. bewachsene Felsstufen zu Band. Kurzen RiB zu Einsattelung. Wandstufe über Aufschwung z.G.
- Südostweg, Kamnitzer Weg (heute auch: "Normální cesta") II; Karl Weigel u. Gef., 1930 - Von SO feinen RiB (daneben künstl. Tritte) zu Band. RiB zu Abs. u. Kamin zu Einsattelung des AW. Wie dieser z.G.
- Ausstiegsvariante V; Walter Kleiner, 1.3.34 - Vom Abs. links Wand geradewegs z.G.
- Quergangsweg (Traverzová cesta) III; Wie "Südostweg" zu Band. Weit links queren um die Kante bis in die Talseite (NW) zum kurzen RiB des AW. Diesen z.G.



Gebiet von Radvanec

M 1 : 12 500



světlný
492

* Westweg VI; Zdeněk Nedvěd, J. Nedvěd, 20.7.70 - Wie "Quergangsweg" bis um die SW-Kante. Links der Kante Wandstufe (nR) u. rechtsgeneigte tiefe Rinne bis zum Ende. Die sich neigende SW-Kante z.G.

Glatte RiB (Hladká spára) VI; Walter Kleiner, K. Berger, 10.11.38 - Rechts in der NW-Seite von Band (von beiden Seiten her leicht begehbar) glatten RiB, der sich später nach rechts wendet, zum Band des "Quergangsweges". Wie dieser z.G. - Die Erstbegeher stiegen vom Band des "Quergangsweges" wie "Westweg" aus. Deshalb hieß der Weg bei ihnen "Westkante".

Reisfeld (Ryžové pole) VIIc; Josef Rybička, P. Kulík, 1976 - Etwa in Mitte des Fußes der Talseite (NW) Wand mit Löchern zu R. Reibungswand zu Band. Ca. 5 m nach rechts zum Einstieg des "Glatten RiB". Wie dieser z.G.

9 Panenská skála (Pirát) - Jungfernfels (Pirat) CHYBI ZHRÁNKÁ

(Kleine Zinne) - Vorsicht!

- Aufstieg (heute auch: "Normální cesta") VI; Walter Kleiner, K. Berger, 13.7.38 - Die scharfe NO-Kante zu Abs. Nach links u. Wand linkshaltend z.G.
Variante IV; Hasso Gantze, M. Kühn, Gerda Jacob, P. Jacob, E. Merke, H. Hänsch, 8.5.85 - Nordwand ausg. unterst. zum Abs.

10 • Perniková stráž - Pfefferkuchenwache CHYBI VŠE

- Normalweg IV; Von der Bergseite (NO) leicht überh. Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

Gebiet von Sloup und Svojkov

1 Lageskizze, 1 Detailskizze, 9 Anstiegsskizzen

Das Gebiet von Sloup und Svojkov (auch Gebiet am Slaviček) liegt im SW der Lužické hory. Es handelt sich um ein Gebiet mit relativ geringer Ausdehnung, das allerdings viele Klettermöglichkeiten bietet. Es kann sich diesbezüglich mit den Klettergebieten im Český ráj ohne weiteres messen. Das Gebiet ist zweifellos das bedeutendste Klettergebiet im Westteil der Lužické hory.

Den Mittelpunkt des Gebietes bildet der Basaltberg Slaviček (535 m), der im Halbkreis von NW über der Ortschaft Sloup bis nach S über der Ortschaft Svojkov von einem Sandsteingürtel gesäumt ist.

Das Gebiet wird in einige Teilgebiete gegliedert:

Türme bei Sloup

Die Gipfel und Massive sind verstreut an Hängen und Felseriffen. Im Mittelpunkt liegt das Konvalinkový důl (Zaukengrund).

Türme in der Nachbarschaft der Samuelova jeskyně.

Türme in der Umgebung der Sloupský hrad,

Türme im Bukový důl u. dessen Umgebung

Das Tal zweigt in einer Rechtskurve der Straße Sloup - Svojkov nach links ab und führt etwa 200 m in nördl. Richtung, ehe es sich nach NO wendet. Die Türme stehen unweit der Straße u. sind mit einigen Ausnahmen von untergeordneter Bedeutung. Ein Turm steht rechts der Straße.

Türme im Modřivý důl (Betgraben)

Das Tal zweigt bei einem früheren Gasthaus ("Na zámečku" oder "U Pinkasů") von der Straße Sloup - Svojkov nach links ab. Es ist bekannt durch seine schöne Felskapelle. Die Gipfel sind von geringerer Bedeutung.

Türme bei Svojkov

Die Gipfel u. Massive bei Svojkov bilden eine zusammenhängende Felsmauer mit den höchsten (Tal-) Wänden des Gebietes über dem NW-Rand der Ortschaft Svojkov. Allerdings sind diese Wände auch sehr brüchig.

Bedeutendste Gipfel des Gebietes sind Českolipská věž, Turecká hlava, Praděd, Matterhorn u. Socha svobody. Aber auch Holubi věž, Neznámý terč, Švédská věž, Pinkasova věž u.a. sowie die Massivwände Žluté stěna, Padevka, Velká Apollo bieten anspruchsvolle Klettereien. Zu erwähnen ist auch das hier mit aufgenommene Basalttürmchen Bílá paní.

Charakteristisch für das Gebiet sind viele sog. "Halbtürme", d.h. Türme mit hohen u. im allgemeinen anspruchsvollen Klettereien bietenden Talwänden, aber nur geringer Schartenhöhe bzw. geringer Höhe der bergseitigen Wand (z.B. Matterhorn, Puňt'a, Pinkasova věž, Hraběnka, Lebka, Golem u.a.).

Bereits 1919 wurde durch Rudolf Kauschka u. Gef. mit dem Turecká hlava einer der bedeutendsten Gipfel bestiegen.

In den zwanziger u. dreißiger Jahren folgten weitere Erstbegehungen u. -besteigungen durch deutsche Bergsteiger. In den letzten Jahren wurden im Gebiet eine Reihe von schwierigen Aufstiegen eröffnet, von denen einige zu den schwierigsten im böhmischen Sandstein gehören. Durch die Talseite der Žlutá stěna führen so z.B. die schwierigsten Aufstiege der gesamten Lužické hory. Heute gibt es mehr als 400 Wege im Gebiet von Sloup und Svojkov, von denen 40% schwieriger als VI sind!

Der Sandstein des Gebietes ist sehr heterogen, aber überwiegend brüchig u. krümelnd. Beim Klettern ist deshalb erhöhte Vorsicht geboten. Insbesondere gilt strengstes Kletterverbot bei nassem oder feuchtem Fels.

Die große Beliebtheit des Gebietes u. seine Zugänglichkeit haben auch unverbesserliche Schäden nach sich gezogen, z.B. Erosion der Hänge, Beschädigung der Felsen u.ä.. Derzeitig gehört das Gebiet nicht zum CHKO Lužické hory, es bedarf jedoch dringend des Schutzes. Die Zugangswege sind unbedingt einzuhalten. Im besonderen gilt das für die Türme bei Svojkov: Zum Zugang ist der oberhalb der Türme von O kommende Pfad zu benutzen; der Ostteil der Gruppe ist über den Fußweg zwischen dem Waldrand u. einem Zaun zu erreichen. Dieser Weg führt etwa 300 m unter dem Českolípské věž entlang.

Biwakieren ist im gesamten Gebiet verboten (Ausnahme: unteres Ende des Modlivý důl).

Touristisch sehr interessant ist der Besuch der Felsenburg Sloup (Einsiedlerstein) sowie der Felskapelle im Modlivý důl. Recht ansprechend ist die Aussicht vom Felsmassiv unmittelbar vor der chata Na strážci.

Zu erwähnen sind auch die Basalterhebungen Slaviček (535 m) u. Tisový vrch (540 m) sowie das frühere Waldtheater (Lesní divadlo).

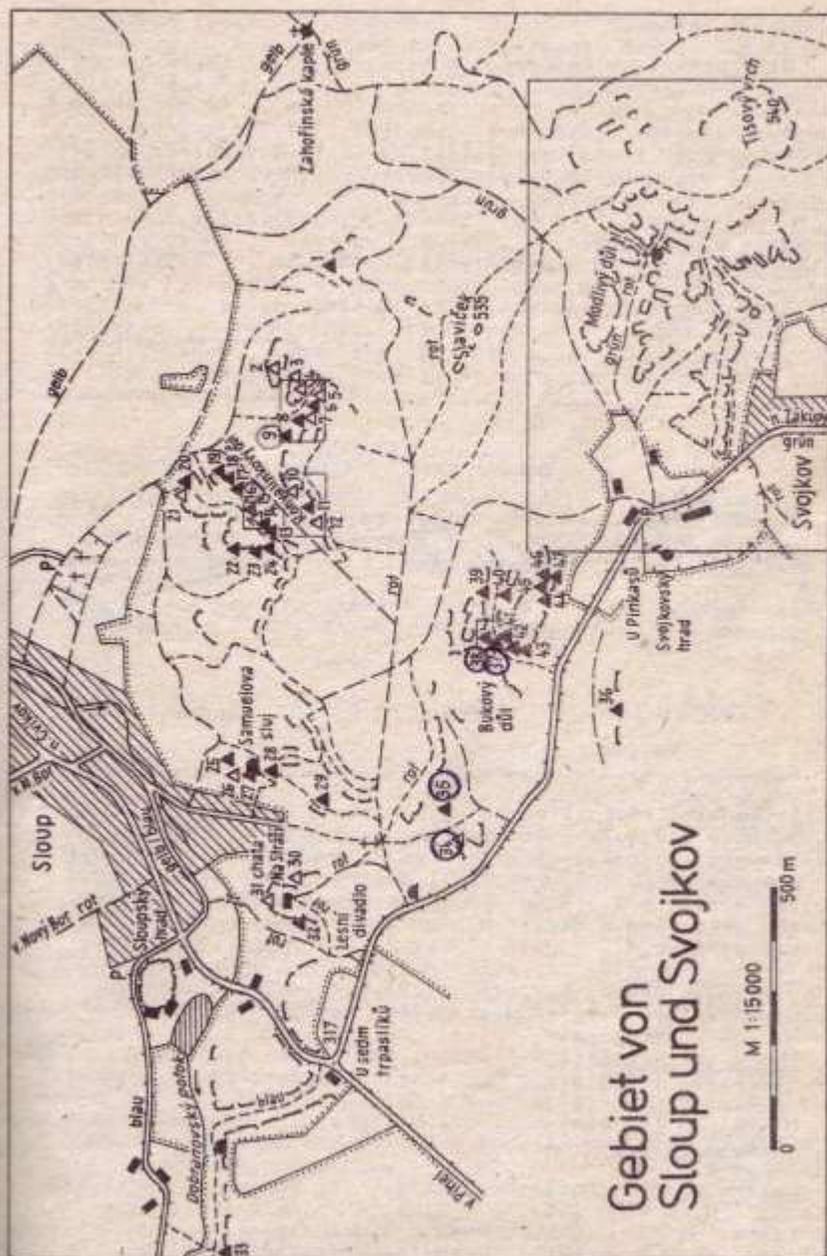
Sehr schön gelegen ist der Radvaněcký rybník mit Zeltplatz u. Gaststätte.

Ausgangspunkte für das Gebiet sind Sloup (Buslinien 42020, 42030, 42240, 42250, 42270) u. Svojkov (42240).

Sloup ist auch auf markierten Touristenwegen zu erreichen: Von Nový Bor rot mark. 5 km, von České Lípě blau mark. 9 km, von Cvikov im Tal údolí samoty grün u. weiter blau mark. über Radvanec 8 km.

Die Reste der Svojkovský hrad, einer gotischen Burg aus der 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts, sind nicht zugänglich.

Die Bergsteigersektion von TJ Jiskra Nový Bor hat unter der Sloupský hrad (Felsenburg Sloup, Einsiedlerstein) eine Bergsteigerhütte (gleichzeitig Touristenunterkunft).



Gebiet von
Sloup und Svajkov

M 1:15 000
0 500 m

Türme bei Sloup

1 Bílá pani - Weißer Frau o

Basalttürmchen. In der Schartenwand (S) 3H u. 1R zur Sicherung der ersten beiden Wege.

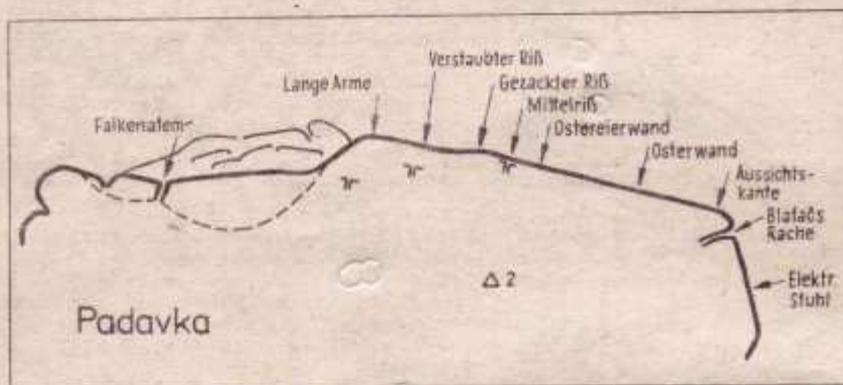
*Erster Weg (První cesta) III; Deutsche Kletterer, vor 1930 - In der Schartenseite (S) über Überhang rechtshaltend zur SO-Kante. Diese z.G.

Südwestkante III; Josef Rybička, M.Kudelka, 30.3.69 - SW-Kante geradewegs z.G.

Nordwestkante (Hynkova hrana) IV/A2; Die rechte Talkante z.G.

Nordostkante IV/A1; Die linke Talkante z.G.

2 * Padavka - Fallobst M A



Falkenatem (Sokolí dech) VIIb anstr.; Josef Rybička, J.Vodrážka, 17.4.76 - Rechts von mächtigem Überhang überh. Hangelverschneidung, höher RiB zu R. In Felswinkel RiB z.A.

Lange Arme (Dlouhè ruce) VII anstr.; Josef Rybička, P. Kulík, 4.6.76 - Einstieg 3 m links von mächtigem Überhang. Oberh. Wand über 3 Bänder hinweg zu R. Wand u. rechts RiB (Baumstumpf) z.A.

Verstaubter RiB (Zaprážená spára) VII; Josef Rybička, P.Kulík, E.Lischka, J.Vodrážka, 23.6.76 - 3 m links von "Lange Arme" Wandstufen u. breiten, mehrfach gebrochenen RiB an kl. Baum vorbei z.A.

Gezackter RiB (Klikatá spára) VII; Josef Rybička, J.Vodrážka, 17.4.76 - Rechts vom "MittelriB" Wandstufen u. gezackten RiB z.A.

MittelriB (Střední puklina) VII anstr.; Josef Rybička, P.Kulík, J.Vodrážka, 4.6.76 - 2 m rechts der "Ostereierwand" RiBfolge z.A.

Ostereierwand (Pomlázková stěna) VII anstr.; Josef Rybička, P.Kulík, J.Poloch, 19.4.76 - Etwa in Wandmitte RiB über einige Löcher u. Wand zu 1.R. Leicht linkshaltend, feinen RiB verfolgend, an 2.R. vorbei zu Band. Rechtsansteigend z.A.

Osterwand (Velikonoční stěna) VII; Josef Rybička, J. Poloch, Z. Nedvěd, 19.4.76 - Einstieg ca. 5 m rechts der linken Kante der NNO-Wand. Eine Folge kurzer Risse hoch u. links zu 1.R. Wand linkshaltend zu 2.R u. weiter zu Band. Rechtsansteigend z.A.

Aussichtskante (Vyhlídková hrana) VIIb; Josef Rybička, P. Kulík, J. Vodrážka, 2.5.76 - Einstieg 2 m rechts der linken Kante der NNO-Wand. Linkshaltend an die Kante, diese zu R. Kante weiter zu Band. Links queren zu Überhang. Wie "Elektrischer Stuhl" z.A.

Blafačs Rache (Blafačova pomsta) VII anstr.; Josef Rybička, P. Kulík, Z. Nedvěd, 18.4.77 - An der linken Kante der NNO-Wand Riß in kl. Felswinkel zu Band. Nach links zu Überhang. Wie "Elektrischer Stuhl" z.A.

Elektrischer Stuhl (Elektrické křeslo) VII anstr.; Pavel Kulík, J. Rybička, J. Vodrážka, 20.4.76 - Im linken Wandteil (O) in Mitte der glatten Wand zu R. Kurz nach links, dann rechtsansteigend Wand zu Überhang. Riß z.A.

3 Malá soutěska - Kleine Schluchtwand M

Pavelriß (Pavlova spára) VI; Pavel Kulík, J. Vodrážka, 20.4.80 - In der Nordseite von Block zw. kl. Felstürmchen u. dem M Wandstufe (künstl. Tritte) zu Band. Rechts Riß zu weiterem Band. Nach links u. gewundenen Riß, höher als Kamin z.A.

Vergessener Riß (Zapomenutá spára) VII anstr.; Josef Rybička, P. Kulík, 28.3.80 - In der NO-Seite mehrfach gebrochener Riß z.A.

4 * Velké Apollo - Große Apollowand M A

Landung (Přistání) VII; Josef Rybička, J. Vodrážka, P. Plachežký, Z. Nedvěd, 20.6.75 - Im rechten Wandteil, bei Birkenstumpf, Überh. Wand an R vorbei zu gr. Band. Links queren zu Biwak. Weiter z.A.

Schleichender Mond (Pliživý měsíc) VIII; Josef Rybička, P. Šorf, 7.10.75 - Ca. 4 m rechts von linksgeneigtem Riß ("Milchstraße") Wand an R vorbei geradewegs zu gr. Band. Links queren zu Biwak. Weiter z.A.

Milchstraße (Mléčná dráha) VIIb; Josef Rybička, Vera Svobodová, P. Kulík, 30.9.75 - Linksgeneigten Überh. Riß an R vorbei zu gr. Band. Kamin z.A.

Kosmischer Pfeiler (Kosmický pilíř) VIII; Josef Rybička, P. Kulík, J. Nedvěd, 28.9.75 - Etwa in Wandmitte, rechts von bewachsenem Block, Wand zu 1.R. Links queren u. Wand rechtshaltend zu 2.R unter Überhang. Ober den Überhang u. z.A.

Zustand der Schwerelosigkeit (Stav beztlíže) VIIc; Josef Rybička, J. Poloch, Z. Nedvěd, Vera Svobodová, 20.8.75 - Von bewachsenem Block, rechts von "Verbindungsmodul", brüchige Wand zu feinem Band u. links queren zu 1.R. Wand geradewegs zu 2.R. Rißspur über Überhang u. Riß z.A.

Variante VIIc; Pavel Kulík, L.Novák, P.Podskoč, J.Vodrážka, 2.4.77 - Brüchige Überh. Wand geradewegs z. 1.R.

Verbindungsmodul (Spojovací modul) VIII; Josef Rybička, P.Kulík, 5.6.76 - Von Block rechts von "Erster Flug" Wand leicht linkshaltend an 1.R vorbei zu 2.R. Wand stark linkshaltend zu 3.R u. geradewegs z.A.

Erster Flug (První let) VIIb; Josef Rybička, J.Poloch, 18.6.75 - Im linken Wandteil über Oberhang u. brüchige Wand zu 1.R. Wand leicht linkshaltend zu 2.R. Stark linkshaltend zu 3.R unter RiB. Den RiB z.A.

Gemini 8 VIIb; Pavel Kulík, J.Vodrážka, 11.8.82 - Im linken Wandteil in gr. Felswinkel zu Oberhang (R). Geradewegs über den Oberhang u. RiB in Felswinkel z.A.

5 • Malé Apollo - Kleine Apollowand M A

Kačerov VII; Josef Rybička, P.Kulík, V.Mergl, 5.6.76 - Im rechten Teil der Wand, links von gr. Felswinkel ("Golem, Oberhängender Winkel"), RiB z.A.

Bergmännischer Weg (Hornická) VII; Josef Rybička, J.Poloch, 4.7.75 - Links von "Kačerov" Wand an Loch vorbei zu R. Nach rechts zu schmalem Band. Rechts Wand u. RiB z.A.

Breiter RiB (Široká spára) VI; Josef Rybička, 20.8.75 - Links vom "Bergmännischen Weg" Wandstufe u. breiten RiB z.A.

Burschen von der Metro (Hoši z metra) VII; Josef Rybička, Vera Svobodová, J.Poloch, 20.8.75 - Überh. RiB an R vorbei z.A.

Hauptbahnhof (Hlavní nádraží) VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 3.5.76 - Wandstufe zu kl. Oberhang. Rechtsgeneigten HandriB z.A.

SokolovskáriB (Sokolovská spára) V; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 3.5.76 - Wand u. RiB über kl. Oberhang z.A.

6 • Golem - Golem A

Normalweg II; Miroslav Ševčík, M.Štafl, 12.3.72 - Von W auf dem Grund des Kamins zw. M u. Turm hoch u. links zu gr. Abs.(hierher auch durch Absteigen vom M). Nach rechts u. von N kurzen RiB z.G.

Ostkante IV; Ladislav Rybička, 2.4.72 - Vom gr. Abs. des Nw die Überh. Ostkante z.G.

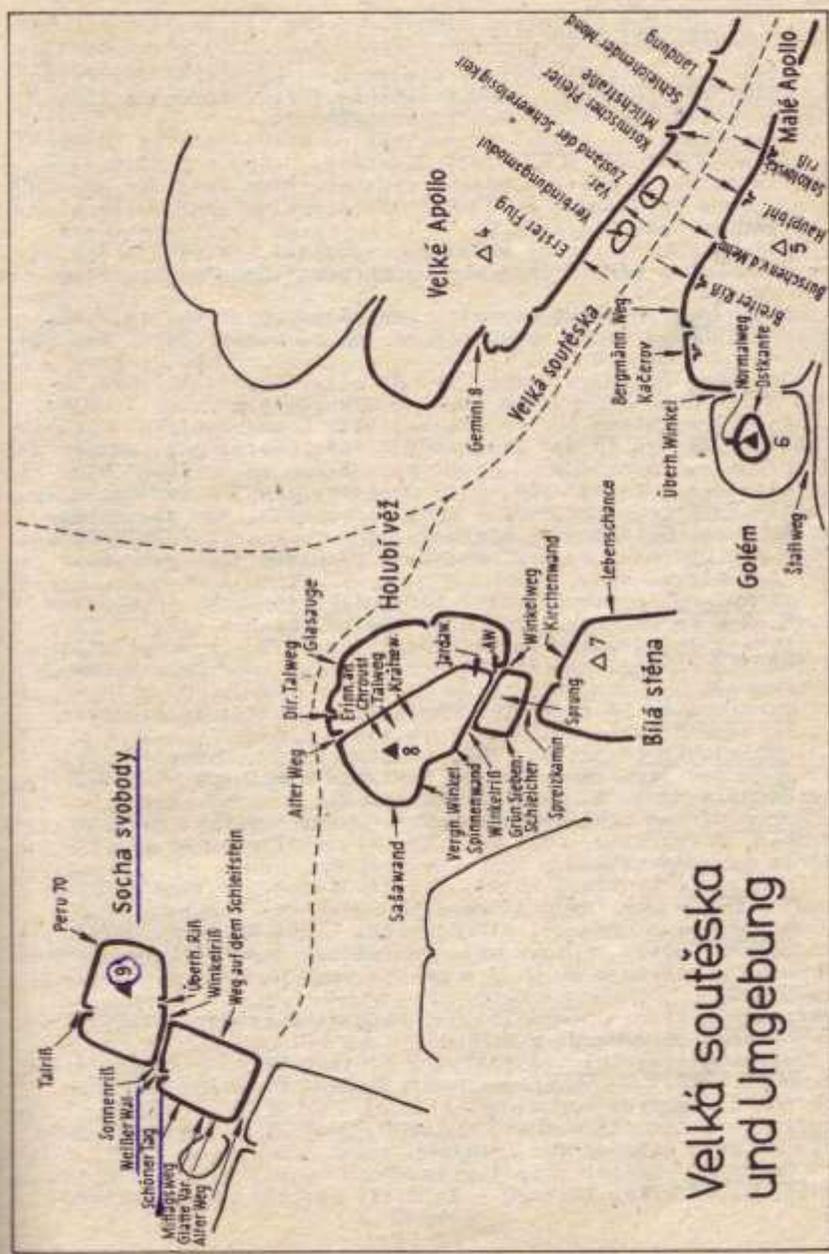
Štaflweg (Štafle) IV; Milan Štafl, J.Ondřejka, 12.3.72 - Von W zw. M u. Turm Kamin hoch zu Abs. Wie Nw kurzen RiB z.G.

Oberhängender Winkel (Převislý kout) VI; Miroslav Ševčík, J.Nedvěd, 14.4.72 - Links in der Talseite (N) RiB in Felswinkel zu Abs.(R). Überh. RiB zum gr. Abs. des Nw. Diesen z.G.

7 • Bílá stěna - Weiße Wand M A

Kirchenwand (Chránová stěna) VII; Zdeněk Nedvěd, J.Poloch, 27.8.75 - In Mitte Talseite (NO) RiBspur u. RiB zu R. Überh. RiB z.A.

Lebenschance (Životní šance) VIIb; Josef Rybička, P.Kulík, J.Vodrážka, 30.6.76 - In Mitte der Überh. Ostseite Wand an R vorbei geradewegs z.A.



Velká soutěska und Umgebung

8 * Holubi věž - Taubenturm o A

Alter Weg II; Bürgsteiner Kletterer - Rechts in der Talseite (NNW) bewachsene Rinne u. bewachsene Felsstufen zu Abs. in der SO-Seite. In Felswinkel kurzen RiB z.G.

Erinnerung an Chroust (Vzpomínka na Chrousta) VII; Josef Rybička, J.Poloch, M.Kudělka, J.Kesner, J.Nedvěd, 22.6.74 - Wie AW zu Abs. Rechts queren bis zum rechten Teil der NO-Wand. Wand geradewegs zu R. Hoch zu schmalen Band u. rechtshaltend zu RiB. Diesen z.G.

Talweg VII; Jaroslav Voldřich, J.Kesner, 17.6.67 - Wie AW zu Abs. Links von "Erinnerung an Chroust" Wand an R vorbei geradewegs z.G.

Krätzweg (Prašivá cesta) V; Jaroslav Voldřich, 18.9.68 - Wie AW zu Abs. Links vom "Talweg" den in einem überh. Winkel beginnenden OstriB z.G.

Jardaweg (Jardova cesta) IV; Jaroslav Voldřich, 18.9.68 - Wie AW zu Abs. 1 m rechte des Felswinkels Wand z.G.

Direkter Talweg (Přímá údolní) VII; Josef Rybička, P.Kulík, 2.5.77 - Rechts in der Talwand RiB über Überhang u. weiter an R vorbei zum Abs. des AW. Wie "Erinnerung an Chroust" z.G.

Glassauge (Skelný zrak) VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, M. Ševčík, J.Poloch, 22.6.74 - Links in der Talwand geradewegs zu R. Unter Überhang rechtsansteigend zu Loch u. Kamin links über den Überhang zu gr. Abs. Wand rechtshaltend zum Abs. des AW. Diesen z.G.

Winkelweg (Koutová cesta) III; Miroslav Suchý, M.Kudělka, 1.10.68 - Im SO-Winkel zum Abs. des AW. Diesen z.G.

Sprung 1; Miroslav Šiml, P.Šiml, 12.9.82 - Vom M ("Bílá stěna") Sprung zu gr. Abs. im rechten Teil der Schartenwand. Weiter z.G.

Spreizkamin (Rozporový komin) III; Bürgsteiner Kletterer - Von W oder O Kamin zw. M u. Turm z.G.

Schleicher (Plazidlo) VII; Zdeněk Nedvěd, M.Ševčík, 7.10.72 - In der Schartenseite die SW-Kante ein Stück hoch u. rechtshaltend zu R. Wand geradewegs z.G.

Grün Sieben (Zelená sedma) VII; Josef Rybička, P.Kulík, J.Šmíd, J.Vodrážka, 10.5.76 - In der Schartenseite die SW-Kante geradewegs z.G.

WinkelriB (Koutová spára) V; Jiří Kesner, J.Voldřich, 1967 - Links von "Grün Sieben" im SW-Winkel RiB z.G.

Spinnenwand (Pavoučí stěna) VIIb; Pavel Kulík, u. Jiří Vodrážka, 8.6.74 - Links vom "WinkelriB" in der überh. Schartenwand geradewegs zu R. 3 m gerade hoch u. dann linkshaltend z.G.

Variante-R VIIb; Josef Rybička, P.Šorf, J.Kesner, 21.5.75 - Vom R Wand geradewegs z.G.

Vergnüglicher Winkel (Zábavný koutek) VIIb; Jiří Kesner, Z.Nedvěd, 18.7.70 - Links in der Südwand RiBfolge zu R. überh. RiB geradewegs z.G.

Variante VII; Jiří Kesner, M.Suchý, 30.7.70 - Vom R links um die Kante u. RiB in der Westwand z.G.

* Sašawand (Sašina stěna) VIIb; Josef Rybička, P.Kulík, J.Šmíd, J.Vodrážka, 10.5.76 - In Mitte Westwand linkshaltend

an die Kante zu kl. Abs. u. rechts queren zu 1.R. Ca. 2 m rechtshaltend hoch, links queren u. RiB in Felswinkel zu 2.R. RiB geradewegs z.G.

Direkte Variante (Přímá varianta) VIIb; Josef Rybička, Z. Nedvěd, 27.8.71 - Vom Einstieg des Originalweges Wand geradewegs zum 1.R.

9 * Socha svobody - Freiheitsstatue o A

Alter Weg 1/II; Bürgsteiner Kletterer - Ober Schroffen zu gr. Abs. im W. Zw. M u. Vorturm Kamin hoch u. Wandstufen zu Vorg. (zum Kamin auch von SO). Sprung zu Sattel u. über Überhang z.G.

Glatte Variante (Hladká varianta) VI; Josef Rybička, J.Poloch, 24.8.74 - 1 m links vom AW Wand an Band vorbei (Schl. in kurzem RiB) zu Vorg.

Mittagsweg (Polední cesta) VII; Josef Rybička, J.Poloch, 24.8.74 - Ca. 2 m links vom AW Wand geradewegs zu Vorg. AW z.G.

Schöner Tag (Krásný den) VII; Josef Rybička, M.Ševčík, 21.5.74 - Die Westwand am Vorturm zu R. Links queren u. beginnenden RiB zu Vorg. AW z.G.

Weißer Wal (Bílá velrybá) VIIb anstr.; Josef Rybička, M. Kudelka, 18.5.75 - Rechts in der Talseite des Vorturmes RiB in weißem Winkel zu Abs.(1.R). Wand linkshaltend zu 2.R. Oberh. Wand rechtshaltend zu 3.R. RiB zu Vorg. AW z.G.

SonnenriB (Sluneční spára) VI; Petr Eichler, J.Voldřich, 2.6.65 - Im NW-Felswinkel RiB an R vorbei zu Sattel zw. den Türmen. AW z.G.

* TalriB VII; František Procházka, H.Grohmann, 3.10.62 - Vom Fuß der Nordkante links queren zu Loch. Auffallenden RiB über Überhang zu R in Felswinkel. RiB über Überhang zu Sattel zw. den Türmen. AW z.G.

* Peru 70 VIIb anstr.; Josef Rybička, M.Kudelka, 24.6.71 - An der NO-Kante überh. RiB, höher die Kante zu R. Unterst. zu schmalem Band u. Wand linkshaltend zu 2.R. Oberh. Wandstufe zu RiB u. rechtshaltend an die Kante zu 3.R. Unterst. u. seichte Rinne z.G.

Variante VIIb; Josef Rybička, J.Šmíd, 10.6.80 - Vom 3.R rechts queren u. RiB z.G.

Oberhängender RiB (Převislá spára) VIIb; Jiří Kesner, J. Voldřich, 17.8.67 - Wie "WinkelriB" zu gr. Loch. Weiter in der Südwand des Hauptturmes über Überhang zu engem RiB (R). Diesen an Loch (2.R) vorbei z.G.

WinkelriB (Koutová spára) VI; Harald Grohmann, F.Procházka, 16.9.62 - Rechts des SO-Winkels am Hauptturm Wandstufe zu gr. Loch. Nach links u. RiB in Felswinkel zu Sattel zw. den Türmen. AW z.G.

Weg auf dem Schleifstein (Cesta na brus) VII; Josef Rybička, M.Kudelka, 18.8.70 - In Mitte der glatten Ostwand des Vorturmes Wand u. Rippe leicht linkshaltend hoch u. rechts zu R. Wand an schmalem Band vorbei u. RiB zu Vorg. AW z.G.

10 Počtolčí stěna - Turmfalkenwand M A

Schartenwandel (Náhorní stěnka) III; Jana Kulíková, Dana Němcová, 4.7.77 - In Mitte der kurzen Schartenwand (S) z.A.

Ameisenkante (Mravenčí hrana) VI; Josef Rybička, Jana Kulíková, 4.7.77 - SW-Kante z.A.

Dana's Wandel (Dánina stěnka) VI; Josef Rybička, Jana Kulíková, Dana Němcová, 4.7.77 - Westwand z.A.

Jagdfliegerkante (Hrana stihaček) VII; Josef Rybička, Jana Kulíková, Dana Němcová, 4.7.77 - Die rechte Talkante (NW) an R vorbei z.A.

Talriß VII anstr.; Josef Rybička, P.Kulík, 17.6.76 - In der Talseite (N) Wand u. Riß z.A.

Hölzernes Hemd (Dřevěná košile) VIIb; Pavel Kulík, J. Rybička, J.Vodrážka, 17.6.76 - Die Überh. NO-Wand an R vorbei z.A.

11 * Švédská věž - Schwedenturm o A

(Zaukengrundscheibe)

Alter Weg V; Walter Kleiner, H.Zelenka, G.Polster, R.Gofl, H.Pfalze, 4.5.39 - In der östl. Schmalseite zu Überhang u. feinen Riß zu Band. Rechts queren zu R. Wand geradewegs z.G. Alte Variante (Stará varianta) V; Unter dem Überhang rechts-haltend um die Kante u. in der Nordwand hoch zum R.

Harryvariante (Harryho varianta) V; Harald Grohmann, P.Eichler, 18.5.66 - Vom M Oberfall an die rechte Kante u. nach rechts zum Quergang des Originalweges.

!Quergangsweg VII; Harald Grohmann, J.Voldřich, J.Kesner, P.Eichler, 18.5.66 - Vom M Oberfall zur Mitte der Schartenwand. Hoch zu sandigem Band. Rechts queren, um die Kante u. in der Ostseite Wandstufe z.G.

* Märchenkante (Pohadková hrana) VIIb; Pavel Kulík, J. Vodrážka, 24.8.74 - Die Westkante geradewegs zu R. Links um die Kante in die Nordwand queren u. Riß (Sicherung von gr. Block aus) zu gr. Band. Links queren u. Wand z.G.

* Traumweg (Vysněná cesta) VII anstr.; Jaroslav Voldřich, P.Eichler, 7.6.65 - Rechts in der Talwand (N) rechtsgeneigten Riß zu Überhang. Linke Hangelriß u. Wand zu 1.R. Wand links-haltend zu Nische (2.R). Riß geradewegs zu 3.R. Riß zu Kiefer u.Wand z.G.

12 Švédská stěna - Schwedenwand M A

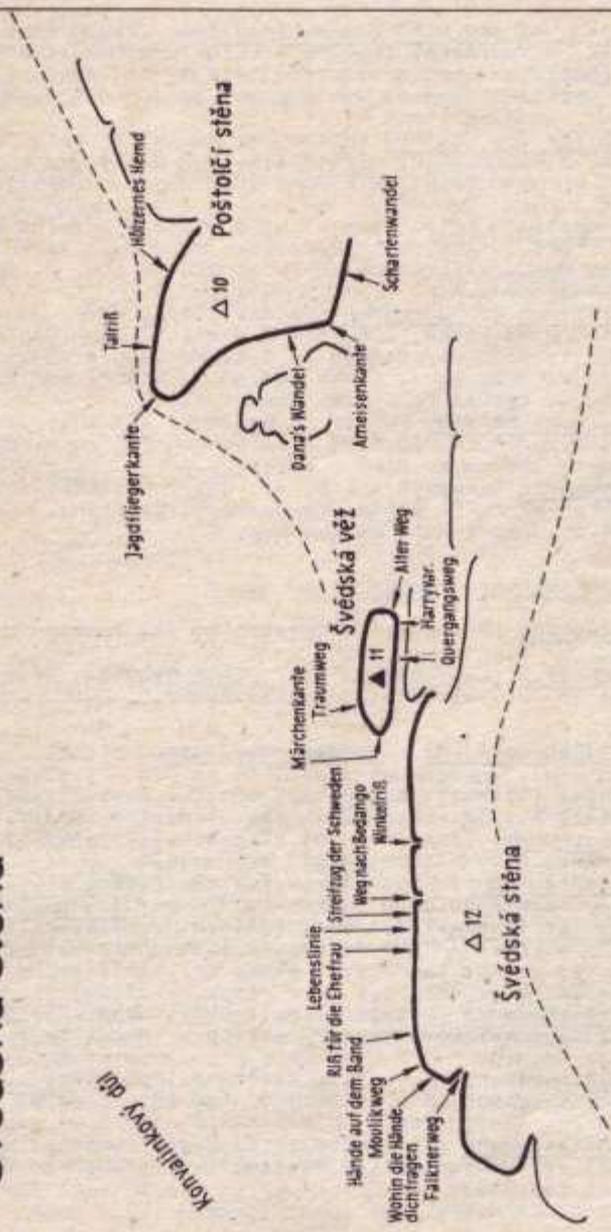
Falknerweg (Cesta sokolníků) VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 5.6.76 - Im rechten Wandteil in Überh. Felswinkel Riß über Überhang u. Hangelverschneidung zu Biwak. Weiter z.A.

Wohin die Hände dich tragen (Kam tě ruce donesou) VIIb; Josef Rybička, P.Kulík, 9.6.76 - Im rechten Wandteil weiße Überh. Wand über schmale Leisten zu R. Wand über 2 auffallende Bänder zu Höhlung. Rißfolge z.A.

Moulikweg (Moulikova cesta) VI; Josef Rybička, J.Moulik, 19.6.76 - Links von "Wohin die Hände dich tragen" an wenig markanter Kante Wand u. Riß zur Höhlung von "Wohin ...". Diesen Weg z.A.

Nachbarschaft der Švédská stěna

Kovalevický dří



Hände auf dem Band (Ruce na polici) VIIb; Josef Rybička, P.Kulík, J.Vodrážka, 14.6.76 - Links vom "Moulikweg" Wand zu Loch (Schl.) u. weiter linkshaltend zu R. Geradewegs zu gr. Band. Rechts queren zu Höhlung von "Wohin die Hände dich tragen". Rechtshaltend z.A.

RiB für die Ehefrau (Spára pro manželku) VII; Jiří Vodrážka, J.Rybička, P.Kulík, 14.6.76 - Wandstufe u. RiB an 1.R vorbei zu Band (2.R). RiB über Oberhang u. RiBfolge zu Biwak. Weiter z.A.

Lebenslinie (Čára života) VIIb anstr.; Josef Rybička, P. Kulík, 12.5.76 - Etwas in Wandmitte Wend u. HarriB bis zum Ende zu Band. Rechts queren zu R. RiB zu Abs. u. weiter rechtshaltend z.A.

Streifzug der Schweden (Nájezd Švédů) VIIc; Josef Rybička, P.Kulík, J.Vodrážka, 5.6.76 - 2 m rechts von "Weg nach Bedango" glatte Wand geradewegs zu 1.R. Wandstufe an Loch vorbei zu 2.R. Wand zu Band. Links queren u. RiB zu Höhlung. Wand zu Band u. rechts zu Biwak. Weiter z.A.

Weg nach Bedango (Cesta do Bedanga) VII anstr.; Pavel Kulík, J.Vodrážka, 30.5.76 - Gebogenen RiB zu R. RiB zu Band u. rechts queren zu Biwak. Weiter z.A.

WinkelriB (Koutová spára) VI; Josef Rybička, 17.7.76 - Im linken Wandteil RiB zu dachartigem Oberhang. Nach links u. RiB zu Felswinkel. Diesen z.A.

13 • Nová věž - Neuer Turm

Alter Weg II; In der Bergseite an der rechten Kante (W) z.G.

!!DoppelryB (Dvojspárka) VII; Josef Rybička, 26.4.77 - Rechts in der Talseite (SO) RiBfolge z.G.

14 Zapomenutá věž - Vergessener Turm o A

Wandel (Stěnka) VI brüchig, anstr.; Jaroslav Voldřich, J.Kesner, 4.9.68 - Rechts in der Nordseite Wand z.G.

Superwandel (Superstěnka) VII; Josef Rybička, 19.6.76 - Zw. "Wandel" u. "SchartenriB" Wand z.G.

SchartenriB VI; Jaroslav Voldřich, P.Eichler, 2.6.65 - Von rechts einsteigend links queren u. RiB an R vorbei z.G.

Rechter Talweg VII; Josef Rybička, V.Matoušek, M.Kudelka, 13.8.70 - Links in der Nordseite linksansteigend queren an die Kante zu Abs.(Sanduhr). Links der Kante zu R. Unterst. Wand z.G.

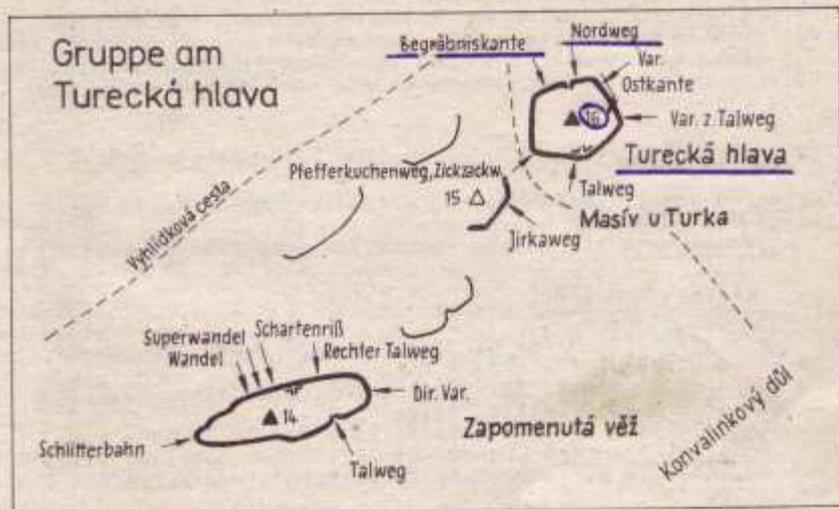
Direkte Variante (Přímá varianta) VII; Josef Rybička, L. Novák, Jana Kulíková, 2.5.77 - Rechts in der Talseite (O) Wand geradewegs zum R.

Talweg VI anstr.; Harald Grohmann, P.Eichler, J.Kesner, J.Voldřich, 18.5.66 - In der Talwand (S) Rinne u. breiten RiB zu gr. Abs.(Birke). Weiteren RiB z.G.

Schlitterbahn (Klouzačka) VII; Josef Rybička, M.Kudelka, 27.5.71 - In der schmalen Westseite unter der A0 (künstl. Tritte) z.G.

15 • Massiv u Turka - Massiv am Türkenkappel M A

Jirkaweg (Jirkova cesta) VIIb; Jiří Vodrážka, V.Mergl, 1978 - Rechts in der Talseite Wand an R vorbei z.A.



16 TURECKÁ HLAVA - TÜRKENKAPPEL o A

(Kiefernturm)

Talweg V; Rudolf Kauschka, A.Steinjan, R.Tham, Juli 1919 - In der Talseite (S) R18 an nR vorbei zu Nische. Links queren u. Rinne z.G.

Variante V; An der Ostkante ein Stück ansteigen. 3 m links queren u. linksensteigend zum R.

Ausstiegsvariante 1 V; Von der Nische nach rechts u. Wand z.G.

Ausstiegsvariante 2 V; Von der Nische nach links u. R18 z.G.

Pfefferkuchenweg (Perníková cesta) VII; Jiří Kesner, J. Voldřich, 15.7.68 - Von der SW-Kante rechts queren zu Loch in der Talseite (darüber R). Bruchige Wand an gr. Loch vorbei geradewegs z.G.

* Zickzackweg (Klikatš cesta) VII; Jaroslav Voldřich, J. Kesner, 6.8.68 - Wie "Pfefferkuchenweg" zum R. Wand links haltend zu 2.R. An der Kante zu Loch unter Oberhang. Links queren u. in Mitte Westseite z.G.

* Begräbniskante (Pohřební hrana) VII anstr.; Pavel Kulík, J.Vodrážka, V.Mergl, 28.8.75 - Rechts in der Schartenwand rechtshaltend zu R. R18 u. Wand z.G.

* Nordweg (heute fälschlich: "Starš cesta") V anstr.; Otto Oppenberger, 1930 - Links in der Schartenwand (N) R18 zu gr. Oberhang. R18 über diesen zu gr. Abs. Nach rechts u. unter der Abseile Wand z.G. - Von gr. Abs. auch engen Kemin z.G.

Der Erstbegeher umging den Oberhang durch Hangeln an Band nach links, ein Stück an der Kante ansteigen u. zurück nach rechts zum Riß.-

Variante V: Rechts in der NO-Seite Wand rechtshaltend u. um die Kante zum Originalweg über dem Oberhang.

Ostkante V: Jaroslav Voldřich, H.Grohmann, 9.8.62 - Aus der Scharte nach links an die Ostkante. Diese zu Oberhang. 2 m links queren u. rechtsansteigend wieder an die Kante. Über Bauch zu gr. Abs. Rechts in die NO-Wand queren u. hier z.G.

17 • Trpaslík - Zwerg

Normalweg II; Mirek Suchý, M.Kudelka, 9.2.69 - In der Bergseite (NW) über Oberhang z.G.

Nordostkante IV; Zdeněk Nedvěd, 14.2.69 - NO-Kante z.G.

18 • Lebka - Schädel

Normalweg III; Milan Kudelka, 20.5.70 - Von Abs. an der SW-Kante diese über Oberhang z.G.

*Bummelrei (Toulavá) II; Mirek Suchý, M.Kudelka, 19.6.70 - In Mitte NW-Wand (künstl. Tritte) z.G.

Kinn (Čelist) II; Pavel Šorf, 13.9.70 - Nordkante z.G.
Kinderleichter Weg (Lehoučká) III; Milan Kudelka, 21.7.70 - Von gr. Abs. im O, rechts vom "Werichweg", die kurze NO-Wand z.G.

Werichweg (Werichovka) IV; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 28.3.71 - Von gr. Abs. im O. Riß u. Kante über Oberhang z.G.

Erikaduft (Vůně vřesu) V; Mirek Ševčík, J.Ondřejka, 2.10.72 - In der Talseite die Ostkante über Oberhang zu Kiefer (Sicherung). Links an die Kante (Sanduhr) u. diese zum gr. Abs. des "Werichweges". Diesen z.G.

Weg über die Löcher (Cesta přes dírký) VII; Luboš Novák, V.Mergl, 1980 - Rechts in der Talseite (SO) runde Kante an R vorbei zum gr. Abs. des "Werichweges". Diesen z.G.

Bob's Vermächtnis (Bobův odkaz) VIIb; Jiří Vodrážka, V.Mergl, 16.7.75 - In Mitte der Talseite aus Felswinkel Wand zu Oberhang (R). Oberh. brüchige Wand, Riß verfolgend, zu gr. Abs. des "Werichweges". Wandstufe zu Abs. des NW. Diesen z.G.

Talweg VII; Zdeněk Nedvěd, 22.4.77 - Links in der Talseite auffallende Kante ca. 15 m hoch. 3 m links queren u. über 3 Aufschwünge zu Abs des Nw. Diesen z.G.

Direkter Talweg (Přímá údolní cesta) VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 28.4.77 - Wie "Talweg" bis zum Beginn des Querganges. 2 m weiter hoch (R) u. geradewegs zu Abs. des Nw. Diesen z.G.

19 Terasová věž - Terrassenturm

Alter Weg II; Aus der Kluft in der Südseite, rechts von Felswinkel, gestufte Wand (künstl. Tritte) zu Band. Links Kante z.G.

Südwestriß II; Links in der Südseite rechtsansteigenden Riß zu Band des AW. Diesen z.G.

Rechter Schartenweg III; Rechts in der NW-Seite Riß zu Band unter Überhang. Auf dem Band nach rechts zum AW. Diesen z.G.

20 Cvičná věž (Trojča) - Übungsturm (Drilling)

Alter Weg II; An der rechten Schartenkante (S) Wand rechtehaltend u. Riß z.G.

Westweg II; Vom M im S ("Masív u Cvičné") Sprung zu Vorturm. Links Obertritt u. Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

Weg der Gemusterten (Cesta odvedenců) VI; Pavel Kulík, V.Mergl, 25.7.76 - Von der gr. Kluft zw. M ("Masív u Cvičné") u. Vorturm (W) breites Band nach links zu Birke in Felswinkel. Links die glatte SW-Wand geradewege zu Vorturm. Wie "Westweg" z.G.

Windweg (Větrná cesta) VII; Pavel Kulík, J.Rybička, 24.6.76 - Von NO brüchige Wand u. Hangelriß z.G.

21 Masív u Cvičné - Massiv am Übungsturm M

Ersehnter Riß (Dychtivá spára) VII; Pavel Kulík, J.Vodrážka, 20.7.75 - Rechts der Wandmitte gebrochenen Riß an Kiefer vorbei z.A.

Nordriß VII; Pavel Kulík, L.Novák, 14.4.77 - Links der Wandmitte Riß an mehreren kl. Birken vorbei z.A.

Hungerriß (Hladová spára) VII; Pavel Kulík, J.Vodrážka, 20.7.75 - In linken Wandteil gebogenen Riß z.A.

22 • Hraběnka - Gräfin o

Alter Weg II; Von Vorblock im SO Wandstufe z.G.

Cotopaxi 72 VI brüchig; Milan Štafl, V.Trojan, 1.10.72 - In der Talssite (SW) breiten Riß an R vorbei zu Vorblock im SO, AW z.G.

Nordwestkamin IV; Josef Ondřejka, M.Štafl, 1.10.72 - In der Talssite in Felswinkel (NW) Kamin u. Riß zu Abs. Wie "Leichter Weg" z.G.

Leichter Weg (Lehká cesta) II; An der NO-Ecke von Abs. Wandstufe z.G.

23 • Kočka (Strážce) - Katze (Wächter) o

Normalweg III; Die rechte bergseitige Kante (O; künstl. Tritte) z.G.

Schartenwand IV; Milan Kudelka, 1969 - Von SO Wand rechtehaltend z.G.

- Südwand VI; Pavel Kulík, 23.5.76 - Von kl. Block Oberfall links zur Südwand. Diese z.G.
Katzenbuckel (Kočiží hřbet) VII; Pavel Kulík, L. Novák, 19.4.77 - Die rechte Talkante (W) an R vorbei z.G.
Gurgelmittel (Kloktadlo) VII; Josef Rybička, M. Snižek, 15.4.76 - In der NO-Seite Wand zu R. Rechts zu Abs. Wand z.G.

24 • Soudek - Fäßchen

- Oberfall II; Deutsche Kletterer - Vom M im SO Oberfall an die Ostkante u. z.G.
Sprung 1; Vom M Sprung an die Ostkante u. z.G.
Fünftehter (Patnáctka) VII; Josef Rybička, M. Snižek, P. Kulík, J. Vondráčka, 15.9.76 - Von SW überh. Wand zu R. Wand rechtshaltend z.G.
Regenbogentränen (Duhové slzy) VIIb anstr.; Pavel Kulík, J. Vondráčka, J. Rybička, 27.7.76 - Die überh. Talkante (W) zu R. Wand z.G.
* Nordwand VIIb; Josef Rybička, M. Kudelka, 1970 - Links in der Nordwand einseitig rechts queren bis in Wandmitte. Linkshaltend zu R. Wand geradewege z.G.

Umgebung der Samuelova jeskyně

25 • Vane - Wanne o

AÜ zur Talseite.

- Alter Weg I; Von Plattform im S Wandstufe (künstl. Tritte) leicht z.G.
Querweg I; Vom Einstieg des AW Obertritt nach links u. an der Westkante (künstl. Tritte) leicht z.G.
Nordwestwinkel (SZ kout) II; Bürgsteiner Kletterer - Rechts in der Talseite (NW) in markantem Felswinkel z.G.
Kudelkaweg (Kudelková cesta) VII; Milan Kudelka u. Gef., 26.8.74 - In Mitte Talseite (N) Wand über Oberhang u. an R vorbei geradewege z.G.
Grüner Planet (Zelená planeta) VIIb; Zdeněk Vostřel, L. Novák, 10.8.83 - Links in der Talseite (N) Wand an R vorbei zum Band des "Talweges". Wand an 2.R vorbei geradewege z.G.
Talweg IV; Deutsche Kletterer - Den "Nordostkamin" ca. 5 m hoch. Auf schmalem Band rechts queren an die NO-Kante. Rechtsansteigendes Band durch die Talseite z.G.
Nordostkamin II; Bürgsteiner Kletterer - Links in der Talseite Kamin zur Plattform des AW. Diesen z.G.
Gratweg (Hřebenovka) V; Zdeněk Nedvěd, 11.7.77 - In der Talseite, links vom "Nordostkamin", langen Grat zur Plattform des AW. Diesen z. G.

26 • Masiv u Vany - Massiv bei der Wanne M

- Samuelkante (Samuelova hrana) VII; Josef Rybička, Z. Nedvěd, An der rechten Kante (W) Wand zu R. Geneigte Wand schwierig z.A.

27 Samuelova sluj - Samuelhöhle

Aussichtsfels mit Höhle des Einsiedlers Samuel Görner in der SO-Seite.

Alter Weg I; Von der Aussicht (NO) Wandstufen links- oder rechtshaltend z.G.

Winkelriß (Koutová spára) VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 1970 - Vom Höhleneingang künstl. Stufen nach links zu gr. Abs. in der SO-Seite über dem Fenster der Höhle. Riß in Verschneidung z.G.

Südostriß VII; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 1970 - Links in der SO-Seite Riß, der die ganze Wand durchzieht, z.G.

28 • Samuelova věž - Samuelturm o

Normalweg IV; Harald Grohmann, F.Procházka, 24.9.62 - In der Bergseite (O) auf Vorblick u. auf Band rechts durch die Nordwand queren zu gr. Abs. Wandstufe über Aufschwung z.G.

Randwandel (Krajková stěnka) VI; Josef Rybička, Vera Svobodová, 2.9.75 - Vom Einstieg des Nw Wand geradewegs z.G.

Quarweg IV; Deutsche Kletterer - Von Block im SO Überfall zur Wand. Linksansteigend queren zu Abs. an der SW-Kante. Diese z.G.

Variante V; In der SO-Seite von unten einsteigend Wand links-haltend zum Abs.

29 • Samotř - Eigenbrötler o

Alter Weg III; Deutsche Kletterer - SW-Kante an kl. Abs. vorbei z.G.

Variante III; Vom kl. Abs. 2 m rechts queren u. Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

Ostweg V; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 12.9.70 - In der Ostseite Wand rechtsansteigend u. kurze Rinne z.G.

Direkter Weg (Přímá cesta) V; Jan Nedvěd, 1974 - Zw. "Ostweg" u. "Kurzen Weg" überh. Wand z.G.

Kurzer Weg (Krátká cesta) III; Von SO Wandstufe u. Rinne über Überhang z.G.

Umgebung der Sloupský hrad

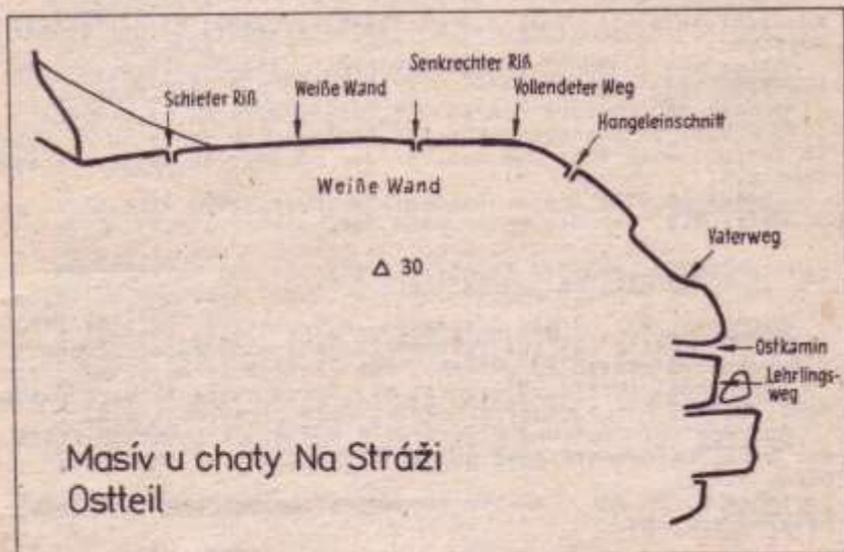
30 * Mašiv u chaty Na strážci, východní část - Wachsteinmašiv, Ostteil

M A

Schiefer Riß (Šikmá spára) IV; Zdeněk Nedvěd, J.Nedvěd, 20.8.69 - Rechts der "Weißen Wand" von N Riß z.A.

Weiße Wand (Bílá stěna) VIIb; Josef Rybička, Vera Svobodová, 4.9.75 - Von N weiße überh. Wand geradewegs zu 1.R. Wand über schmales Band linkshaltend an 2.R vorbei gerade-wegs z.A.

Senkrechter Riß (Kolmá spára) V; Zdeněk Nedvěd, J.Nedvěd, 20.8.69 - Links der "Weißen Wand" steilen Riß z.A.



Vollendeter Weg (Dokončená cesta) VII; Pavel Kulík, J. Vodřížka, 27.7.77 - Rechts vom "Hangeleinschnitt" Wand (N) zu RiB. Diesen bis zum Ende u. Wand zu R. Wand rechtshaltend zu Oberhang. Über diesen geradewegs zu Band vom "Hangeleinschnitt". Wie dieser z.A.

Variante VII; Josef Rybička, P.Holý, 4.6.80 - Vom Oberhang links glatte Rinne zum Band.

Hangeleinschnitt (Sokolikový zářez) VII; Josef Rybička, P.Sorf, 5.4.75 - HängelriB zu R. Wand geradewegs zu bewachsenem Band. Rechts zu versperrtem Kamin. Diesen z.A.

Variante VII; Josef Rybička, P.Holý, 4.6.80 - Auf dem Band nach links, über Oberhang zu Hangel u. diese auf kl. Felstürmchen (Lední medvěd, Eisbär) u. z.A.

Vaterweg (Otcovská cesta) V; Zdeněk Nedvěd, 11.7.77 - Von NO im linken Teil einer gr. Platte über künstl. Tritte zu gr. bewachsenem Abs. Rechtsansteigend queren zu Oberh. Felswinkel. Weiter rechtshaltend kurze Überh. Wand z.A.

Ostkamin I; Zdeněk Nedvěd, J.Nedvěd, 11.5.68 - Von O Kamin z.A.

Lehrlingsweg (Cesta učedníků) IV; Zdeněk Nedvěd, P.Podskoč, 21.6.70 - Links vom "Ostkamin" brüchige Wand geradewegs z.A.

31 Masívu chaty Na stráži, severní část -
Wachsteinmassiv, Nordteil

M A



Masív u chaty Na Stráži
Nordteil

Nordwestkamin IV; Rechts in der Wand breiten Kamin geradewegs z.A.

Novákweg (Novákova cesta) VII; Luboš Novák, P.Podskoč, 20.5.77 - Links vom "Nordwestkamin" auf gr. Vorblock u. Obertritt nach rechts über den Kamin zur Wand. 3 m rechts queren u. Wand zu R. Wand erst links-, höher rechtshaltend zu Oberhang. Über diesen geradewegs z.A.

Gebrochener RiB (Zalomená spára) V; Zdeněk Nedvěd, J.Nedvěd, P.Podskoč, 15.8.72 - Einstieg direkt unter der chata Na stráži, rechts von gr. Platte. Wand rechtshaltend auf Vorfelsen. Linke Wand u. höher gebrochenen RiB geradewegs z.A. auf der Aussichtsplattform.

Riskanter Weg (Riskantní cesta) IV; Zdeněk Nedvěd, 20.7.71 - Einstieg aus der gr. Kluft unter der chata Na stráži, links von gr. Platte. Rechtshaltend über die Platte bis über gr. Oberhang. RiB zu Birke, weiter zu Kiefer u. z.A.

Weißer RiB (Bílá spára) VI; Petr Holý, von unten ges., 12.10.83 - Links unter der chata Na stráži RiB in steiler glatter Wand z.A.

32 • Srazová věž - Treffturm o

Alter Weg I; Von Vorfelsen im O Oberfall u. kurze Rinne z.G.

SüdwestriB VI; Josef Rybička, Z.Nedvěd, 11.7.70 - In der SW-Seite engen RiB zu Vorfelsen. An der Kante z.G.

Ferien auf dem Eis (Prázdniny na ledu) VII; Zdeněk Vostřel, J.Prausse, 12.8.85 - In Mitte Nordseite Wand an R vorbei z.G.

33 Petrův kámen - Peteratein

Alter Weg II: Von gr. Vorblock im SW Oberfall u. Wandstufe an der Kante z.G.

Sprung 1: Von gr. Vorblock des AW links Sprung zu gr. bewachsenem Abs. Wandstufe z.G.

Yvettaweg (Ivetina cesta) VII: Petr Holý, J.Šulda, R.Čapek, 4.9.80 - Rechts in der Talseite (NW) über Überhang u. RiB zu R. Rechts RiB z.G.

Stürzwand (Stěna pádů) VI: Petr Holý, J.Šulda, J.Řehák, 18.8.81 - In Mitte NO-Wand rechtshaltend zu R. Wand geradewegs z.G.

34 Střelnice - Schießstand M

Alter Steinbruch, als Schießstand benutzt. Trainingswände mit vielen Wagen, besonders zur Ausbildung jüngerer Kletterer. Neben Aufstiegen, die mit künstl. Griffen u. Tritten versehen wurden, gibt es auch Aufstiege zum Training der künstlichen Kletterei.

Rechter RiB VIIb: Jiří Kerner u. Pavel Šorf, 1971 - Im hinteren rechten Felswinkel RiB in Verschneidung an 2R vorbei z.A.

Linker RiB VII: Josef Rybička u. Gef., 1970 - Im hinteren linken Felswinkel feinen Doppelriß an R vorbei z.A.

35 Alšova věž - Aleš-Turm o

(Echenturm)

Alter Weg III: Alois Storch, 6.7.27 - Rechts in der NO-Seite von Abs. die wenig ausgeprägte Kante unter der AÜ z.G.

Nordostweg IV: Alois Storch, 3.10.27 - Vom Einstieg des AW in der NO-Seite linkshaltend zu Abs. an der Ostkante. Die Kante überh. z.G.

Ostkante V: Walter Kleiner, E. Strobelt, 6.4.38 - Vom Fuß der Ostkante an dieser über Überhang zu Abs. des "Nordostweges". Wie dieser z.G.

Zwergenweg (Trpasličí cesta) V: Ota Spátt, J. Voldřich, 4.10.62 - Von der Westkante rechts durch die SW-Wand queren u. an der rechten Kante (S) z.G.

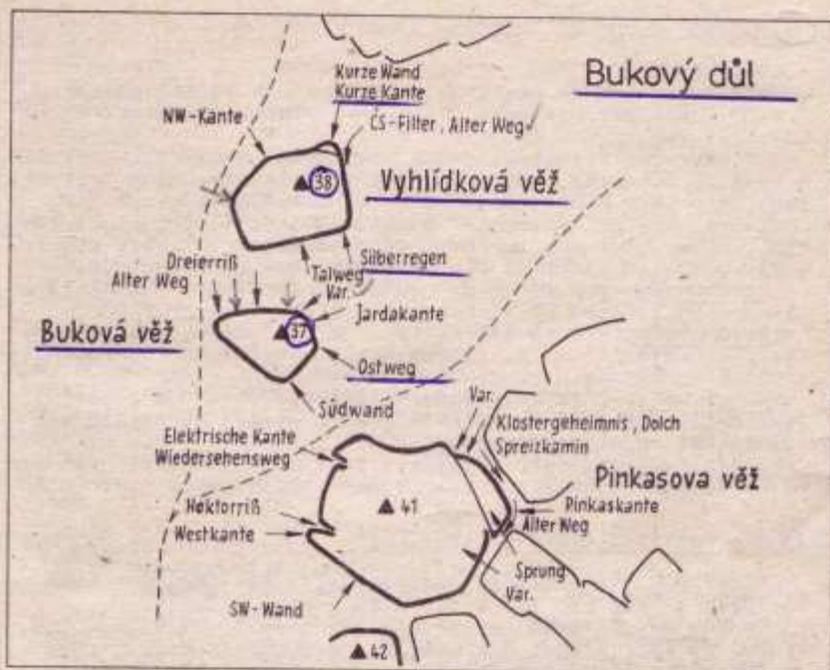
Heidaer Kante (Novoborská hrana) VI: H. Hofman, J. Voldřich, O. Spátt, 4.10.62 - Westkante geradewegs z.G.

(+ 2 cestky)

Bukový důl und Umgebung

36 • Zámecká věž - Schloßturn

Alter Weg II: Von Vorfelsen im S Oberfall zum linken Teil der Schartenwand. Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.



37 Buková věž - Buchenturm o A

(Kleiner Felsturm)

Alter Weg III; Walter Kleiner, E. Strobelt, K. Berger, 6.4.36 - Rechts in der Nordseite Wandstufe zu kl. Abs. Kante z.G. - Vom kl. Abs. auch nach rechts in die SW-Seite u. hier (künstl. Stufen) z.G.

• III Dreierriß (Trojspára) VII; Harald Grohmann, J. Voldřich, 25.7.62 - In der Nordwand 3 aufeinanderfolgende überh. Risse z.G.

• Jardakante (Jardova hrana) VII; Jaroslav Voldřich, H. Grohmann, 5.9.62 - 2 m links der NO-Kante rechtshaltend an die Kante. Diese z.G.

• Variante VII; Josef Rybička, 12.6.70 - An der NO-Kante über Überhang u. zum Originalweg.

• Ostweg V; (heute auch: "Východní hrana") V; Walter Kleiner, A. Strobelt, K. Berger, 6.7.38 - Die wenig ausgeprägte Ostkante geradewegs z.G.

• Südwand (heute auch: "Stinová cesta") VI; Walter Kleiner, H. Schmitt, vor 1938 - Links in der SO-Seite Wand linkshaltend u. kurze Rinne zu Abs. Wandstufen z.G.

(+ 2 cestg.)

38 Vyhlídková věž - Aussichtsturm o A

(Großer Felsturm)

✓ Alter Weg (heute auch: "Evina hrana") V; Walter Kleiner, 7.6.37 - Von der NO-Kante links durch die Ostwand queren u. SO-Kante z.G.

• Silberregen (Stříbrný déšť) VII; Josef Rybička, M.Kudelka, M.Sevčík, Z.Nedvěd, 26.6.74 - 2 m links der rechten Talkante (SO) Wand über 2 Oberhänge u. an R vorbei geradewegs z.G.

Talweg VI; In Mitte der Talwand (S) hoch, kurz links queren u. über Oberhang zu Abs. Rechtsgeneigten RiB bis zum Ende. 2 m nach links u. die SW-Kante über Oberhang z.G.

Nordwestkante V brüchig; Deutsche Kletterer - NW-Kante geradewegs z.G.

• Kurze Wand (Krátká stěna) VI; Josef Rybička, M.Kudelka, 28.7.69 - Wie "Kurze Kante" zu Abs. Rechterhand rechtsgeneigten RiB u. Wand z.G.

• Kurze Kante (Krátká hrana) VI anstr.; Harald Grohmann, J.Voldřich, 25.7.62 - Links in der Nordseite Wandstufe bei kurzem RiB zu Abs. Links Wand z.G.

• HCS-filter VII; Josef Rybička, E.Ößmers, 15.6.74 - Von der NO-Kante nach links in Mitte Ostwand. Geradewegs z.G.

(+1 VAR.)

39 • Poslední věž - Letzter Turm

Alter Weg II; Links in der Bergseite (N) über Oberhang zu Vorturm. An der rechten Kante z.G.

Kurzer Weg (Krátká cesta) II; Jan Nedvěd, 23.8.80 - 3 m links vom AW (O) über Oberhang zu Vorturm. AW z.G.

Tunnelweg (Tunelová cesta) II; Vom Einstieg des "Kurzen Weges" durch Loch in die Talwand. Wandstufe zu Vorturm. AW z.G.

Peters Wand (Petrova stěna) VII; Petr Holý, M.Boleslav, 27.8.80 - Rechts in der Talseite (S) RiBfolge zu Loch (R). Kurz nach links u. RiB zu Vorturm. AW z.G.

DachriB (Jezevcová spára) VI; Vladimír Mergl, J.Vodrážka, 22.6.77 - Links in der Talseite breiten RiB zu Vorturm. AW z.G.

Honzawandel (Honzova stěna) II; Jan Nedvěd, 23.8.80 - Rechts vom AW bei kurzem RiB Wandstufe zu Vorturm. AW z.G.

40 • Široká věž - Breiter Turm

Alter Weg I; In der Bergseite (O) auf Vorfelsen. Links gestuftes Band (künstl. Tritte) leicht z.G.

41 * Pinkasova věž - Pinkesturm A

Alter Weg II; Deutsche Kletterer - Zw. südöstl. vorgelagerten M u. Turm Kamin auf östl. Vorfelsen. Wandstufe z.G. Variante III; Vom östl. Vorfelsen rechts RiB z.G.

Sprung 1/II; Deutsche Kletterer - Vom südöstl. vorgelagerten M Sprung zu östl. Vorfelsen. AW z.G.

= POSLEDNÍ VĚŽ

Variante II; Vom südöstl. vorgelagerten M Oberfall zum Turm. Wandstufe z.G.

Südwestwand VII; Josef Rybička, P.Kulik, 4.5.77 - Rechte in der SW-Wand zu nR. Weiter zu Oberhang. Links queren u. Ausstiegsriß des "Hektorriß" z.G.

Westkante VII; Josef Rybička, P.Kulik, 28.9.77 - Rechts vom "Hektorriß" Kante u. Wand z.G.

Hektorriß (Hektorova spára) VI; Rainer Lischka, V.Mergl, 28.7.74 - Von W Kaminstück u. Riß z.G.

Elektrische Kante (Elektrická hrana) VIIb; Josef Rybička, P.Sorff, J.Poloch, Z.Nedvěd, M.Kudelka, 21.7.74 - In der Tal-seite (NW) Riß bis zum Ende (Schl.). Wand rechtshaltend zu R. Links queren zur Nordkante (2.R) u. links der Kante z.G.

Wiedersehensweg (Cesta shledání) VIIb; Josef Rybička, M.Kudelka, Z.Nedvěd, J.Poloch, 21.7.74 - Den Einstiegsriß der "Elektrischen Kante" 5 m hoch (Schl.). Links queren zu 1.R. Ober Überhang u. linkshaltend zu 2.R. Rechtsansteigend sich zurücklegende Wand u. zuletzt Kamin z.G.

*Klostergeheimnis (Klášterní tajemství) VII anstr.; Josef Rybička, M.Kudelka, 21.7.74 - In der NO-Wand von links her rechtsansteigend zu R. Wand zu Riß u. unter Überhang rechts queren in die Nordwand zum 2.R des "Wiedersehensweges". Wie dieser z.G.

Variante VII anstr.; Josef Rybička, P.Kulik, 17.4.77 - Glatte Wand geradewegs zum 1.R.

Dolch (Šavlička) VIIb anstr.; Josef Rybička, M.Kudelka, 28.7.74 - Wie "Klostergeheimnis" zum 1.R. Oberh. Riß u. Kamin des "Wiedersehensweges" z.G.

Spreizkamin (Rozporový komin) V; Josef Rybička, M.Kudelka, 28.7.74 - Zw. M u. östl. Vorfelsen Kamin hochspreizen u. Wand auf den Vorfelsen. AW z.G.

Pinkaskante (Pinkasova hrana) VI; Josef Rybička, M.Kudelka, 28.7.74 - Die Schartenkante (O) am östl. Vorfelsen auf diesen. AW z.G.

42 • Kamarádká věž - Kameradenturm

Alter Weg II; Links in der Schartenseite (O) breiten Riß z.G.

Ostkamin II; Links vom AW Kamin z.G.

Čapekkante (Čapova hrana) VII; Radek Čapek, J.Šulda, P.Holý, 27.6.80 - An der Talkante (W) Wand zu R. Wand geradewegs zu Vorturm. Linkshaltend z.G.

Bügeleisen (Žehlička) VIIb; Jiří Vodrážka, R.Čapek, J.Šulda, 21.7.81 - Links der "Čapekkante", in Mitte der leicht geneigten Talwand (N) zu 1.R. An der Kante geradewegs an 2.R vorbei zu Vorturm. Wie "Čapekkante" z.G.

43 • Hladká věž - Glatte Turm

Alter Weg II; Aus der Hochscharte (NO) zu "Kamarádká věž" Wandstufe (Künstl. Tritte) oder Riß rechts daneben zu Vorturm. Sprung zu weiterem Vorturm. Linke Wand z.G.

Talweg VIIb; Jiří Vodrážka, V.Mergl, 10.8.75 - Die rechte Tal-kante linkshaltend zu R. 1 m nach links u. brüchige Wand geradewege z.G.

44 • Liščí věž - Fuchsturm

Alter Weg II; Die linke bergseitige Kante (O) z.G.
Kurzer Weg (Krátká cesta) II; Zdeněk Nedvěd, 21.6.77 - Rechts in der Bergseite (N) kurze Wand z.G.

45 • Soví věž - Eulenturm

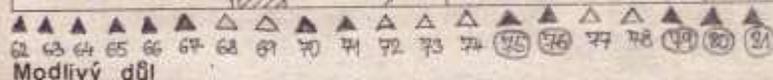
Alter Weg II; Die linke Schartenkante (O) z.G.
Neuer Weg III; Zdeněk Nedvěd, 23.6.77 - Ca. 2 m rechts vom AW kurze Wand z.G.
Wandel (Stěnka) IV; Zdeněk Nedvěd, 23.6.77 - Von der linken Schartenkante ca. 4 m rechts queren u. bei Rißspur überh. Wand z.G.

46 • Dvojitá věž - Doppelturm

Ostkamin IV; Jaroslav Voldřich, F.Voldřich, 15.4.62 - Links in der Ostseite Kamin z.G.
Kellnerkante (Hrana čičníků) VII; Josef Rybička, J.Nedvěd, 17.9.75 - SO-Kante zu R. Wand z.G.
Variante VII; Josef Rybička, J.Nedvěd, 17.9.75 - In Mitte Süd-wand zu kl. Loch. Rechts queren an die SO-Kante.
Nordwestkamin II; Jaroslav Voldřich, J.Kesner, 31.8.68 - Rechts in der NW-Seite Kamin z.G.
Nordwestwand IV; Jaroslav Voldřich, J.Kesner, 31.8.68 - 2 m rechts der Nordkante rechtsansteigend queren zu Riß. Diesen u. Wandstufe z.G.
Nordkante II; Jiří Kesner, J.Voldřich, 31.8.68 - Nord-kante z.G.
Einberufungsbefehl (Povolávací rozkaz) VII; Josef Rybička, J.Nedvěd, 17.9.75 - Ca. 2 m rechts der NO-Kante in der glatten Wand z.G.
Kleine Kante (Hranka) III; Harald Grohmann, 1962 - An der NO-Kante z.G.
Abgeschürfte Knie (Odřená kolena) VI; Josef Rybička, J. Nedvěd, 17.9.75 - Rechts in der Ostseite Wand u. Riß z.G.
Blumenstrauß (Kytice) VII; Josef Rybička, J.Nedvěd, 17.9.75 - In Mitte Ostseite Wand an R vorbei z.G.

47 • Kopi - Speer

Alter Weg II; Von Abs. am M (NO) links queren u. Kamin z.G.
Westkamin III; Luboš Nedvěd, P.Hanousek, 1.7.60 - Von W Kamin zw. M u. Turm z.G.



48 Mnich - Mönch ○

(Betgrabenstein)

Alter Weg II; Deutsche Kletterer, vor 1922 - Nordkante z.G.

Ostkante III; Jaroslav Voldřich, H.Hofman, 3.9.61 - Ostkante z.G.

Talweg III; In der Talseite (S) rechtsansteigend an die Ostkante. Diese z.G.

Vojtsweg (Vojtova cesta) VI; Vojta Jankech, P.Kulík - In der Talseite (SW) Wendstufe zu Überhang. Linksausbliegend über diesen z.G.

Nordwestweg VI; Walter Kleiner, 5.5.38 - 2 m rechts der Nordkante Wand z.G.

Querweg III; Jaroslav Voldřich, H.Hofman, 3.9.61 - Von der Nordkante auf schmalen Bändern rechts queren an die Westkante. Diese z.G.

49 ● Melzerova věž - Melzerturm

Alter Weg II; Die rechte bergseitige Kante (O) zu schmalen Band. Links queren u. Rinne z.G.

50 • Pevnost - Festung

Alter Weg II; Aus der Scharte (NO) auf bewachsenem Band rechts um die Kante. Obertritt über den "Nordwestkamin". Rechtshaltend u. kurzen RiB z.G.

Südkamin II; In Mitte SO-Seite Kamin auf dem Grund hoch zu Klemmblock. Links schräge gestufte Wand z.G.

Nordwestkamin II; In Mitte NW-Seite Kamin auf dem Grund hoch zu Klemmblock. Wie "Südkamin" z.G.

51 • Žofie - Sophie

Normalweg III; Die breite Südkante z.G.

Spreizkamin (Rozporový kamin) V; Josef Rybička, P. Šorf, Z. Nedvěd, 1970 - Zw. M im NO u. Turm Kamin hochspreizen u. RiB z.G.

Reißer (Drásadlo) III; Milan Kudelka, 1970 - Rechts in der SO-Seite an der Kante z.G.

52 Houbová věž - Pilzturm o

Normalweg IV; H. Hofman, J. Voldřich, 3.9.61 - Südkante zu breitem Band. Nach links u. Westkante z.G.

Klopfer (Klepačka) VI; Pavel Šorf, J. Nedvěd, 6.8.72 - Wie Nw zu breitem Band. Kante geradewegs weiter über Oberhang z.G. Ostkante V; Karel Hubka, F. Voldřich, 28.6.64 - Wie Nw zu breitem Band. Rechts queren u. Ostkante z.G.

Gewöhnlicher Weg (Obyčejná cesta) VI; Harald Grohmann, J. Šmíd, E. Seckárová, 24.5.66 - Von NW Wandstufe u. RiB in rechts-geneigtem Felswinkel bis zur Westkante. Wie Nw z.G.

! Kopferbrechendes Rätsel (Hlavolam) VII anstr.; Josef Rybička, 3.9.69 - Die Talkante (N) geradewegs z.G.

53 • Hřibek - Pilzchen *NEJENI NIC*

Alter Weg II; Von 50 3 a hochspreizen zu Vorblick. An der Ostkante z.G.

54 • Massiv u. Přesakové - Massiv am Sprungturm M

Keine vollendeten Aufstiege.

55 Přesakové - Sprungturm

Südwestsprung 2; Jaroslav Voldřich, H. Grohmann, 10.9.61 - Vom M im SW Sprung z.G.

Nordwestkamin III; Jiří Šmíd, J. Voldřich, 17.9.66 - Zw. M u. Turm Kamin, an der linken Kante haltend, z.G.

! Hopfenflückerweg (Chmelářská cesta) VI Zdeněk Nedvěd, J. Nedvěd, M. Ševčík, 21.8.72 - In Mitte Talwand (NO) RiB zu Band. Rechts queren u. an der Nordkante zu R. Weiter an der Kante zu Rinne. Diese u. kurzen RiB z.G.

II Variante VII; Zdeněk Nedvěd, J. Poloch - Vom R links queren bis in Mitte Talwand. Rippe linksansteigend zu gr. Abs. vom "Gebet". Diesen Weg z.G.

Gebet (Modlitba) VII; Pavel Šorf, J. Nedvěd, 30.8.72 - Die unten breite Ostkante hoch u. rechts queren zu R. Links Wand u. Riß zu gr. Abs. in der SO-Seite. Ostkante z.G.

Südostweg IV; Jiří Šmíd, J. Voldřich, 17.9.66 - In Mitte SO-Seite Wand u. kurzen Riß zu gr. Abs. Nach links u. Wand z.G.

Südkante V; Jaroslav Voldřich, 8.8.63 - Südkante zu gr. Abs. Nach rechts u. Ostkante z.G.

Gesimsweg (Římsová cesta) II; Harald Grohmann, J. Voldřich, H. Martinková, 30.8.62 - Von der Südkante auf Band nach links u. Riß z.G.

Südostkamin II; Jaroslav Voldřich, H. Hofman, 10.9.61 - Zw. M u. Turm, links der Südkante, Kamin z.G.

56 Novoborská věž - Haidaer Turm o

Alter Weg IV; Deutsche Kletterer - Zw. Vorfelsen im NW u. Turm Kamin u. kurze Rinne zu Vorblick. NO-Wand leicht rechtehaltend z.G. - Zur Rinne auch durch Übertritt von Vorfelsen im NW zw. "Věžička Radky" u. Turm. Der Vorfelsen ist erreichbar durch Kamin von SW (s. "Věžička Radky, AW").

*Westweg V; Harald Grohmann, J. Kesner, 30.5.63 - Wie "Věžička Radky, AW" auf gr. Vorfelsen im NW. Rechts Übertritt u. wenig ausgeprägte Kante über Oberhang z.G.

Nordkante VII; Josef Rybička, P. Kulík, 5.5.76 - Wie "Westweg" auf gr. Vorfelsen im NW. Von seiner Mitte Oberfell zur Wand. Linksansteigend queren u. Kante z.G.

Schattenweg (Stínová cesta) VI; Jaroslav Voldřich, H. Hofman, 25.5.62 - Rechts in der SO-Wand Rißverachneidung zu Vorblick. AW z.G.

Bakkalaureus (Bakaláři) VIIb; Josef Rybička, P. Kulík, 5.5.76 - In Mitte SO-Wand an R vorbei z.G.

Südkante VI; Harald Grohmann, J. Voldřich, 30.8.62 - Links in der SO-Wand Riß zu bewachsenem Abs. Südkante z.G.

57 • Věžička Radky - Radkatůrachen

Alter Weg IV; Von SW Kamin links auf gr. Vorfelsen zw. "Novoborská věž" u. Turm. Rechts zu gr. Abs. im O. In Mitte der kurzen Wand z.G.

Flechtenweg (Lišejníková cesta) IV; Stanislav Privitzer, P. Vomáčka, 24.9.83 - Wie AW zu gr. Abs. im O. Rechts ca. 3 m in die Talseite queren. Wand z.G.

Nordostkante III; Stanislav Privitzer, Hana Válková, P. Vomáčka, P. Vomáčka, J. Listík, 28.8.83 - Wie AW zu gr. Abs. im O. Rechts die NO-Kante z.G.

Südostkante IV; Slouper Kletterer, um 1970 - Wie AW zu gr. Abs. im O. Links die SO-Kante z.G.

"Um Gotteswillen" ("Bůh to chtěl") VI; Petr Vomáčka, J. Listík, 28.8.83 - Rechts in der Talseite (N) Wand u. Riß zu gr. Abs. Wand zu westl. Vorturm. Rechts Wand z.G.

Erinnerung an Radka (Vzpomínka na Radku) V; Josef Listík, P. Vomáčka, J. Kouřil, 10.9.83 - Links in der Talseite (N) Riß zu Vorfelsen des AW. AW z.G.

58 • Uhlířská věž - Köhlerturm

Alter Weg II; Von SW Wandstufen z.G.

59 • Strážce Modlivého dolu - Betgrabenwächter ◦

Alter Weg III; Von der Bergseite (S) Obertritt u. Felsstufe zu gr. Abs. Breites Band ca. 4 m nach links u. Wand bei Hängel z.G. - Zum gr. Abs. auch links aus der Scharte über Felsstufe u. kurze Rinne.

Schartenwand III; Wie AW zu gr. Abs. Nach rechts u. über kl. Überhang z.G.

Geklümper (Brnkačka) V; Petr Vomáčka, J. Listík, 3.9.82 - In der Westwand, rechts von "Delikatesse", Wand, Riß u. Rinne (wie AW aus der Scharte) zu breitem Band des AW. Wie dieser z.G.

Delikatesse (Lahůdka) VII anstr.; Josef Rybička, J. Poloch, Vera Svobodová, 19.8.75 - Die überh. Westwand zu Riß u. diesen zu R. Riß zu breitem Band des AW. Wand geradewegs z.G.

Giebel (Lomenice) VII; Josef Rybička, J. Poloch, Vera Svobodová, 19.8.75 - Rechts in der Ostwand rechtsgeneigten seichten Riß zu R. Riß zu gr. Abs. Wand z.G.

Variante VII anstr.; Josef Rybička u. Gef., 20.4.77 - Vom R links querem. Hängelriß über Band hinweg z.G.

• Grüne Platte (Zelená plotna) VII; Josef Rybička, J. Poloch, Vera Svobodová, 19.8.75 - Von der linken Kante der Ostwand rechtsansteigend zu R. Linkshaltend Wand an Band vorbei z.G.

Türme bei Svojkov

60 • Severní věž nad kaplí - Nordturm über der Kapelle

Alter Weg III; Von Vorblock rechts der Ostkante rechts um die Kante querem in die Talseite. Nordkante z.G.

Querweg III; Rechts in der SO-Seite Wand linkshaltend zu Band. Dieses linksansteigend z.G.

Westkante V; Pavel Šorf, Z. Nedvěd, 13.7.86 - Links in der SO-Seite von Vorfelsen Oberfall an die Kante. Links zu gr. Abs. Westkante z.G.

61 • Jižní věž nad kaplí - Südturm über der Kapelle

Alter Weg II; Links in der Nordseite an der Kante z.G.

Südostkante V; Petr Dinda, L. Dinda, V. Šatánek, 14.7.86 - An der SO-Kante Wand über Überhang z.G.

Südriß III; Pavel Šorf, J. Šťastný, 10.7.69 - Rechts in der Südseite Riß z.G.

Variante II; Pavel Šorf, L.Dinda, P.Dinda, 13.7.86 - Den Originalweg ca. 4 m hoch. Rechtsansteigendes Band z.G.

Nordriß IV; Pavel Šorf, J.Šťastný, 10.7.69 - In der Nordseite RiB z.G.

62 • Skokan - Springer A

Alter Weg II; Pavel Šorf, J.Šťastný, 22.7.68 - In Mitte Südseite Wandstufen z.G.

Nordwand IV; Pavel Šorf, J.Šťastný, 22.7.68 - In Mitte Nordseite Wand u. RiB z.G.

Südostkante III; Pavel Šorf, J.Šťastný, 22.7.68 - Die Schartenkante (SO) über gr. Abs. z.G.

63 • Šikmá věž (Křivý zub) - Schiefer Turm (Krummer Zahn) A

Alter Weg II; Ganz links in der Scharte zu "Skokan" an der SO-Kante z.G.

Zackiger Weg (Zubatá cesta) II; Rechts in der Schartenwand rechtshaltend zu gr. Abs. Rechts die NW-Kante z.G.

64 • Šmudla - Dreckfink A

Alter Weg II; Die rechte Schartenkante (NO) z.G.

Nordwand II; Vom M Oberfall u. links in der Nordseite Wandstufe z.G.

65 * Matterhorn o A

(Großvater, such König-Ludwigs-Kopf)

Alter Weg (heute meist als Variante zum AW angesehen) V; Karl Stolba u.Gef., 1928 - Von gr. Vorblock am M im NO Oberfall rechts zu kurzem RiB. Diesen zu nordwestl. Vorfelsen. In der Westseite des Gipfelkopfes überh. RiB z.G.

Unterstützungsweg (Cesta stavěním) IV; E. Třísková, H. Grohmann, 29.6.53 - Vom nordwestl. Vorfelsen links der Nordkante unterst, rechtshaltend z.G.

Sonnabendriß (Sobotní spára) VII (Schwebes.); Von gr. Vorblock des AW einige Meter absteigen. Oberh. RiB zu nordwestl. Vorfelsen. Wie AW z.G.

Kaminweg V; Ota Spátt, H. Hofman, 1960 - Von gr. Vorblock des AW links absteigen zum niedrigsten gr. Abs. Oberfall u. linksgeneigten breiten RiB zu südöstl. Vorfelsen. An der rechten Kante (O) über zwei Aufschwünge hoch. Nach links u. RiB z.G. oder an der rechten Kante z.G. - Zum Einstiegsriß auch aus der Talseite durch Kamin zw. Vorblock u. Turm.

Krimineller Weg (Kriminálka) VII; Josef Rybička, P. Kulík, 4.5.77 - Rechts vom "Schlangenweg" RiB zu R. Wand zu südöstl. Vorfelsen. Wie "Kameradenweg" z.G.

Schlangenweg (Hadí cesta) VII anstr., Josef Rybička, Vera Svobodová, 4.6.75 - Vom Kamineinstieg des "Kaminweges" in der NO-Seite links querend unter R. Wand zu R. Rechtsansteigend zu südöstl. Vorfelsen. Wie "Kameradenweg" z.G.

- * Südostweg VII; Walter Kleiner, H.Schmitt, K.Berger, 19.5.38 - An der rechten Talkante (SO) Wand rechtshaltend u. RiB zu südöstl. Vorfelsen. RiB z.G. - Von südöstl. Vorfelsen such wie "Kaminweg" z.G.
Variante V; Alex Herter, 14.6.38 - Wie AW auf den nordwestl. Vorfelsen. Links queren durch die NO-Seite des Gipfelaufbaues um Originalweg. - Wird heute meist als Originalausstieg des AW angesehen: Schwierigkeitsangabe III!
- * Südostwand VIIb; Harald Grohmann, J.Voldřich, 27.6.64 - Wie "Südostweg" zu südöstl. Vorfelsen. Links queren an die SW-Kante des Hauptturmes u. über glatten Bauch z.G.
* Kameradenweg (Kamarádská cesta) VII; Jaroslav Voldřich, H.Grohmann, 30.5.62 - Die rechte Talkante (SO) ca. 4 m hoch. Links queren u. feinen RiB zu dachartigem Überhang. Links queren zu R. Wand u. RiB zu südöstl. Vorfelsen. RiB z.G.
Variante VII; Harald Grohmann, F.Procházka, 16.5.63 - Rechts in der Talwand (S) RiB über Überhang zum RiB des Originalweges.
Talweg VII; Harald Grohmann, J.Šmíd, Dagmar Sečková, J.Voldřich, 5.7.66 - Links in der Talwand (SW) in Felswinkel RiB zu kl. Höhle. Rechts queren zu l.R. Wand zu Überhang u. über diesen zu 2.R. Ober Überhang u. RiB zu nordwestl. Vorfelsen. Wie AW z.G.
Psychodelikt (Psychodelickt) IXc; Jiří Slavík, P.Kulík, 27.9.86 - In der NW-Wand des gr. nordwestl. vorgelagerten Pfeilers entlang der rechten kurzen Kante Wand zu R. Wand geradewegs zum Scheitel des Pfeilers u. zur Scharte. AW z.G.

66 • Větrná věž - Windturm A

- Sprung 1: Von Vorblock im NW Sprung oder Übertritt z.G.
Nordkante II; Die rechte Schartenkante (N) z.G.
Rückenwind (Vitr v zádech) VIIc; Pavel Kulík, J.Rybička, 4.6.77 - Die rechte Talkante (S) ca. 20 m hoch. Links queren in Wandmitte zu R. Wand geradewegs z.G.
Variante VIIb; Josef Rybička, J.Šmíd, 5.7.78 - Vom R Hangel-RiB z.G.
Südwestwand VIIc; Jiří Slavík, P.Kulík, 16.9.86 - In Wandmitte zw. "Rückenwind" u. "Breitem RiB" zu l.R. Wand geradewegs an 2.R vorbei zum R von "Rückenwind". Diesen Weg z.G.
Breiter RiB (Široká spára) VI; Josef Rybička, J.Vodrážka, 4.4.76 - In der Talseite, aus der Schlucht zw. "Matterhorn" u. Turm, links in der Wand breiten RiB zu R. RiB u. Kemin zw. M u. Turm zur Scharte. "Nordkante" z.G.

67 • Puňts A

- Alter Weg I; In der Scharte (NO) überh. Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.
Geteilter RiB (Dělicí spára) VII anstr., Josef Rybička, Z.Nedvěd, 6.6.74 - In Felswinkel zw. M ("Žlutá stěna") u. Turm RiB bis über den zweiten dachartigen Überhang. Links Übertritt u. RiB z.G.

* Donnerweg (Cesta hromů) VIIb; Jiří Kesner, P. Šorf, 9.5.70 - In Mitte der SO-Seite, links vom "Geteilten RiB", den linken HandriB zum ersten dachartigen Überhang. Rechtsausbiegend zum zweiten Dach (R). Oberh. RiB ohne Unterst. z.G.

Nordwestkante II; Josef Rybička, K.Kubeš 18.5.71 - NW-Kante z.G.

Pátekweg (Pátkova cesta) II; Ivan Pátek, L.Rybička, 24.8.71 - Aus der Scharke rechts um die NW-Kante zu Kiefer. Wandstufe z.G.

68 * Žlutá stěna - Gelbe Wand M A

Mädchenwand (Divčí stěna) VII; Pavel Šorf, J.Rybička, P. Kulík, Vera Svobodová, 7.9.75 - Ganz rechts in der Ostwand zu R u. glatte Wand z.A.

OstriB VII; Josef Rybička, P.Šorf, P.Kulík, Vera Svobodová, 7.9.75 - Rechts in der Ostwand RiB ca. 6 m hoch. Auf schmalem Band rechts queren zu R. RiB z.A.

Zugvögel (Tažní ptáci) VIII; Josef Rybička, Vera Svobodová, P.Kulík, J.Vodrážka, J.Nedvěd, 24.9.75 - In Mitte Ostwand Wand zu R u. leicht linkshaltend an 2.R vorbei z.A.

Variante VIIb; Pavel Kulík, J.Rybička, J.Vodrážka, L.Novák, 17.4.77 - Vom 1.R Wand zu RiB u. diesen z.A.

Weg der Nachtigall (Cesta slaviků) IXb; Jiří Slavík, P. Kulík, 27.8.86 - Rechts der "Hochzeitskante" Wand an 2R vorbei zu 3.R. Wand rechtshaltend zum 2.R von "Zugvögel". Diesen Weg z. A.

Hochzeitskante (Svatební hrana) VIIc; Josef Rybička, P. Kulík, P.Šorf, 25.9.75 - Die rechte Talkante (SO) über Überhang u. rechts queren zu 1.R. Unterst. u. Kante zu 2.R. Geradewege zu 3.R. Rechts glatte Rinne z.A.

Mosaik (Mozaika) IXb (Rotpunkt IXc); Jiří Slavík, P.Kulík, 19.7.85 - Ca. 3 m rechts vom "Gelben RiB" oberh. Wand zu 1.R. Linkshaltend zu 2.R. Oberh. Wand zu 3.R. Rechtshaltend an die SO-Kante u. diese zum 3.R der "Hochzeitskante". Wie diese z.A.

Gelber RiB (Žlutá spára) VIIIB; Jiří Slavík, P.Kulík, 16.8.84 - In Mitte der glatten Talwand HaarriB zu 1.R. Wand über Überhang zu 2.R. Linkshaltend zu 3.R. Kamin wie "Medikament" z.A.

Medikament IXc (Rotpunkt X); Jiří Slavík, von unten ges., 14.8.84 - Ca. 3 m rechts von "Rotpunkt" in seichtem Felswinkel feinen RiB zu 1.R. Linkshaltend zu Band u. rechts über Überhang zu 2.R. Rechts Wand zu 3.R u. weiter rechtshaltend zu 4.R. Wand geradewege zu 5.R. Kamin z.A.

Haitinger IXc (Rotpunkt X); Jiří Slavík, von unten ges., 2.7.86 - Wie "Medikament" zu 3.R. Wand linkshaltend zu 4.R. Gerade hoch zu 5.R. über Überhang u. sich zurücklegende Wand z.A.

Rotpunkt VIIIB; Jiří Slavík, P.Kulík, 20.8.85 - Links in der glatten Talwand entlang der Kante über 4R z.A.

69 • Železná stěna - Eiserne Wand M A

Uhrmacher (Modinář) VII; Pavel Kulík, J. Rybička, Jana Kulíková, P. Šorf, 9.9.75 - Die linke talseitige Kante (SW) rechtsansteigend zu R. Wand rechtshaltend an Sanduhr vorbei z.A.

70 * Praděd - Urgroßvater o A

(Felsvater)

Alter Weg II; Alois Storch u. Gef., 1929 - Von W breiten Kamln in Felswinkel zu gr. Abs. R18 z.G.

Vollendeter Weg (Dokončená cesta) VI; Jaroslav Voldřich, H. Hofman, 1.10.61 - Von NW Wand zur Scharte zw. M u. Turm (hierher auch von SO über Felsstufen). Rechts in die NW-Seite u. Wand zu R. Linkshaltend u. Kante z.G.

Variante VII; H. Hofman, J. Voldřich, 2.10.61 (eine Begehung durch Walter Kleiner u. Gef. 1934 als "Felsfreundeweg" ist fraglich) - Vom R nach rechts. Ober Oberhang u. R18 z.G.

* Maiweg (Májová cesta) VIIb; Josef Rybička, M. Suchý, 29.5.71 - Wie "Vollendeter Weg" zur Scharte zw. M u. Turm. Von Abs. am M (Kiefer) Oberfall zur NO-Wand u. Hangelriß zu R. Wand zu schmalen Band. Nach links u. R18 z.G.

Nordkante V; Walter Kleiner, H. Schmitt, 23.4.39 - Aus der Scharte an der rechten Kante (N) geradewegs z.G.

Wespenriß (Vosí spára) VIIb; Harald Grohmann, J. Voldřich, 8.8.62 - In Mitte Schartenwand (NO) R18 an R vorbei z.G.

Herbatwinkel (Podzimní kout) VIIb; Harald Grohmann, J. Voldřich, J. Šald, 5.10.66 - In der NO-Wand, links vom "Wespenriß", R18 in Felswinkel zu 1.R. Weiter zu Oberhang u. links zu 2.R. R18 zu gr. Abs. R18 z.G.

Harrywand (Harryho stěna) VIII; Josef Rybička, J. Nedvěd, P. Šorf, J. Kesner, 4.6.75 - Rechts in der SO-Wand sehr schwieriger Quergang links unter 1.R u. gerade hoch zu diesem. Ober Oberhang u. rechtshaltend zu 2.R. Wand leicht rechtshaltend zu 3.R. Geradewegs zu linkshochziehendem R18. Diesen zu gr. Abs. u. z.G.

Variante VIIIb; Pavel Kulík, J. Rybička, 1980 - An der linken Kante der SO-Wand kurzen R18 verfolgend u. Wand rechtshaltend zum 1.R.

* Abschiedsweg (Cesta na rozloučenou) VII anstr., Jaroslav Voldřich, J. Kesner, 4.10.65 - Rechts in der Talwand (SSW), rechts von Überh. Felswinkel, Wand zu Oberhang (1.R). Nach rechts u. über Oberhang zu Abs. Geradewegs an der Kante zu 2.R. Runde Kante zu gr. Abs. R18 z.G.

Direkter Talweg (Přímá údolní cesta) VII; Harald Grohmann, J. Voldřich, 8.8.62 - In der Talwand, links von Überh. Felswinkel, über Oberhang u. rechts zu R18. Diesen verfolgend linkshaltend hoch u. Wand zu breitem R18 (Sicherung) des "Südwestweges". Wie dieser z.G.

Einstiegsvariante (Varianta nástupu) VII; Josef Rybička, M. Kudelka, Z. Nedvěd, 10.4.71 - Den Überh. Felswinkel rechts vom Einstieg des Originalweges zum R18.

Südwestweg (heute auch: "Údolní cesta") V; Alex Herter, J. Kunnert, E. Schmidt, E. Worfel, 28.7.35 - In der Talseite (SW) Kamin zw. Turm u. westl. Vorturm zu Abs. am Turm (hierher auch durch RiB rechts vom Kamin). Kamin u. breiten RiB zu gr. Abs. RiB z.G.

71 Kužel (Homole, Holubník) - Kegel (Zuckerhut, Taubenschlag) o A

Alter Weg II; Vom M im O ("Sloní masív") Oberfall an die linke Schartenkante. Diese z.G.

Nichts geht über den Sonntag (Neděle jak vyšitá) VIIb; Zdeněk Vostfel, L. Novák, 20.7.83 - In Mitte der Talseite, an der Südecke beginnend, erst seichte Rinne u. dann wenig ausgeprägtes Band rechtsansteigend verfolgend an die Kante u. linkshaltend zu 1.R. Oberh. Wand linkshaltend zu 2.R. Rechtshaltend hoch u. Reibungswand geradewegs z.G.

Nordwestkamin IV; Von NW zw. M u. Turm Kamin zu Band. Schräge.Wand z.G.

72 • Sloní masív - Elefantenmassiv M A

Keine Kletteraufstiege.

73 Massiv nad Klotyldou - Massiv über Klotylde M A

Oberhängender RiB (Převislá spára) VII; Pavel Šorf u. Gef., 1971 - Rechts in der Ostwand überh. RiB an R vorbei geradewegs z.A.

Lehrlingsweg (Cesta učedníků) VIIb; Jiří Vodrážka, J. Rybička, P. Kulík, 6.6.76 - Links in der Ostwand ca. 2 m hoch. Rechts queren über runde Kante zu RiB. Diesen an R vorbei überh. z.A.

74 • Plotnová stěna - Plattenwand M A

Keine Kletteraufstiege.

75 • Klotylde - Klotylde o A

Alter Weg I; Deutsche Kletterer - Zw. M ("Masív nad Klotyldou") u. Turm Kamin an der Nordkante z.G.

* Talweg VII anstr., Jaroslav Voldřich, J. Kesner, 1966 - In der Ostseite Wand zu R. Ober kl. Überhang u. RiB zu 2.R. Wand rechtshaltend z.G.

Lockerer Weg (Sypká cesta) VII anstr., Pavel Kulík, J. Vodrážka, 18.5.75 - Die rechte Talkante (OSO) ca. 3 m hoch. Links queren u. brüchige Wand zu R. Wand rechtshaltend z.G.

Oberhängender Winkel (Převislý kout) VII; Josef Rybička, J. Šmíd, 30.8.75 - In der Talseite (S) in überh. Felswinkel zur Scharte zw. M u. Turm. Wie "Drama" z.G.

!! Drama VI; Josef Rybička, Z. Nedvěd, P. Šorf, 28.8.70 - In der Scharte zw. M ("Plotnová stěna") u. Turm, 4 m rechts vom AW, Wand rechtshaltend z.G.

• MONIKA VIII Vlevo od "st.c." stěnou přes LK m.v.

Vašekwand (Vaškova stěna) VII; Jaroslav Kolař, V.Krycmar, 20.5.85 - In der Scharte zw. M u. Turm Wand unter der AÜ zu R. Linkhaltend z.G.

- 76 • Tlouštik - Dickkopf **CHYBÍ VŠE** A
(Zarostlá věž) (Bewachsener Turm)

Alter Weg II; Deutsche Kletterer - Von Vorblock im N rechts kurze Kante über Überhang z.G.

• Rechte Talkante VIIIb; Jiří Slavík, von unten ges., 3.9.66 - Rechts in der Talwand (SW) an der Kante zu 1.R. Wand geradewegs zu 2.R. Linkhaltend zum Ausstiegsgriß von "Die Augen erinnern sich". Diesen Weg z.G.

Die Augen erinnern sich (Pomněnkově oči) VIIb; Jiří Slavík, P.Holý, 25.8.85 - In Mitte SW-Wand Wandstufe u. Verschneidung zu 1.R. Wand rechtshaltend zu 2.R. Rechte queren u. Riß z.G.

- 77 • Masív u Tlouštika - Massiv beim Dickkopf M A

Keine Kletteraufstiege.

- 78 • Kvadr - Quader A **CHYBÍ VŠE**

• Übertritt I; Vom "Masív u Tlouštika" leichter Übertritt z.G.

- 79 věž přátelství a míru - Turm der Freundschaft und des Friedens o A

(Freundschaftsturm)

Alter Weg III; Richard Tanner, A.Storch, K.Weigel, 14.5.27 - Die linke Schartenkante (O) z.G.

Südwestkante (bisher als Variante zum Talweg, Odolní cesta, angesehen) V; Alex Herter, E.Lindner, 6.7.33 - Vom Einstieg des AW kurz absteigen, um die Kante u. links queren zu kurzem Riß. Diesen u. Wand linkhaltend zu R. Links Wand über Überhang zu gr. Abs. u. z.G.

Philippweg (Filipova cesta) VII; Josef Rybička, J.Poloch, Vera Svobodová, M.Snížek, 16.8.75 - Rechts in der Talwand (S) geradewegs über schmales Band zu R. Wand rechtshaltend, höher linkhaltend, zum R der "Südwestkante". Wie diese z.G.

Südwestwand (heute auch: "Odolní cesta") V; Alex Herter, E.Lindner, 14.8.34 - In der Westseite, rechts von Überh. Verschneidung, Wand, die sich später neigt, zum R der "Südwestkante". Wie diese z.G.

Variante VI; Milan Kudelka, P.Šorf, 22.8.71 - Vom R 3 m nach links u. beginnenden feinen Riß z.G.

Herzinfarkt (Srdeční infarkt) VIIb; Pavel Kulík, L.Novák, 2.12.79 - Rechts in der NW-Wand über 2R z.G.

*Nordwestwand VII anstr., Jaroslav Voldřich, F.Kyslík, 30.2.68 - Von der rechten Schartenkante (N) rechts queren zu R unter Überhang. Über den Überhang geradewegs z.G.

Nordostweg (heute auch: "Cesta přes břicho") V; Walter Kleiner, K.Berger, 23.4.39 - In Mitte NO-Wand über Überhang u. rechtsgeneigtes glattes Band zu Abs. Wandstufe z.G.

Nordostwand VII; Walter Kleiner, H.Schmitt, K.Berger, H. Bergmeier, 30.4.39 - Dicht links vom Einstieg des "Nordostweges" unterst. über Überhang. Kleingriffige Wand (an R der "Schartenwand" vorbei) geradewegs z.G.

Schartenwand VII; Harald Grohmann, J.Voldřich, 24.7.62 - Links in der NO-Wand, rechts vom AW, rechtshaltend zu R. Leicht rechtshaltend u. Rinne z.G.

Variante VII; Bürgsteiner Kletterer, 1969 - Vom R nach rechts an die Kante queren. Hier z.G.

80 * Malý terč - Kleine Scheibe A čms. výř

Alter Weg II; An der Ostkante Wandstufe (künstl. Tritte) z.G.

Südkante IV; Lukeš Dinda, P.Dinda, 14.7.86 - Links in der SO-Seite Überfall an die Kante. Diese z.G.

Nordwestwand VI; Petr Dinda, L.Dinda, 14.7.86 - 2 m rechts der Nordkante Wand geradewegs z.G.

Nordkante IV; Nordkante z.G.

81 * Neznámý terč - Unbekannte Scheibe o A

* Alter Weg VI; Alex Herter, 1932 - Aus der Scharte nach links zu gr. Abs. in der SO-Seite. Wandstufe zu Abs. auf kl. Türmchen. Rechte queren u. RiB z.G.

Variante VI; Von gr. Abs. in der SO-Seite RiBspur zum RiB.

Coudweg (Coudova cesta) VII; Josef Rybička, P.Kyselá, M. Snížek, 29.8.75 - In der Talseite die glatte SO-Wand zu R. Wand zu Abs. auf kl. Türmchen. AW z.G.

Südkante VII; Walter Kleiner, 14.5.38 - Vom tiefsten Punkt der Talseite an der Südkante Wand zu Abs. auf kl. Türmchen. Kante z.G.

SüdwestriB (heute auch: "Odolní cesta") VI brüchig; Walter Kleiner, K.Berger, H.Schmitt, 1.6.39 - In der SW-Seite RiB zu Abs. auf kl. Türmchen. AW z.G.

Jetmars Flucht (Jetmarův útěk) IX; Jiří Slavík, J.Maidl, 10.9.86 - Rechts vom "SonnwendriB" Wand rechtshaltend zu 1.R. Wand an 2.R vorbei geradewegs z.G.

SonnwendriB (heute auch: "Severozápadní cesta) VI; Alex Herter, 3.8.35 - Links in der NW-Wand RiB, der sich nach rechts wendet, z.G.

Überfall für Baumlänge (Přepad pro dlouhý) VI; Josef Rybička, M.Kudělka, P.Sorf, M.Suchý, 4.7.71 - Vom M Überfall u. NO-Kante z.G.

Sprung 3; Bernd Weber, vom M ges., 17.10.67 - Vom M Sprung zur NO-Kante u. z.G.

Nordostkante (heute auch: "Harryho hrana") VII; Rudolf Stořch, 6.7.35 - An der Schartenkante (NO) glatte Wand zu Überhang. Kurz nach rechts u. Wand z.G.

Brüderweg (Bratrská cesta) VI; Jaroslav Voldřich, F.Voldřich, 24.8.61 - 1,5 m links der NO-Kante gegliederte Wand zu gelbem Loch. Wand mäßig rechtshaltend z.G.

82 • Apoštol - Apostel *CHYBÍ VŠE*

Alter Weg III; Deutsche Kletterer - Vom M im N Oberfall u. R1B links zu Abs. Nach rechts u. Wandstufe z.G.
Neuer Weg II; Vom M Oberfall u. rechts NW-Kante z.G.

83 • Jehlička - Nadelchen *CHYBÍ VŠE*

Alter Weg II; Von NO in kl. Felswinkel rechts zu Abs. An der Kante z.G.

84 • Železná věž - Eiserner Turm *CHYBÍ VŠE*

Alter Weg II; In der Scharte zw. M im NO u. Turm kurz hochspreizen u. schräge Wand z.G.

85 • Žaba - Frosch *CHYBÍ VŠE*

Alter Weg II; Von NW Wandstufe rechthaltend zu Abs. Linksansteigend zu Oberhang. Über diesen z.G.

86 ČESKOLIPSKÁ VĚŽ - BÖHMISCH-LEIPAER TURM 0

* Alter Weg VII; Jürgen Schung, K.Hertel, 6.5.34 (andere Quelle: Rudolf Hanke u. Wilhelm Dieckmann; eine Besteigung durch sächsische Kletterer 1928 ist fraglich) - In Mitte Schartenwand (NO) linksansteigend queren unter R1B. Diesen zu kl. Abs. in der Talwand (1.R). Nach links u. Wand zu 2.R. Links queren durch die ganze Talwand zu 3.R. R1B z.G.

Talweg VII; Josef Baliček, V.Kotolo, R.Hacek, 21.9.52 - Ca. 2 m links der rechten Talkante (O) R1B verfolgend linksansteigend zu kl. Kiefer. R1B u. Wand linkshaltend zum 3.R des AW. Diesen z.G.

Kreuzender Weg (Zkřížená cesta) VII(VIIB); Jaroslav Voldřich, T.Waldhäuser, P.Eichler, 30.5.65 - Von der rechten Schartenkante (N) rechts queren zu gr. Loch. Nach rechts u. Wand zu R. Rechthaltend durch die ganze Talwand zum 2.R des AW. Wand zu 3.R. (Unterst.) z.G.

Vogelzug VIIIc (Rotpunkt IX); Jiří Slavík, L.Novák, 22.7.84 - Wie "Sündenweg" zum gr. Loch u. R1B über Oberhang. Den R1B weiter zu 1.R. Wand an 2.R vorbei z.G.

* Sündenweg (Cesta hříchů) VIIc; Josef Rybička, J.Šmid, J. Poloch, 28.7.74 - Wie "Kreuzender Weg" zu gr. Loch. R1B über Oberhang ca. 5 m hoch (Schl.). Links queren an die Nordkante (1.R). Oberh. Wand rechthaltend zu 2.R. Wand zu 3.R. Wand leicht rechthaltend z.G.

* Voldřichweg (Voldřichova cesta) VIIb; Jaroslav Voldřich, J.Kesner, 14.8.69 - An der rechten Schartenkante (N) über Oberhang u. Wand links an 1.R vorbei zu 2.R. Nach links u. Mangelr1B z.G.

Weg der Vögel vom Birkenstein (Cesta Ptáčků z Pirkštejna) VIIc; Pavel Kulík, J.Rybička, J.Simon, 15.7.84 - In Mitte Schartenwand Wand zu R. Wand linkshaltend zu 2.R. Rechts R1B z.G.

87 • Májová věž - Maiturm

Talwand (Odolná stěna) IV; Pavel Šorf, J. Šťastný, 12.6.69 - In Mitte Talseite (SW) kurze Wand z.G.
Normalweg III; Zdeněk Nedvěd, 22.5.85 - In Mitte Bergseite (NO) zu Oberhang. Nach rechts u. kurzen RiB z.G.
Linke Scharfenkante III; Zdeněk Nedvěd, 9.5.84 - Die linke bergseitige Kante (O) z.G.

88 Obří skála - Riesenfels

Alter Weg II; In der Scharte (N) Wandstufe zu gr. bewachsenem Abs. Linkshaltend Wandstufen z.G.
Winkelweg (Koutová cesta) III; Josef Šorf, M. Jakeš, 10.8.65 - Links in der Südseite in gestuftem Felswinkel zu gr. Abs. Kamin z.G.

89 Čertík - Teufelchen o

Nordwestweg V; Harald Grohmann, J. Voldřich, J. Šmíd, 18.8.66 - Von gr. Abs. rechts in der NO-Seite 2 m rechts queren. Wandstufe u. Mulde z.G.

Martinweg (Martinova cesta) VI; Josef Rybička, H. Matonohovš, 19.4.74 - Von gr. Abs. des "Nordwestweges" Wand u. RiB z.G.

Teufelswand (Čertova stěna) VII; Josef Rybička, Z. Nedvěd, 5.5.77 - Von gr. Abs. des "Nordwestweges" Wand linkshaltend z.G.

Teufelskante (Čertova hrana) VIIb; Josef Rybička u. Gef., 28.6.76 - Die rechte Talkante (SO) bis 2 m unter den Gipfel. Nach links u. glatte Mulde z.G.

Teufelshuf (Čertovo kopyto) VII; Josef Rybička, P. Kulík, J. Vodrůzka, 28.6.76 - Rechts in der Talwand (S) Wandstufe, Rinnen u. Mulde der "Teufelskante" z.G.

Aprilweg (Aprilová cesta) VII; Jaroslav Voldřich, J. Kesner, 12.4.67 - Rechts in der Talwand (S) ca. 2 m gerade hoch u. linksansteigend queren zu R unter Oberhang. Weit links um die Kante queren in die NW-Seite. RiB in Felswinkel hoch u. linkshaltend Mulde des "Nordwestweges" z.G.

Direkte Variante (Přímá varianta) VII; M. Michlík u. Gef., 7.7.76 - Vom R Wand geradewegs über Oberhang z.G.

Grüne Kante (Zelená hrana) VII; Zdeněk Nedvěd, Š. Podskoč, 27.6.74 - Die linke glatte Talkante (SW) zu Abs. (R). Rechts an die Kante. Diese zum "Aprilweg" u. wie dieser z.G.

90 • Dva čerti - Zwei Teufel

Alter Weg II; Von der Bergseite (NW) rechts kurz absteigen zu gr. Abs. RiB zu Birke u. Kamin z.G.

Querweg II; Zdeněk Nedvěd, 22.5.86 - Rechts in der Bergseite Wandstufe zu Band. Links um die Kante queren zu gr. Abs. wie "Oberhängendes Wandel" z.G.

Oberhängendes Wandel (Převislá stěna) III; Pavel Šorf, J. Šťastný, 12.6.69 - Links in der Bergseite Wand über Ober-

hang zu gr. Abs. Zw. den Türmen hochspreizen z.G.
Winkelweg (Koutová cesta) III; Pavel Šorf, J.Šťastný,
12.5.69 - In der NO-Seite in Felswinkel zu gr. Abs. Wie
"Oberhängendes Wandel" z.G.

91 • Petruška - Peterle

Alter Weg I; Von der Bergseite (N) auf Vorblock. Wand-
stufe z.G.

Linker Schartenweg I; Von NO Kamin auf Vorblock. AW z.G.

Südweg II; Pavel Šorf, Z.Nedvěd, 13.7.86 - Vom Einstieg
des "Eisernen RiB" rechts queren u. in Mitte Talseite z.G.

Eiserner RiB (Železná spára) III; Pavel Šorf, Z.Nedvěd,
13.7.86 - Von SW rechts zu breitem RiB. Diesen über Überhang
auf Vorblock. AW z.G.

Peters Wandel (Petřina stěnka) III; Pavel Šorf, Jitka
Vodňrová, Z.Nedvěd, 13.7.86 - Rechts in der Bergseite (N),
rechts vom AW, über Überhang zu Vorblock des AW. Rechts
glatte Wandstufe z.G.

Gebiet am Ralsko

1 Logeekizze, 1 Anstiegsskizze

Das Gebiet am Ralsko liegt weit im Süden der Lužické hory. Die Felstürme stehen am Südhang des steilen Phonolithkegels Ralsko (Roll, 696 m), unmittelbar am Nordende der Ortschaft Vranov. Mit Ausnahme von Džbán haben die Kletterziele den Charakter von langgestreckten Felsrücken, die von der Bergseite in der Regel leicht zu besteigen sind und Talseiten von 30 bis 40 m Höhe aufweisen.

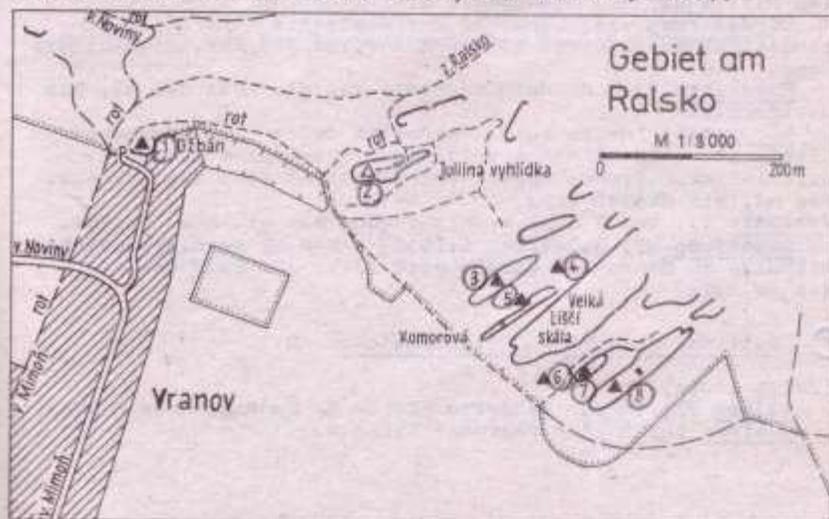
Der Sandstein ist sehr weich, von gelber oder ziegelroter Farbe.

Die Erschließung des Gebietes begann 1923 mit der Besteigung des Džbán durch deutsche Bergsteiger aus Reichenberg. In den dreißiger Jahren wurden weitere Gipfel bestiegen. Als Erstbegeher sind Rudolf Kauschka und Walter Kleiner zu nennen. Heute wird das Gebiet nur sehr selten von Kletterern besucht.

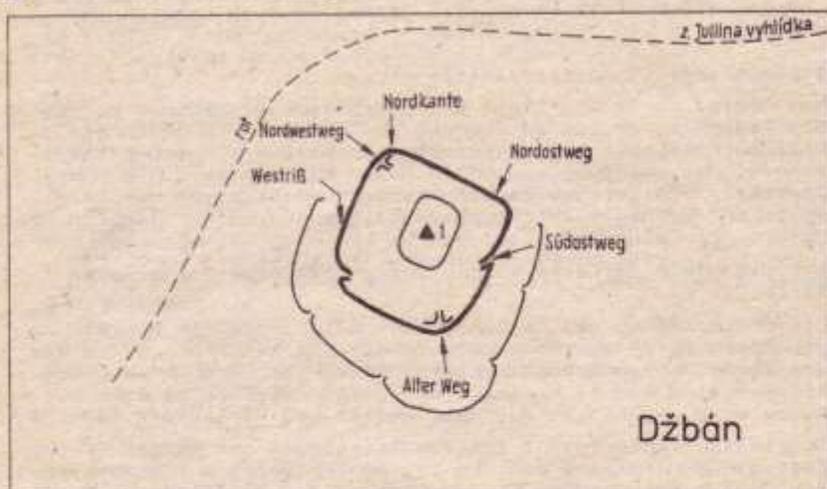
Touristisch interessant ist die Besteigung des Berges Ralsko (mit einer Burgruine aus dem 12. Jahrhundert) auf unmarkiertem Weg. Dabei ist das Sperrgebiet an der Ostseite des Berges zu beachten!

Schön ist die Aussicht von der Juliina vyhlídka. Zu empfehlen ist auch die Besichtigung des Durchbruches der Ploučnice (Polzendurchbruch) bei Noviny p. R.

Ausgangspunkte sind Mimoň (Eisenbahnstrecke 086, Buslinien 32530, 40009, 40011, 40015, 42010, 42050, 42051, 42060, 42110, 42240, 42300, 42400, 42430) und Vranov (42430).



① * Džbán - Molkenkrug o A



Alter Weg (heute auch fälschlich: "Jihovýchodní cesta") V; Rudolf Kauschke, A.Steinjan, 4.11.23 - Von S Kamin zu abschüssigem Band (R). Links (unterst.) über Wulst zu Abs. Weiter linkshaltend über steile Platte zu gr. Abs. in der NO-Seite. Links Wand (unterst.) z.G.

Westriß VI; Rechts in der Westseite Wand u. Riß zur steilen Platte des AW. Wie dieser z.G.

Nordwestweg VII; Links in der Westseite Handriß zu abschüssigem Band. Kurze Reibungswand, zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

Nordkante VII; An der Nordkante zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

Nordostweg (heute auch: "Normální cesta") V; Deutsche Kletterer - Von NO Rinne zu linkshochziehendem Band (R). Leicht linkshaltend, später rechtshaltend Wand zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

Variante VI; Vom R Wand rechtshaltend zum gr. Abs. des AW.

Südostweg VI; J.Šetlik, 5.10.83 - Von SO sandige, seichte Rißmulde zu Band. Auf diesem nach links zum Band des AW. Wie AW z.G.

② Juliina vyhlídka - Julienaussicht M

(Julienshöhe)

Talweg VI; In der Talseite Riß zu R. Sandigen Kamin z.A.

Westweg IV; In der Westwand Riß z.A.

③ • Růžová okenní skála - Rosenfensterfels *CHYBÍ VĚŠ (NEMYSL)*

(Lochstain)

Aufstieg II; In der bewachsenen Ostseite über Bänder z.G.

④ Valký rytíř - Großer Reiter *CHYBÍ SLÁVĚK*

Aufstieg V; Rainer Danzig, M. Golebiowski, 1.11.87 - Von der Bergseite Reibungswand z.G.

⑤ Malý rytíř - Kleiner Reiter ○

Bis zum 1. 11. 1987 noch unbestiegen.

⑥ Malá liščí skála - Kleiner Fuchsstein

(Felsfreundeturm)

Alter Weg IV; Walter Kleiner, K. Berger, E. Strobel, H. Schmitt, 9.10.34 - In der Westseite Risikamin zu abschüssigem Band. Links bewachsene Mulde z.G.

Talweg VII; Walter Kleiner, 6.10.37 - An der Nordkante kurze Wand zu Abs. Linke queren in die Talseite u. Wand z.G.

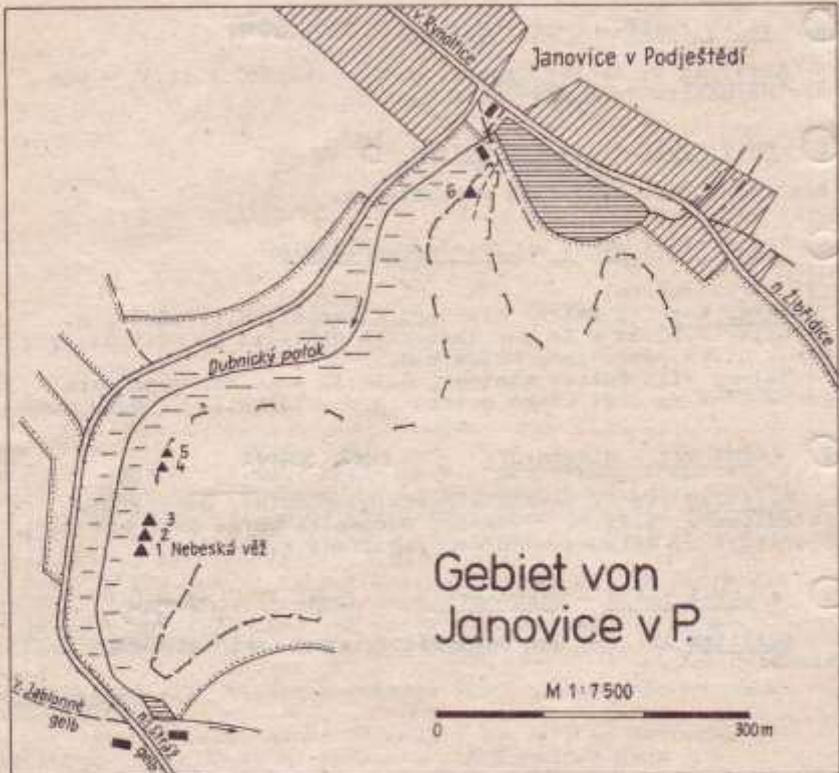
⑦ Luční věž - Wiesenturm *CHYBÍ SLÁVĚK*

Aufstieg IV; 1. bekannte Besteigung: Rainer Danzig, M. Golebiowski, 1.11.87 - Von der Bergseite kurze Wand auf Vorg. Obertritt u. Reibungswand rechtshaltend z.G.

⑧ • Luční skála - Wiesenstein *CHYBÍ VĚŠ (NEMYSL)*

Aufstieg II; Von der Bergseite kurzen Kamin mit überh. Einstieg z.G.

Gebiet von Janovice v Podještědí



1 Legeskizze

Das kleine Klettergebiet liegt unmittelbar am Ortsausgang von Janovice v Podještědí, 4 km östl. von Jablonné v. P., links oberhalb der Straße nach Stráž pod Ralskem. Bedeutendstes Kletterziel ist Nebeská věž, daneben ist nur noch Dvojitá věž erwähnenswert. Die restlichen Türme sind sehr niedrig und haben damit ausschließlich lokale Bedeutung. Der Sandstein ist überwiegend grobkörnig, häufig sind große Kiesel eingelagert. Charakteristisch sind die an allen Gipfeln auftretenden Eiseninkrustationen. Dadurch ist der Sandstein ziemlich fest, stellenweise aber auch krümelnd.

Für kulturhistorisch interessierte Touristen ist die Besichtigung der Kirche in Jablonné v. P. sehr zu empfehlen.

Ausgangspunkte sind Janovice v. P. (Buslinien 42130, 46120) bzw. in etwas größerer Entfernung Rynoltice (Eisenbahnstrecke 086; Buslinien 40015, 42051, 42130, 43450, 46100, 46120, 46160, 46180) oder Jablonné v. P. (Eisenbahnstrecke 086; Buslinien 32630, 40015, 40061, 42051, 42070, 42130, 42180, 42230, 42400, 43450, 46100, 46160, 56850). Von Jablonné v. P. führt ein gelb mark. Touristenweg zur Straße Janovice v. P. - Stráž pod Ralskem (etwa 6 km).

1 * Nebeská věž - Himmelsturm o

Alter Weg III: Von SO erst überh., dann genseigte Wand (künstl. Tritte) z.G.

Westkante V: Pavel Šorf, Z.Nedvěd, P.Vomáčka, 23.10.83 - Die rechte scharfe Talkante (W) geradewegs z.G.

2 Dvojitá věž - Doppelsturm

Alter Weg II: Rechts in der SO-Seite an Vorturm Wandstufe (künstl. Tritte) linkshaltend u. Kámin z.G.

Runde Kante (Oblá hrana) VI: Jaroslav Voldřich u. Jaroslav Voldřich, 1983 - Die rechte runde Talkante (W) an R vorbei z.G.

Nordwestweg II: Links in der Talseite (NW) RiB verfolgend zu gr. Abs. Kámin z.G.

3 * Snadná věž - Leichter Turm

Alter Weg I: Von der Ostecke (rechts in der Bergseite) Wandstufen (künstl. Tritte) z.G.

Südkante II: Gerald Männel, 18.4.87 - Südkante z.G.

4 * Jižní železná věž - Südlicher Eiserner Turm

Alter Weg I: In der NO-Seite (Scharte zum "Severní železná věž") Wandstufe z.G.

Südosträß II: In Mitte der Berg-(SO-) Seite Wandstufe u. kurzen RiB z.G.

5 * Severní železná věž - Nördlicher Eiserner Turm

Alter Weg II: In der Bergseite (SO) von Band breiten RiB z.G.

Linke Schartenkante II: Links vom AW Kante z.G.

6 * Janovický kámen - Johnsdorfer Stein

Alter Weg II: Südkante, höher Wand (künstl. Tritte) z.G.

Císařské údolí

1 Lageskizze, 2 Anstiegezeichnungen

Das Klettergebiet liegt etwa 3 km südwestl. von Hrádek nad Nisou, 2 km westl. der Ortschaft Horní sedlo. Es erstreckt sich von der Staatsgrenze zur DDR im Westen bis zum Císařské údolí (Kaisergrund) im Osten. Im Süden wird das Gebiet etwa durch die Tobiášova borovice am rot mark. Wanderweg begrenzt, im Norden reicht es mit zwei Seitentälern bis zum Berg Popova skála.

Die Felstürme stehen verstreut in dem bewaldeten Terrain.

Das Gebiet wird in 4 Teilgebiete gegliedert:

Türme an der Grenze

Die Gipfel stehen am östl. Hang des údolí Bílého Potoka, unweit der Staatsgrenze zur DDR. Der Westhang dieses Tales ist als "Weißbachtal" im "Kletterführer Zittauer und andere Gebirge" beschrieben.

Türme beim Skalní divadlo

Die Kletterziele stehen hufeisenförmig angeordnet auf einem bewaldeten Felsrücken nordwestl. des Císařské údolí.

Hodinářův důl

Das Tal zweigt vom Císařské údolí nach N ab und führt bis unter den Popova skála.

Pohádkový důl

Auch dieses Tal zweigt vom Císařské údolí in Nordrichtung ab und führt bis südöstl. unterhalb des Popova skála.

Bedeutendste Gipfel des Gebietes sind Podkova, Tuleni u. Výr, daneben ist Cukrová homole erwähnenswert.

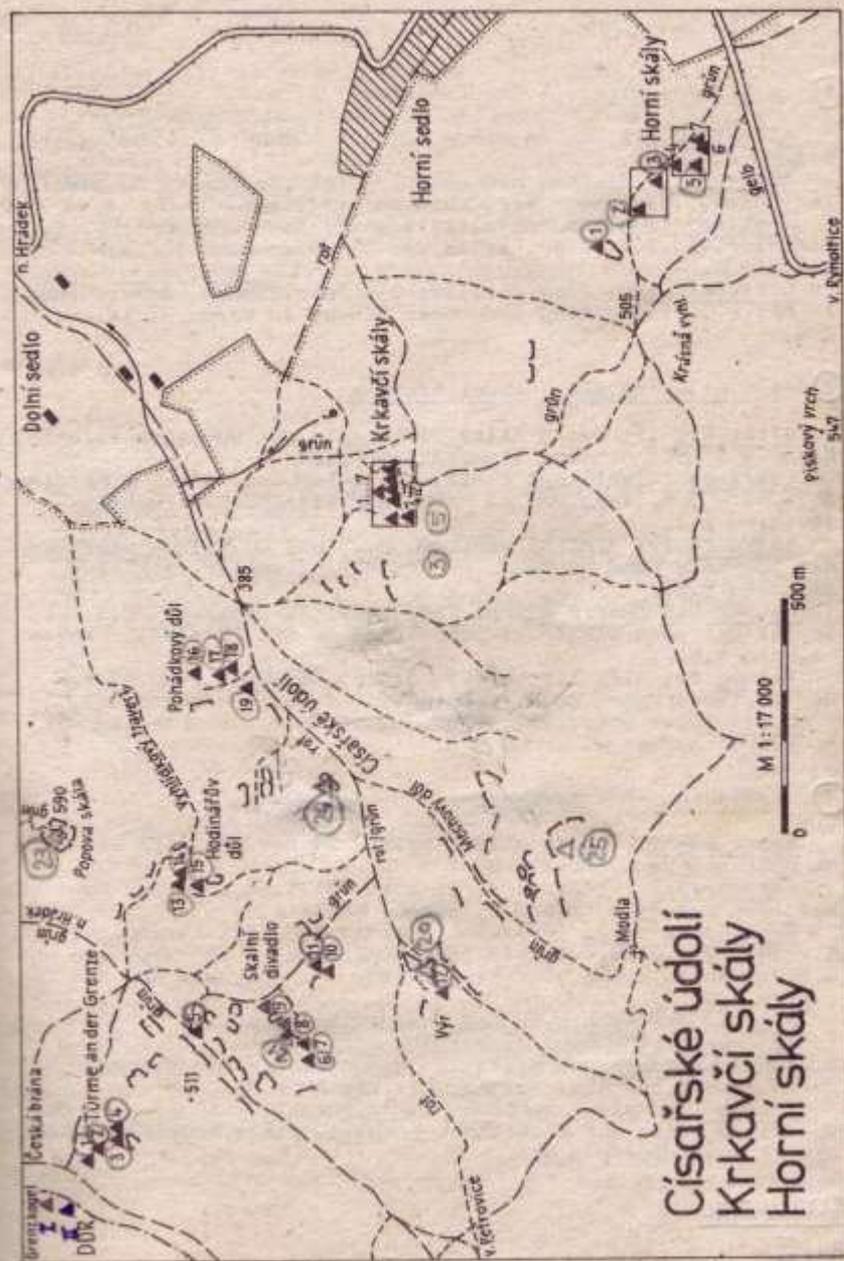
Das Klettergebiet stellt geologisch die Fortsetzung der Klettergebiete von Oybin und im Weißbachtal in der DDR dar. Der Sandstein ist grobkörnig, geröllreich u. hart. Er gehört zu den Schichten des Mittel- u. Oberturon. Besonders bei den Türmen an der Grenze u. beim Skalní divadlo durchziehen den Sandstein sog. Eisenbänder, im Pohádkový důl u. im Hodinářův důl ist er etwas weicher.

Die Erschließung des Klettergebietes erfolgte im engen Zusammenhang mit der des Zittauer Gebirges in der DDR. Die bedeutendsten Gipfel wurden von 1907 bis 1910 durch deutsche Bergsteiger aus Grottau (Hrádek n. N.) u. Reichenberg, sowie aus Zittau u. Umgebung bestiegen.

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory".

Touristisch interessant ist die Besteigung des Popova skála (595 m). Von diesem durch eine Steigenlage erreichbaren Sandsteinfels hat man eine gute Sicht auf die gesamten Lužické hory.

Ausgangspunkte sind Hrádek n. N. (Eisenbahnstrecke 089, Buslinien 40015, 46120, 46140, 46150, 46160), Horní sedlo oder Dolní sedlo (40015, 46120, 46150) u. Rynoltice (Eisenbahnverbindungen und Buslinien s. unter "Gebiet von Janovice v. P."). Weiteres s.a. unter "Horní skály".



Císařské údolí Krkavčí skály Horní skály

Türme an der Grenze

① • Strážce hranic - Grenzwächter o

- Alter Weg III; Georg Hilse, 1958 - Südkante zu Abs. Kante weiter z.G.
Rauchkante (Kouřová hrana) III; Jiří Zářybnický u. Josef Zářybnický, 23.6.68 - Nordkante unterst. z.G.
Augliweg (Augliho cesta) IV anstr.; Josef Zářybnický, T. Schreier, 15.3.72 - Rechts in der Ostseite Wand u. über Bauch z.G.
* Über das Loch (Přes díru) V; Vladimír Slouka, Sommer 1984 - In Mitte Ostseite Wand über Loch hinweg zu Vorg. u. leicht z.G.

② • Vyhlídková věž - Aussichtsturm o

- Alter Weg II; Georg Hilse, 1958 - In der SO-Seite seichte Rinne 3 m hoch u. dann linkshaltend z.G.
* Quarzweg (Křemilková cesta) IV; Luboš Čmuhálek, D.Martinec, 20.5.69 - 3 m links vom AW Wand über Eisenbänder rechtsansteigend z.G.
Südkante IV; Jiří Zářybnický, J.Žalud, 20.5.68 - Links in der SO-Seite Wand zu Band. Rechts RiB u. später rechtsansteigend z.G.
Nasser RiB (Mokrý spára) III; Josef Zářybnický, 20.5.68 - In der Westwand RiB in Verschneidung zu Abs.(Kiefer). Linkshaltend z.G.
Talweg IV; Jiří Zářybnický, J.Bistiak, 20.7.68 - Links in der Westwand Rinne zu R. Rechtshaltend über Oberhang z.G.
Querweg IV; Josef Zářybnický, 20.5.68 - Vom Einstieg des AW rechts queren u. Rinne z.G.

③ Krájková věž - Zackenturm o (MORA KVIČERA)

- Alter Weg II; Georg Hilse, 1958 - In der NO-Seite Einschnitt an Abs. vorbei z.G.
Sprungweg 2/IV; Josef Zářybnický, 31.8.68 - In der Scharte auf Abs. Sprung zur Wand u. überh. Kante z.G.
* Freundschaftsweg (Přátelská cesta) IV; Jiří Zářybnický, F.Volkert, 8.9.68 - Rechts in der Südostwand schrägen RiB an die Ostkante. Links über Eisenbänder zum Abs. des AW. Wie dieser z.G.
Westriß IV; Rechts in der Westseite RiB z.G.
Tunnelweg (Tunelová cesta) IV; Jiří Zářybnický, J.Žalud, 8.9.68 - Links in der Westseite gewundenen Kamin u. oben durch Tunnel zum Abs. des AW. Wie dieser z.G.
Talweg II; Helmut Řeháček, J.Zářybnický, 6.10.68 - In der Nordseite Kamin auf Klamblock (Schl.). Links queren zum Abs. des AW. Wie dieser z.G.

I GRENZKEGEL o

- AN II

II KLEINER GRENZKEGEL (CHVÍ SLAVÁK)

- BERGWEG IV

④ Borovák - Kiefernspitze o

- Alter Weg II; Georg Hilse, 1958 - Von Vorfelsen im 80 RiB z.G.
 - * Kaiserschnitt (Ciešařský řez) VI; Milan Kolda, 23.6.85 - 2 m links vom AW über Zacken zu seichter Mulde. Diese z.G.
 - Geschwisterriß (Sourozenacká spára) VI; Josef Zářybnický u. Jiří Zářybnický, 8.9.68 - Links in der NW-Wand schrägen RiB zu R. Linkshaltend u. Kamin z.G.
 - II Pepikkante (Pepkova hrana) V; Josef Zářybnický, 5.6.72 - Links vom "Geschwisterriß" Kante z.G.
 - Schmutziger Weg (Špinavá cesta) V; Josef Zářybnický, 8.9.68 - Von N Kamin zu Abs. Wand über Grat z.G.

Türme beim Skalní divadlo

⑤ * Podkova - Hufeisenstein o

- Alter Weg IV; Max Metze, E.König, Sommer 1907 - Von SW über Vorblöcke zu Band, Unterst. z.G.
 - II Talriß VIIb; Josef Čihula, 4.12.60 - Wie AW zu Band. Rechts queren bis in die NO-Seite. Oberh. RiB z.G.
- Mückenweg (Komáři cesta) IV; Vratislav Votýpka, J.Koprnický, 28.4.85 - Linke vom AW, von der Wegseite her, engen Kamin zu Band. Links queren u. Wand an R vorbei z.G.

⑥ • Pavéza - Schild *mini nie*

- Alter Weg IV; Josef Čihula, 1961 - In der Scharte (O) glatte Wand z.G.
- Sprung 1; Vom M Sprung z.G.

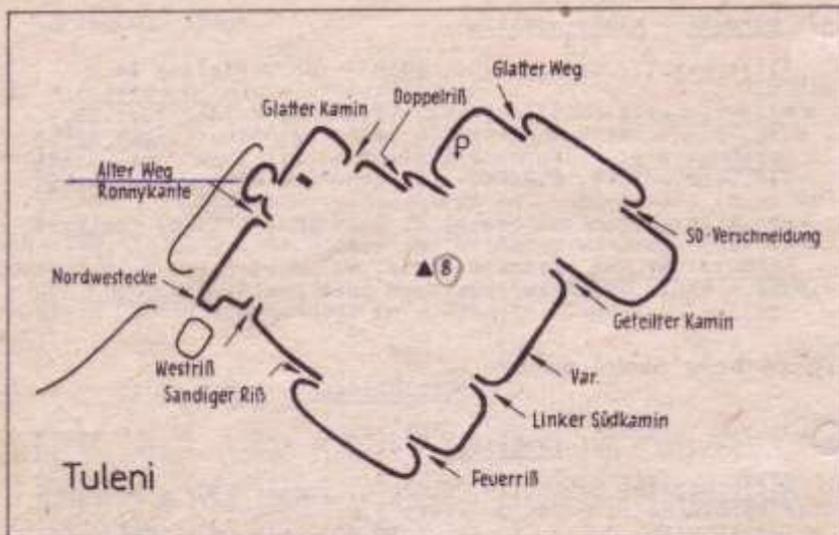
⑦ • Listopadová - Novemberturm *mini nie*

- Alter Weg II; Josef Čihula, F.Komárek, 3.11.61 - SO-Kante geradewegs z.G.

⑧ * Tuleni - Seehund o A

(Turm im Felsentheater)

- Alter Weg II; Adolf Gehler, G.Seidel, 1910 - Vom nordwestl. Vorfelsen Kamin zum Nordgipfel. Übergang z.G.
 - Ronykante (Ronyho hrana) VII; Josef Rybička, 16.5.76 - Den Kamin des AW 3 m hochspreizen u. dann linkshaltend an die Kante. Diese an Platten vorbei z.G.
 - Glatte Kamin (Hladký kamin) III; Erwin Gutsche, A.Hänsch, Sommer 1924 - Von NO Kamin z.G.
 - * Doppelriß (Dvojspára) IV; Erwin Gutsche, A.Hänsch, W.Noack, Sommer 1924 - Links vom "Glatte Kamin" Doppelriß u. Wand z.G.



* Glatter Weg (Hlädská cesta) V; Miroslav Machovič, J. Čihula, 1962 - Von N Hangel zu Band. Rechts queren u. Reibungswand z.G.

* Südostverschneidung (Jihovýchodní kout) V; Josef Čihula, 1962 - Ganz rechts in der SO-Seite überh. Hangel zu Band (Kiefer). Links ansteigend z.G.

Gefilterter Kamin (Dělicí kamin) III; Erwin Gutsche, W.Noack, A.Elselt, A.Hüttler, A.Hänsch, 1924 - In der SO-Seite den rechten Kamin zw. den Türmen z.G.

Linker Südkamin IV; Josef Čihula, 1962 - In der SO-Seite über Überhang zu Kamin u. diesen zum Westgipfel. Übergang z.G. Variante III; Von rechts einsteigend Wandstufe zum Kamin.

* Feuerriß (Ohničková spára) VII; Josef Čihula, 4.12.61 - Links in der SO-Seite überh. Riß an nR vorbei z.G.

Sandiger Riß (Solivá spára) IV; Miroslav Machovič, J. Čihula, 1960 - Rechts vom "Westriß" Riß z.G.

Westriß III; vermutlich Richter, Görlich, um 1909. 1. bekannte Beg.; Erwin Gutsche, A.Elselt, A.Hänsch, 1924 - Links in der SW-Seite Riß z.G.

Nordwestecke (Severozápadní roh) IV; Josef Čihula, M. Machovič, 1961 - NW-Kante über Eisenplatten z.G.

9 Žitavská věž - Zitfauer Turm MEM MIC

- Alter Weg III: Deutsche Kletterer, um 1910 - Von W in bewachsene Scharte an der Südseite. Kurze Wand zu Abs. Reibung z.G.

Ostkamin IV: Tomáš Schreier, M.Thiele, W.Schneider, 10.9.64 - Von O zu RiB u. diesen zu Abs. RiBkamin zu bewachsener Scharte des AW. Wie dieser z.G.

10 • Žlutá věž - Gelber Turm MEM MIC

(Seepferd)

- Alter Weg II: Deutsche Kletterer, um 1908 - Von der Bergseite Kamin z.G.

Südweg III: Rechts vom AW ansteigendes Band u. Wandstufen z.G.

11 * Cukrová homole - Zuckerhut o

(Augustturm)

Alter Weg V anstr.: Raimund Wolf, J.Wanitschek, 1908 - In der Südseite (unterst.) zu RiB. Diesen zu Abs.(R). Linkshaltend Reibung zu Vorg. Rechtsansteigend z.G.

Zdenka's Weg (Zdenčina cesta) V: M.Sláma, Z.Pešek, 19.6.71 - Links in der Südseite ausgiebig unterst. zu Band. Links queren zu Kamin. Diesen zu Vorg. AW z.G.

Westweg VII: Deutsche Kletterer, vor 1928 - In Mitte Westwand unterst. zu RiBmulde. Diese zu Abs. Kamin zu Vorg. AW z.G.

- Talweg VIIb: An der Nordkante überh. Wand zu R. Rechts queren zu RiBmulde, Linksansteigend zu 2.R. Unterst. zu Abs. Mulde schräg rechts z.G. (KVETNOU CESTA)

12 * Výr - Uhustein A *chytá šamot*

(Kamel)

- Alter Weg II: Deutsche Kletterer, um 1908 - An der Westkante (unterst.) zu Band u. über Schulter z.G.

Kurzer RiB (Krátká spára) VII: Miroslav Machovič, 1964 - Rechts in der NW-Wand einsetzenden RiB zur Schulter des AW. Wie dieser z.G.

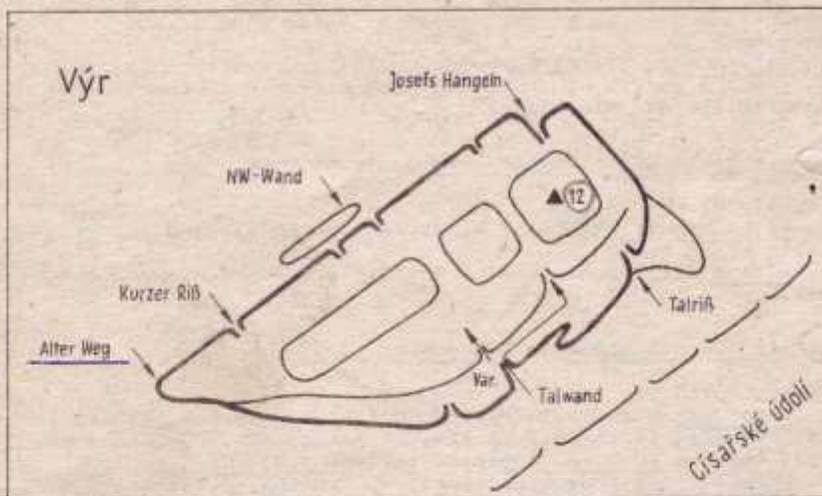
* Nordwestwand VI anstr.: Miroslav Machovič, V.Šimon, 1964 - In Mitte NW-Wand von Block links queren u. den linken zweier Risse zu Schulter. Kamin zw. den Gipfelköpfen z.G.

*! Josefs Hangeln (Joskovy sokolíky) VII: Josef Čihula, 1962 - Links in der NW-Wand überh. Hangel zu gr. Loch (Schl.). Linksgeneigte Hangel an die Kante. Reibung z.G.

TalriB VII anstr.: Josef Čihula, M.Machovič, 12.8.63 - Rechts in der SO-Seite geöffneten Handriß an Birke vorbei zu Abs. Mulde z.G.

* Talwand IV: Josef Čihula u. Miroslav Machovič, 1962 - Links in der SO-Seite bei RiBspuren zu bewachsenem Abs. Ver-schneidung rechtshaltend zu Überhang. Rechts queren zu Band. Wandstufe u. Kamin z.G.

Variante VI; Milan Kulda, P. Červeň, 4.6.84 - Vom bewachsenen Abs. nach links zu Felswinkel. Hangel zu Vorg. Leicht z.G.



Hodinářův důl

13 • Tunelová - Tunnelturn *MEM MIC*

- Alter Weg II; Von O auf Vorfelsen u. z.G.
- Gäg 2 III; Matthias Clausnitzer, R.Hänath, 26.8.83 - Von O in Wandmitte Reibungswand unterst. geradewegs z.G.
- Tunnelriß (Tunelová spára) VI anstr.; Kletterer aus Hrádek n.N. - Von N überh. sandigen Schulterriß über dem Tunnel geradewegs z.G.

14 • Panenska - Jungfer *MEM MIC*

- Nordkante VI; Die überh. Nordkante z.G.

15 • Kulička - Murrel *MEM MIC*

- Alter Weg III; Aus der bergseitigen Scharte Reibungswand z.G. *(zu überwinden)*

Pohádkový důl

16 Mařenka - Gretel *mám nic*

Alter Weg III; Josef Čihula, v. Čihulová, 1962 - In der Ostseite Wandstufe z.G.

! Westwand VII brüchig; Josef Čihula, 1962 - In Mitte Westwand Riß zu Leiste. Weiteren Riß linkshaltend z.G.

Variante V; Josef Čihula - An der linken Kante der Westwand zur Leiste.

Nordweg V; Josef Čihula, v. Čihulová, 1962 - Links in der Westseite Kamin zu Band in der Nordseite. Wand geradewegs z.G.

17 Janiček - Hänsel *(jistě bauh)*

Alter Weg I; In der Südseite schräges Band zu Rampe. Wandstufe z.G.

I Talriß VII; Josef Čihula, 1962 - In der Westseite über Oberhang u. engen Riß z.G.

Ostrücken (Východní hřbet) II; Josef Čihula, v. Čihulová, 1962 - Von O Wandstufen z.G.

Vlc 3K

18 • Ježibaba - Knusperhexe *mám nic*

Alter Weg I; In Mitte Südwand z.G.

Gymnastikweg (Gymnastická cesta) V; Josef Čihula, 1963 - Von Vorblick in der Nordseite hoch u. rechts queren an die Westkante. Diese z.G.

Ostkante V; Josef Čihula, 1963 - An der Ostkante den oberen Einschnitt z.G.

19 Cheloupka - Knusperhäuschen *(jistě bauh) pouze lyža*

I Alter Weg II; Josef Čihula, v. Čihulová, 1963 - Westkante geradewegs z.G.

Variante II; Rechts in der Nordseite Wandstufe zur Westkante.

Tönender Blues (Zvonivé blůs) V; Milan Kulda u. Petr Slánský, 14.7.86 - Links in der Nordseite linksansteigend zu Pfeiler u. weiter über Band zu kl. Baum. Die linke Kante an R vorbei z.G.

IX 2K

20 VÝŘÍ KRAT ^(M) *(jistě bauh)*
DO LEŠA VI-VII *v těm stěně přeč bauh n.v.*



21 STOUPA • (A) CESTOU K LOTRÁNKU V 15.8.92 *klavír - Janou del. kinnel bauh n.v.*

(B) TUPOUNI TUP VII -11 *klavír -11- - Ořech nahoru kinnel přes bauh n.v.*

(C) VÁŠE IGNORANSTVO VIIb -11 -11 *- U břevna zděnou a vpravo (bauh) jedle kinnel a vpravo stěna (bauh) přes n.v.*

22 DĚTSKÁ SKÁLA (M) + bouldery • *Stěna stěp V*

23 PLOVA SKÁLA (M) • *Spárová balkon a hadem vje stěnou na vyhlídce V*

24 BUDULÍNEK (M)

25 SKRYTÁ STĚNA (M)

Krkavčí skály

1 Lagekizze, 1 Anstiegsskizze

Das Klettergebiet liegt etwa 1 km westnordwestl. der Ortschaft Horní sedlo am grün mark. Weg, ca. 300 m südöstl. oberhalb des Cisařské údolí. Die auf einem Bergrücken stehenden Türme sind weithin sichtbar. Sie bilden eine zusammenhängende Felsgruppe, die durch einen tiefen Graben in zwei Teile getrennt wird. Dieser morphologisch einzigartige Grabenbruch verläuft von NO nach SW.

Während die meisten Felswände des Gebietes Block- bzw. Trümmercharakter haben, unterlagen die dem Graben anliegenden Südwände einer Metamorphose, in deren Ergebnis viele horizontale u. vertikale Risse entstanden.

Der Sandstein des Gebietes ist sehr fest. Auf Grund der vulkanischen Entstehung des erwähnten Grabens wurde hier der Sandstein gewissermaßen gefrittet und zeigt deshalb eine besondere Härte u. Schärfe.

Bedeutendste Kletterziele sind Fellerova věž, Hruška u. Krkavec. Fellerova věž mit einer Vielzahl von Kletterwegen aller Schwierigkeitsgrade ist nicht nur der bedeutendste Klettergipfel des Gebietes, sondern darüber hinaus der markanteste Gipfel der gesamten Lužické hory.

Die klettersportliche Erschließung des Gebietes erfolgte bereits zwischen 1894 und 1910 durch deutsche Bergsteiger aus Reichenberg, Grottau und Zittau.

Theodor Feller bestieg 1894 mit künstl. Hilfsmitteln die Fellerwand (Fellerova věž). Als weitere Erstbegleiter der Erschließungszeit sind Rudolf Kauschka, Karl Kirchhof, Rudolf Blumrich, Karl Gahler u. Eduard König zu nennen.

Erst nach 1958 setzte eine erneute Erschließertätigkeit, nun durch tschechische Bergsteiger aus Hrádek n. N. u. Liberec ein. Man konzentrierte sich dabei vor allem auf die Talseiten, wobei schwerste Wege durchstiegen wurden. Hier haben sich, wie auch im Gebiet "Horní skály", vor allem Josef Čihula, Miroslav Machovič, Tomáš Schreier u. Jiří Zárybnický verdient gemacht.

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory".

Touristisch interessant ist eine Wanderung auf dem rot mark. Weg von Horní sedlo zum Cisařské údolí u. weiter zum Loupežnický vrch u. zur Erhebung Sokol (s.s. S. 13). Auch der grün mark. Weg zum Popova skála ist zu empfehlen.

Ausgangspunkte sind Horní sedlo, Dolní sedlo und - in etwas größerer Entfernung - Rynoltice und Hrádek n. N. (Eisenbahnverbindungen und Buslinien s. unter "Cisařské údolí").

1 • Krkavčí hnízdo - Rabennest A

Schartenweg II; Aus der Scharte Wand geradewegs z.G.
Tellerwand (Taliřová stěna) IV; In Mitte Nordwand über Eisenplatten zu Band. Rechtshaltend über Überhang u. links RiB z.G.

Mittelweg (Cesta středem) V; Petr Bynhák u. Milan Kulda, V. Frostz, B. Bynhák, 8.12.85 - Links in der Talwand zu R u. linkshaltend z.G.

2 * Krksvec - Rabenstein o A

Alter Weg II; Rudolf Kauschka u. Gef., um 1904 - Rechts in der Südwand linksansteigend zu Abs. (Kiefer). Rechts Wandstufe zum Ostgrat. Diesen nach links z.G.

* Rechte Südwand V; Miroslav Machovič, J. Čihula, 1958 - Links vom AW über Band zu zickzackförmigem RiB. Diesen z.G.

* Südwandmitte (Jižní stěna středem) VI anstr.; Josef Čihula, M. Machovič, 1958 - In Mitte der Überh. Wandstufe zu Felszacke. Hangelrippe zu Abs. u. leicht z.G.

Querweg III; Jan Šedina, F. Volkert, 1963 - Links in der Südwand links queren zu Schulter in der Westseite. Über Bänder z.G.

Schräger RiB (Šikmá spára) VI; Ladislav Sojka, von unten ges., 10.10.82 - Ganz rechts in der Talwand 5 m hoch zu einsetzendem RiB. Diesen u. weiteren RiB hinauf. Nach rechts an die Kante u. schrägen Kamin nach links z.G.

|| Čihulaweg (Čihulova cesta) VIIb; Josef Čihula, J. Kynl, 1963 - Rechts in der Talwand (gelbe Flechten) Wandstufe linkshaltend zu Zacke. Nach rechts u. schrägen RiB 4 m hoch. Rechts zum 2. DiagonalriB, diesen zu Rinne. Die Rinne z.G.

* Lausitzer Weg (Lužická cesta) VIIb; Jiří Novák, J. Svatoš, J. Pavelka, 12.8.81 - In Mitte Talwand über RiBspur zu Platte. Rechtshaltend zum 4. DiagonalriB, diesen ca. 2 m weiter zu R. Wand zum 3. DiagonalriB (Schl.). Rechts überh. Wand zu Rinne. Diese z.G.

|| Zickzackweg (Cesta cik-cak) VI; Josef Zěrybnický, F. Volkert, J. Zěrybnický, 20.9.69 - Links in der Talwand (rötlich gefärbter Fels) rechtshaltend u. gelben RiB zum 3. DiagonalriB. Diesen links zum Ostgrat. Wie AW z.G.

Lärchenweg (Modřínová) VI; Jan Koprnický u. Vratislav Votýpka, P. Cerven, 18.9.83 - Ganz links in der Talseite, bei Block ansteigend, Wand rechtshaltend zu R. Weiter nach rechts zu RiB, diesen zu Band. Nach rechts u. Kamin zum Ostgrat. Wie AW z.G.

3 FELLEROVA VĚŽ - FELLERWAND o AL 25m A

1. Besteigung (mit künstl. Hilfsmitteln, etwa wie "Schachtwand"); Theodor Feller, A. Gähler, F. Siegmund, 17.6.1894.

* Kirchhofkamin (Kirchhofův komin) V, klassischer Aufstieg; Karl Kirchhof, F. Salomon, 21.5.04 - Von N bewachsene Rampe links hoch. Rechts über Platte queren zu Rinne. Diese u. Kamin z.G.

* Kauschkaweg (heute auch: "Normální cesta, Kauschkova varianta") IV; Rudolf Kauschka, F.Steppes, M.Tischer, Herbst 1904 - Wie "Kirchhofkamin" den Kamin bis in halbe Höhe. Links queren auf Pfeiler in der Ostseite. Ober Überhang z.G.

Ostweg (heute auch: "Normální cesta") III; Karl Kirchhof, R.Blumrich, 25.3.05 - Von N bewachsene Rampe über Felsstufen zu Wackelblock am Ostgrat. Rißspur zu gr. Abs. unter Dach. Links queren u. Ostkante auf Pfeiler. Wie "Kauschkaweg" z.G. Müllervariante (Müllerova varianta) VI anstr.; Wilhelm Müller, R.Kauschka, 1907 - Vom Ende der bewachsenen Rampe zickzackförmigen, teils überh. Riß zum gr. Abs. unter Dach. Südvariante III; Rechts von Felswinkel am Ostfuß Wandstufen zum Wackelblock.

* Schachtkante (Šachtová hrana) IV; Eduard König, M.Metze, 22.09.07 - 2 m links der Ostkante rechtshaltend zu Abs. Kante auf Pfeiler. Wie "Kauschkaweg" z.G.

* Via Gaudia (Via gaudia) V; Miroslav Machovič, M.Syrový, Z.Strnad, 22.6.69 - 4 m links der Ostkante hoch u. auffallende Rißspur auf Pfeiler. Linksansteigend zu Rißspur u. Hangelrippe z.G.

* Schachtwand (Šachtová stěna) IV, klassischer Aufstieg; Rudolf Blumrich, 14.8.05 - Etwa in Wandmitte Kamin 6 m hoch zu R. Ober Überhang zu Standplatz. 4 m links queren zu Kamin mit dachartigen Klemmblöcken. Diesen an Höhle vorbei u. Riß z.G.

Tyndalvariante (Tyndalova varianta) V; Tyndal u.Gef., um 1922 - Links vom "Direkten Weg" in Felswinkel zu R unter überh. Dach. Rechts queren u. Riß zur Höhle im Kamin.

* Direkter Weg (Přímá cesta) VI; Miroslav Machovič, Z.Strnad, 22.6.69 - Vom dreieckigen Wandausbruch links der "Schachtwand" feinen Riß, später Wand zu dachartigem Überhang. Rißverschneidung zu kl. Einsattelung im Gipfel.

* Ginzelweg (Ginzelova cesta) V; Wolfgang Ginzel u. H. Ginzel, 28.8.54 - 6 m links der "Tyndalvariante" in Felswinkel zu Überhang. 2 m rechts queren u. an Loch vorbei zu Abs. unter weiterem Überhang. Nach rechts u. Wand z.G.

Tomášvariante (Tomášova varianta) VI; Tomáš Schreier, J.Zárybnický, 1967 - Rechts vom Einstieg des Originalweges Handriß in überh. Verschneidung geradwegs zum Loch.

Honzavariante (Honzova varianta) VII; Jan Procházka, F.Šida, um 1965 - Von W unter der Abselle senkrechte Wandstufen bis zum Gipfelüberhang.

Abteilungsbrigade (Oddílová brigáda) VII; Petr Slanina u. Milan Kulda, 3.7.86 - Rechts in der Nordwand rechtagelegten Kamin zu bewachsenem Sims. Weiter in die Mitte des Pfeilers u. schräg rechts zu H. Zurück in die Mitte des Pfeilers u. Wand zu R. Hoch zu Sims bei kl. Baum. Linksansteigend zu Riß, diesen zu Abs. am Grat. Wand linkshaltend zu kl. Einsattelung im Gipfel.

"HG" VIIc; Vratislav Votýpka, P.Bynhák, 23.10.84 - Rechts vom "Gählerkamin" Wand geradwegs zu R. Weiter zu Rinne. Diese u. Wand zu Abs. am Grat. Wie "Abteilungsbrigade" z.G.

Gählerkamin (Gählerův komin) V anstr.; Karl Gähler, 17.4.06 - Vom untersten Wandfuß im N Rinne u. Kamin zu Abs. am

Grat. Nach rechts u. Wand zum Kamin der "Schachtwand". Wie diese z.G.

Vorstoß (Výpadek) VIIb; Petr Slanina u. Milan Kulda, 22.7.86 - Links in der Nordwand über Wand zu Rinne. Linkshaltend auf Pfeiler. Über Oberhang zu Band (H). Wand geradewegs zu Band (Schl.). Nach rechts u. Rinne zu R. Weitere Rinne u. Wand über Oberhang. Rechts queren u. Kamin 2 m hoch. Rechtsansteigenden RiB u. Wand z.G.

4 Malá hruška - Kleine Birne o A

Abstiegsweg (Sestupová) I; Aus der Schärte zu "Hruška"(W) in Wandmitte oder rechts in der Wand z.G.

Nordweg V; Jiří Novák, J.Pavelka, 8.8.81 - An der NW-Kante Wand u. Kante z.G.

* Später Weg (Pozdní cesta) VII; Miroslav Machovič, T.Melichar, V.Madžara 28.7.75 - In Mitte Nordwand RiB u. Wand zu dachartigem Oberhang (R). Rechtshaltend über den Oberhang u. leicht z.G.

Variante VIIb; Petr Slanina, V.Votýpka, 3.7.86 - Vom R geradewegs über den Oberhang u. den linken RiB zu 2.R. Links an die Kante. Band u. Wand z.G.

Teilweg VI; Jiří Novák u. Jiří Paseka, 23.5.86 - Links in der Nordwand RiB zu Abs.(Standplatz). 2 m hoch u. links queren an die Kante. Plattenwand z.G.

* Südweg V; Miroslav Machovič, B.Čechlovský, 20.6.73 - In Mitte Südwand Wand, Hangel u. Verschneidung zu Abs. u. z.G.

5. * Hruška - Birne o A

(Bergfreikuppe)

- Alter Weg VI; Deutsche Kletterer, vor 1910 - Von Block links der Südkante auf Felsvorsprung. Wand (teils künstl. Stufen) z.G.

* Winkelweg (Koutová cesta) VII anstr., klassischer Aufstieg; Deutsche Kletterer, vor 1930 - Von der Westkante nach links in Felswinkel u. zu Oberhang (R). Links um die Kante u. Wand hoch, dann rechts zu RiB. Diesen z.G.

Exitus VIIc; Petr Slanina u. Vratislav Votýpka, 30.6.86 - An der rechten Talkante auf Block (rechts in Felswinkel Schl.). Kante u. Wand an 3R vorbei z.G.

* Čihulawand (Čihulova stěna) VIIb; Josef Čihula, M.Machovič, 12.8.57 - In Mitte Nordwand RiB an R vorbei zu 2.R. Rechtsansteigend queren u. RiB z.G.

Gelbes Paradoxon (Žlutý paradox) VIIc; Petr Slanina u. Vratislav Votýpka, 10.6.86 - Den RiB der "Čihulawand" etwa 3 m hoch (Schl.). Linksansteigend über Oberhang zu Abs. Weiter nach links u. an der Kante zu 1.R. Wand geradewegs zu 2.R. Rechtsansteigend zu H. Rinne u. Wand z.G.

Runde Rechtecke (Kulatý obdělňiky) VIIc; Petr Slanina, V. Votýpka, 26.6.86 - In der Ostseite Wand an 2R vorbei rechts haltend an die Kante u. zum 2.R von "Gelbes Paradoxon". Wie dieses z.G.

Gottes Zorn (Boží hněv) VIIc: Petr Slanina, V. Votýpka, 26.6.86 - SO-Kante an 2R vorbei geradewegs z.G.

Trügerischer Schein (Zdáni klame) VII: Petr Slanina, V. Votýpka, 26.6.86 - Rechts vom AW Wand zu Felavorsprung. Linksansteigend, den AW kreuzend, zu R. Wand über Band zu weiterem Band. Links queren zu 2.R. Wand geradewegs z.G.

6 Šachtová věž II - východní - Ostlicher Schachtturm A

(Hoher Rabenstein)

Alter Weg I: 1. bekannte Beg.: Willi Kahl, H.Scholze, 27.6.1891 - Von S in die Scharte zum "Šachtová věž I". Rechts Wandstufe z.G.

Variante II: Aus dem Felswinkel in der NW-Seite zur Scharte. Stein des Anstoßes (Kámen úrazu) VIIb; Petr Slanina u. Vratislav Votýpka, 11.6.86 - Wie "Erster Weg" auf Rampe. Rechts zu Verschneidungsriß u. Wand über Zacke zu R. Wand u. Hangel, zuletzt über Bauch z.G.

Erster Weg (První cesta) IV; Tomáš Schreier u. Jiří Zřýbnický, August 1967 - Aus dem Felswinkel in der NW-Seite auf Rampe u. links queren in Wandmitte. Linkshaltend an Loch vorbei zu Abs. Nach rechts u. Riß z.G.

Slový Dichanek VII; Vratislav Votýpka, M.Kulda, Petr Červeň, 7.8.84 - Wie "Erster Weg" auf Rampe. Verschneidung zu Oberhang (H). Über den Oberhang zu R. Linkshaltend über weiteren Oberhang u. Kante z.G.

Pepíkweg (Pepkova cesta) VII; Josef Zřýbnický, T.Schreier, 19.8.69 - Rechts in der Nordwand Verschneidung zu Dach (H). Das Dach links umgehen u. Handriß zu Rampe. Weiter zu R u. rechts Riß z.G.

* Teufliche Kante (Ďábelská hrana) VII; Jiří Zřýbnický, J.Bistiak, 3.8.68 - Links vom "Pepíkweg" von Vorblock Überfall u. links über brüchige Wand an die Kante queren. Diese zu R. Links um die Kante, über Oberhang zu Platte u. z.G. Variante VII; Vratislav Votýpka, J.Svatoš, P.Červeň, 10.9.85 - Links vom Einstieg des Originalweges Wand zu R. Linkshaltend über Oberhang zu Abs. Nach rechts an die Kante zum Originalweg.

Kartenhäuschen (Domeček z karet) VIIb; Petr Slanina u. Milan Kulda, 22.7.86 - Wie "Teufliche Kante, Variante" zum R. Wand geradewegs über Oberhang u. weiter (Schl.) zu Band u. z.G.

Königeritt (Jízda králů) VIIb; Jan Šimon u. Ladislav Škalda, 10.5.77 - Von Vorfelsen in der NO-Seite Überfall u. an Platte leicht rechtshaltend zu R. Brüchige Rißspur geradewegs z.G.

7 Šachtová věž I - západní - Westlicher Schachtturm A

(Hoher Rabenstein)

Alter Weg I: 1. bekannte Beg.: Willi Kahl, H.Scholze, 27.6.1891 - Von S in die Scharte zum "Šachtová věž II". In der Ostseite Kamin z.G.

Variante II: Aus dem Felswinkel in der NO-Seite zur Scharte. Südweg I: Von S über Oberhang zum Südgipfel. Übergang z.G.

* Lange Schritte (Dlouhé kroky) VI; Jiří Novák, V.Votýpka, J.Pavelka, 9.8.81 - Links in der Südseite in der Mitte des vorspringenden Pfeilers z.G.

Vogelbeerweg (Jeřabinková) VI; Jiří Novák, J.Pavelka, 8.8.81 - Rechts der SW-Kante RiB zu Vorg. u. leicht z.G.

TutonriB (Tuton spára) V; Jiří Svatoš, Motl, 16.7.81 - Rechts in der Nordwand VerschneidungeriB zu Vorg. u. leicht z.G.

Ferienweg (Prázdninová cesta) VI; Vratislav Votýpka, M. Kulda, 30.6.84 - Links vom "TutonriB" RiB zu R. Von hier etwas rechtshaltend bis zum Ende des Risses. Wand zu Vorg. u. leicht z.G.

* Janakante (Janina hrana) VII; Jiří Svatoš, J.Novák, 16.8.81 - Rechts der "Nordwand" Wand u. Kante zu R. Wand z.G.

*! Nordwand VI; Miroslav Machovič, H.Vojtišek, 6.6.71 - In Mitte der Nordwand, RiBspur folgend, hoch (Schl.). Links queren zu RiB. Diesen u. später Kamin z.G.

* Grottauer Weg (Hradecká cesta) VI; Jiří Novák, V.Votýpka, J.Pavelka, 9.8.81 - Links in der Nordwand Verschneidung zu R. Nach links u. RiB zu Abs. Wand leicht rechtshaltend z.G.

Horní skály

1. Lageskizze, 2. Anstiegsskizzen

Das Gebiet ist allgemein bekannt unter dem Namen "Oberwegsteine".

Das Klettergebiet liegt etwa 200 m westl. der Ortschaft Horní sedlo, dicht links der Straße Rynoltice - Hrádek n. N. Die schönen Felstürme stehen allseitig frei, links des grün mark. Wanderweges von Horní sedlo zum Popova skála. Sie sind demzufolge leicht erreichbar und bieten eine Vielzahl von Aufstiegen aller Schwierigkeitsgrade. Die Horní skály sind das bedeutendste Klettergebiet im Ostteil der Lužické hory und zweifellos das meistbesuchte Gebiet der gesamten Lužické hory.

Der Sandstein des Gebietes gehört erdgeschichtlich zum Cenoman, der ältesten Stufe der Oberen Kreide. Neben Quarzbindemitteln treten in ihm auch kalkhaltige Bindemittel auf. Insgesamt ist der Sandstein hart und griffig.

Herausragende Klettergipfel sind Smrtka, Gehlerova věž u. Liberecká věž. Aber auch die anderen Gipfel sind keineswegs unbedeutend.

Die klettersportliche Erschließung des Gebietes erfolgte zwischen 1904 und 1910 durch deutsche Bergsteiger aus Reichenberg u. Grottau. Hier ist besonders Rudolf Kauschka zu nennen, der mit seinen Gefährten auf die Erstbesteigung aller Türme des Gebietes verweisen kann. Darüber hinaus führte er viele weitere Erstbegehungen durch. Als Erstbegeber der Erschließungszeit sind außerdem Eduard Hiebel u. Karl Gahler zu erwähnen.

Erst nach 1960 setzte eine weitere Erschließungsperiode, nun durch tschechische Bergsteiger ein. Durch sie wurden viele schwere u. schwerste Aufstiege erschlossen (Namen der bedeutendsten Erstbegeber s. unter "Krkavčí skály").

Das Gebiet ist Bestandteil des CHKO "Lužické hory".

Touristisch zu empfehlen ist der Besuch des Schlosses Leberk oberhalb der Ortschaft Lvová bei Jabloně v. P. : Die Wachburg Leberk wurde im 13. Jahrhundert erbaut, gehörte im 15. Jahrhundert den Adelsgeschlechtern Wartenberg und Berken von der Duba und wurde mehrfach umgebaut. Das Schloß beherbergt heute Exponate der Wohnkultur aus mehreren Jahrhunderten.

Ausgangspunkte sind Horní sedlo und - in weiterer Entfernung - Dolní sedlo, Rynoltice u. Hrádek n. N. (Eisenbahnverbindungen u. Buslinien s. unter "Cisáňské údolí").

Verwiesen sei an dieser Stelle auf die Unterkunftsmöglichkeit Černá Louže (Hotel, Finnhütten, Campingplatz), unmittelbar an der Straße Rynoltice - Hrádek n. N., etwa 2 km von Rynoltice. Außer auf dem Campingplatz ist vorherige Anmeldung erforderlich.

① Zub - Zahn o

(Oberwegzahn)

Alter Weg IV; Rudolf Kauschka u.Gef., Herbst 1904 - Von NO zu Schulter. Links die Oberh. Ostwand (unterst.) z.G.

Variante IV; Von W Kamin mit Klemmblock zur Schulter. (ZEE STAVEM V)
Akrobatikweg (Akrobatická) VI anstr.; Jan Šimon, L. Skalda, 25.4.77 - Wie AW zu Schulter. Linke Obertritt in die Südwand u. über Platten z.G.

Jugendweg (Cesta mladých) IV; Milan Havel, F. Šedina, 1964 - Von W R18 linkshalternd zur Schulter des AW. Wie dieser z.G.

② Sokol - Falkenstein o A

Alter Weg II; Rudolf Kauschka u.Gef., Herbst 1904 - In Mitte NW-Seite Kamin zum Südgipfel. Oberfall u. Wandstufe z.G.

Linker Westriß IV anstr.; Links vom AW Oberh. R18 z.G.

Nordkante V; Josef Čihula, 1957 - In der Nordseite rechts-ansteigend an die Kante (Schl.). Diese zu Abs. AW z.G.

Maruschkaweg (Maruščina) VII anstr.; Josef Rybička, P. Němec, 15.5.76 - Die Ostkante an Loch vorbei, oben rechts-haltend unter den Gipfelkopf. AW z.G.

Maiweg (Májová cesta) VII anstr.; Jiří Zárýbnický, J. Bistiak, 1.5.68 - In Mitte SO-Wand rechtsseitigen R18 zu R. Links Rinne u. glatte Wandstufe zu weiterer Rinne. Diese z.G.

Weg über den Bauch (Cesta přes břicho) IV anstr.; Deutsche Kletterer, vor 1930 - Links in der SO-Wand kurzen Kamin zu R. Nach rechts u. kurzen R18 bis zum Ende. Weiteren R18 zu gr. Abs. Geradewegs zum Südgipfel. AW z.G.

Rohrstock (Rákoska) VIIb; Josef Rybička, P. Němec, 18.5.76 - Links in der SW-Seite überh. R18 u. Grat rechts zum R des "Friedländer Weges". 2 m nach links u. Rinne, oben Wandstufen z.G.

* Friedländer Weg (Frýdlantská cesta) VI; Jiří Řehák u. L. Horka, 1963 - Rechts in der NW-Seite Wand über Oberhang u. kurzen R18 an die Westecke. Über glatte Platte rechts quer zu R. Hangelrippe zu gr. Abs. von "Weg über den Bauch". Wie dieser z.G.

Talvariante VII anstr.; Josef Škubla u.Gef., 1977 - In der Südseite überh. kl. Verschneidung zum R.

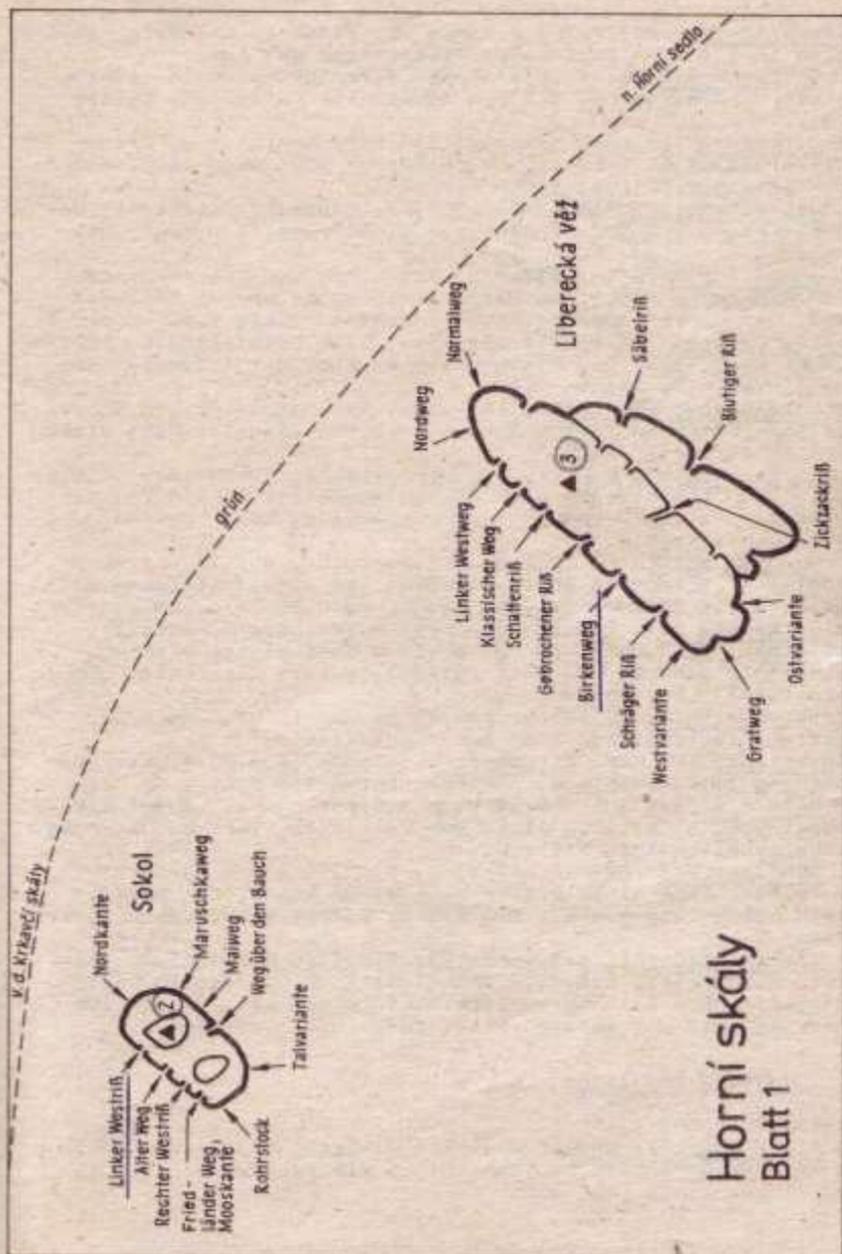
* Mocekante (Mechovská hrana) V; Frank Richter, J. Zárýbnický, E. Seeliger, 15.6.68 - Wie "Friedländer Weg" an die Westecke. Oberh. Kante (Schl.) zu Abs. u. links z.G.

Rechter Westriß IV; Rechts vom AW R18 zu Abs. Reibung zum Südgipfel. AW z.G.

③ * Liberecká věž - Reichenberger Turm o A

* Gratweg (Hřebenovka) VI; Rudolf Kauschka, F. Steppes, M. Tischer, 30.10.04 - Links am SW-Fuß schräge Hangelrippe zum Grat. Kurze Reibungswand zu gr. Abs. (Unterst.) seichte Rinne zu Abs. Wandstufen z.G.

Ostvariante VI anstr.; Rechts am SW-Fuß sandigen R18 zum Grat.



Westvariante V anstr.; 8 m links vom Einstieg des Originalweges in 1 m Höhe beginnende Rißspur zum gr. Abs.

II Schräger Riß (Šikmá spára) VI; Miroslav Machovič, 1961 - In der NW-Wand den 2. Riß von rechts zum "Gratweg". Diesen z.G.

* Birkenweg (Břizová cesta) VII; Tomáš Schreier u. Frank Richter, 13.6.67 - Links vom "Schrägen Riß" Wand zu R. Riß zum "Gratweg". Diesen z.G.

I Gebrochener Riß (Lomená spára) V; Deutsche Kletterer, vor 1926 - Links vom "Birkenweg" den 3. Riß zum "Gratweg". Diesen z.G.

* Schattenriß (Stínová spára) VI; Links vom "Gebrochenen Riß" Riß an nR vorbei zu Rißverzweigung im oberen Teil der Wand. Den linken oder rechten (leichter) Zweig z.G.

Spitze Variante (Krajková varianta) VII; Josef Čihula, 1961 - Vom nR Wand links des Risses hoch u. über der Rißverzweigung zum linken Riß. Diesen z.G.

* Klassischer Weg (Klasická cesta) VII; Adolf Mai, W.Ginzel, 3.7.56 - Links in der NW-Wand Riß (5. u. längster Riß) links vom "Schattenriß" z.G.

* I Linker Westweg V anstr.; Eduard Hiebel, F.Sagasser, 4.8.07 - Links vom "Klassischen Weg" überh. Wandstück u. Riß (6. Riß) schräg links zu Überhang. Links queren u. Kemín zum Nordsattel. Wie Nw z.G.

Nordweg VII; Jiří Šplichal, K.Benedikt, 4.7.71 - 2 m rechts der Nordkante überh. Wand u. Riß linksansteigend zu Abs.(Schl.). Geradewegs über Bauch, nach links u. Nw z.G.

* Normalweg III; Rudolf Keuschka, M.Tischer, R.Hausler, W.Gärtner, 30.7.05 - Von der NO-Ecke über glatte Platte linksansteigend zu Überhang (Schl.). Rechts Einschnitt zum Nordsattel. Linkahaltend z.G.

II Direkte Variante (Přímá varianta) V; Vom rechten Rand der glatten Platte gerade hoch zum Nordsattel.

Rißvariante IV; Karl Kirchhof, F.Salomon, 6.8.08 - Unter dem Überhang links queren u. linksgeneigten Riß z.G.

II Säbelriß (Savlová spára) VIIb äußerst anstr.; Josef Čihula, August 1952 - Ca. 10 m links vom NW glatte Rinne zu Überhang. Linke säbelförmigen Riß z.G.

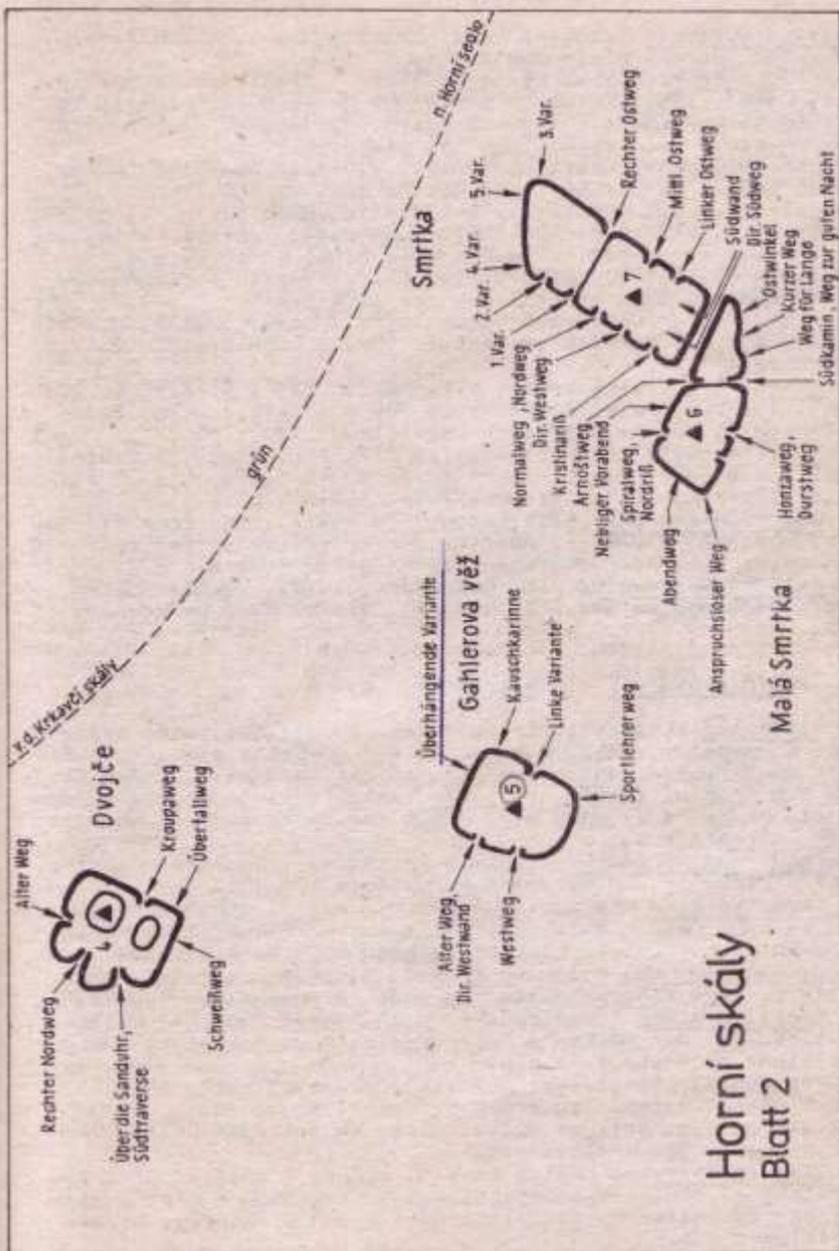
* I Blutiger Riß (Krvavá spára) V; 5 m links vom "Säbelriß" am rechten Rand einer Platte zu glatter Rinne, die unter einem kurzen Riß mündet. Den Riß u. später rechts Wand geradewegs z.G.

Zickzackriß (Klikatá spára) V; Miroslav Machovič, F.Volkert, T.Schreier, 6.5.72 - Vom tiefsten Punkt der SO-Seite langgestreckte Reibung zu zickzackförmigem Riß. Diesen zum "Gratweg" vor der letzten Steilstufe. Wie "Gratweg" z.G.

4 Dvojče - Zwillinge o . A

(Zwillingezahn)

* Alter Weg III; Rudolf Keuschka u. Gef., 1904 - Von N Rinne zu Abs. unter hellem Gestein. Links Riß (Schl.) zu Abs. An der linken Kante (NO) z.G.



Luftige Variante (Vzdušná varianta) VI; Vom 1.Abs. links zur NO-Kante queren. Diese zum 2.Abs.

* Kroupaweg (Kroupova cesta) V anstr.; František Kroupa, v. unten ges., 1955 - Etwa in Mitte der Ostwand zur Scharte zw. beiden Türmen (Schl.). Rechts überh. Wandstufe, oben rechts zur NO-Kante beim 2.Abs. des AW. Wie dieser z.G.

* Oberfallweg VI; Jiří Zářbnický u. Tomáš Schreier, A.Kumpert, 1962 - An der SO-Kante überh. Wand zu Abs.(Schl.). Hängelippen zum Südgipfel. Oberfall z. Hauptgipfel u. geradewegs z.G. - Nach dem Oberfall auch rechts an die Kante queren, diese kurz hoch, zurück an die linke Kante u. z.G. Variante VI; Aus der Scharte zw. beiden Türmen bei mondformiger Hängel, oben links Rinne zum Südgipfel.

Spreizvariante (Rozporová varianta) VI; Josef Škubla, M.Rubin, 1976 - Aus der Scharte zw. beiden Türmen hochspreizen z. Südgipfel.

! Schweißweg (Potní cesta) VII; Martin Keyř, J.Zářbnický, 18.5.76 - Etwa in Mitte Talseite des Südgipfels Wand über Oberhang z. Südgipfel. Wie "Oberfallweg" z.G.

!! Südtraverse (Jižní travrz) V; Jiří Zářbnický, J.Šedina, 1962 - Wie "Über die Sanduhr" zu Sanduhr. Quergang nach rechts unter Oberhang bis an die Ostkante. Diese z.G.

Über die Sanduhr (Přes hodiny) IV anstr.; Deutsche Kletterer, vor 1926 - Von gr. Abs. in der Westseite in der Westwand des Nordturmes über schrägen Riß an Sanduhr vorbei z.G.

Rechter Nordweg V; Jiří Koprnický, 1976 - Rechts vom AW über Überhänge zu Abs.(kl. Kiefer). Überh. Wand geradewegs z.G.

⑤ * Gahlerova věž - Gahlerstein o A

* Alter Weg V klassischer Aufstieg; Rudolf Kauschka, A.Steinyan, R.Haeusler, 20.5.06 - Rechts der NW-Kante gewundenen Riß oder Wand rechts daneben zu Abs. in der Nordseite. Links Wand ca. 2 m hoch u. rechts queren zu Zacke (Schl.). Weiter queren um die NW-Kante u. Wand z.G. - Von der Zacke auch geradewegs über Oberhang z.G.

● Oberhängende Variante (Převislá varianta) VII; Josef Čihula, 1961 - Links in der Nordwand geradewegs zum Abs.

* Kauschkarinne (Kauschkův žlab) VI; vermutlich Rudolf Kauschka, um 1906 (mit künstl. Hilfsmitteln) - Rechts in der Ostwand zu Loch (Schl.). Linksansteigend zu R u. Rinne z.G.

*!! Linke Variante VI; Wolfgang Ginzl, J.Mašek, um 1954 - In Mitte Ostwand Rißspuren bis zum Ende. Rechtshaltend zum R. Sportlehrerweg (Cvičitelská) VIIb; Josef Rybička, P.Němec, 17.5.76 - An der SO-Kante Rißspuren zu R. 1,5 m links queren u. leicht rechtshaltend z.G.

!! Westweg VI, klassischer Aufstieg; Bruno Ullrich, 1922 - Von W überh. Rißspur zu schräger Rampe. Kurze Risse rechtshaltend zu kaminartiger Mulde. Diese zu schräger Leiste in der Südwand. Über Platte z.G.

! Direkte Westwand (Přímá západní stěna) V anetr.; Jiří Zářbnický u. Václav Brandejský, A.Kumpert, 1962 - Wie AW einsteigen u. weiter in Wandmitte über Bauch u. schräge Risse verfolgend z.G.

6 Malá Smrtka - Kleiner Totenstein o A

Spiralweg (Spirálová cesta) III; Rudolf Kauschka u.Gef., 1904 - In Mitte Nordwand linkshaltend zur Ostkante. Weiter nach links zu Abs. in der Südseite. Etwas absteigen u. Rinne zu Abs. in der Westseite. Linkshaltend z.G.

Neblicher Vorabend (Mhavý podvečer) VII; Petr Slanina u. Milan Kulda, V.Votýpka, P.Červeň, 2.6.86 - Links vom AW vom Wandfuß Wand geradewegs zu R u. linkshaltend z.G.

Nachmittagsvariante (Odpolední varianta) VII; Petr Slanina, V.Votýpka, 4.6.86 - Vom R Wand rechtshaltend z.G.

Arnoštweg (Arnoštova cesta) V; Arnošt Kumpert, J.Kynl, 21.4.63 - Von N engen RiB zw. Turm u. östl. Vorturm auf letzteren. Übertritt zur Ostkante u. an dieser z.G.

Ostwinkel (Východní kout) IV; Jiří Zářybnický, J.Žalud, 9.9.62 - Rechts in der SO-Seite in Felswinkel auf östl. Vorturm. Übertritt u. wie "Spiralweg" z.G.

Kurzer Weg (Krátká cesta) VI; Milan Kulda, P.Červeň, 7.5.86 - In der SO-Seite Verschneidung u. Hangel zu Loch u. weiter zu R. Wand leicht linkshaltend auf östl. Vorturm. Übertritt u. wie "Spiralweg" z.G.

Weg für Lange (Cesta pro dlouhý) VII; Vratislav Votýpka, P.Červeň, 14.7.85 - Links vom "Kurzen Weg" Wand u. RiB zu R. RiB weiter bis zum Ende. Ober Felsbuckel rechtshaltend auf östl. Vorturm. Übertritt u. wie "Spiralweg" z.G.

Weg zur guten Nacht (Cesta na dobro noc) VII; Milan Kulda u. Petr Slanina, V.Votýpka, P.Červeň, 2.6.86 - Einstieg wie "Südkamin". Diesen etwa 1 m hoch zu Abs. Rechts queren u. in Wandmitte zu R. Rechtsansteigend an die Kante (Zacke). Wand rechtshaltend zum R des "Weges für Lange". Diesen z.G.

Südkamin III; Jiří Zářybnický, 9.9.62 - Rechts in der Süd- wand in Felswinkel zu Kamin. Diesen zum 1. Abs. des "Spiral- weges". Wie dieser z.G.

Honzaweg (Honzova cesta) V; Jiří Zářybnický, J.Žalud, 9.9.62 - Etwas in Mitte Südwand kurzen RiB 2 m hoch. Rechts glatte Rinne zum 2. Abs. des "Spiralweges". Wie dieser z.G.

Duratweg (Žiznivá cesta) VI; Frank Richter u. Jiří Zářybnický, E.Seeliger, T.Schreier, 15.6.68 - Den "Honzaweg" kurz hoch u. links Rinne zu R. Ober glatte Platte u. Rinne zum 2. Abs. des "Spiralweges". Wie dieser z.G.

Anspruchsloser Weg (Skromná cesta) V; Jiří Zářybnický, J. Žalud, 13.9.62 - An der SW-Kante hoch. Linksausbiegend Wand, später wieder an der Kante z.G.

Abendweg (Večerní cesta) VI; Jiří Zářybnický, J.Žalud, 1962 - In Mitte Westseite gegliederte Wand z.G.

NordriB IV; Wie "Spiralweg" einsteigen u. schrägen, nach rechts zur Kante ziehenden RiB zu Abs. in der Westseite. Wand geradewegs oder Kante z.G.

7 * Smrtka - Totenstein o A.

(Hoher Oberwegstein)

* Rechter Ostweg III; Rudolf Kauschka, F. Steppes, M. Fischer, 28.9.04 - 6 m links der NO-Kante gewundenen RiB zu Abs. in der Nordseite. Links Kante z.G.

* Mittlerer Ostweg III; Eduard Hiebel u. Gef., 31.5.08 - In Mitte Ostwand über Überhang (H) zu Loch. Kamin- u. RiBfolge z.G.

Linker Ostweg IV; Karl Gahler, 5.10.05 - Links in der Ostwand zu Rinne. Diese z.G.

* Südwand IV; Eberhard Siegert u. Ulrich Siegert, 1905 - Rechts in der Südwand RiBspur zu gr. Abs. Rechts um die Kante u. Rinne zu Band (R). Rechts queren u. Hangelrippe an 2.R vorbei z.G.

* Direkter Südweg (Přímá jižní cesta) VII; Jiří Zářybnický, v. unten ges., 1962 - Links in der Südwand über Platte zu Band (Schl.). Wand, Rissen folgend, zum 1.R der "Südwand". Ca. 1 m rechts glatte Wand geradewege z.G.

KristinariB (Kristina spěra) IV anstr.: Deutsche Kletterer, vor 1923 - Rechts in der Westwand zu Abs. u. leicht überh. RiB z.G.

Direkter Westweg (heute auch: "Západní střední") III; Rudolf Kauschka, M. Fischer, E. Berndt, 1.10.05 - In Mitte Westwand RiBspuren u. Kamin z.G.

* Normalweg III; Rudolf Kauschka u. Gef., um 1904 - 5 m rechts der NW-Kante gewundenen RiB an nR vorbei z.G.

Nordweg IV; Rudolf Kauschka, F. Steppes, M. Fischer, K. Benedikt, 30.10.04 - Wie NW zu nR. Etwas absteigen u. Quer-gang nach links zu Abs. des "Rechten Ostweges" in der Nordseite. RiB z.G.

1. Variante VI anstr.; 4 m rechts der NW-Kante überh. RiB zum Abs.

2. Variante VI; 2 m rechts der NW-Kante überh. RiBspur zum Abs.

4. Variante - Übungsvariante (Cvičná varianta) VII anstr.: Josef Rybička, P. Němec, 17.5.75 - Die anfangs überh. NW-Kante zu Kiefer. Bewachsene Rampe zum Abs.

|| 5. Variante - Oberhängende Variante (Převíslá varianta) VIIb; Jan Šimon, A. Stránský, L. Škalda, 24.5.77 - Links in der Nordseite bei kl. Hangelrippe zum Abs.

|| 3. Variante VI; Jiří Seid, v. unten ges., 1965 - NO-Kante geradewege zum Abs.

Gebiet am Ostrý vrch

1 Lageskizze

Das kleine Klettergebiet liegt nördl. der Fernverkehrsstraße Jablonné v. P. - Liberec (Nr. 13), zwischen den Ortschaften Jitřava u. Horní sedlo.

Zum Gebiet gehören zwei unbedeutende Gipfel südwestl. der Erhebung Ostrý vrch (507 m) und weiter im SO die Sloni kameny (Bílé kameny, Elefantensteine). Die Sloni kameny erhielten in der Elster-Eiszeit ihr heutiges Aussehen: Gipfel und Wände wurden durch Gletscher, die beim Jitřavské sedlo über das Gebirge stießen, stark abgerundet. Seit 1955 sind die Sloni kameny Naturschutzgebiet (SPR), seit 1975 ist auch das Klettern an ihnen generell verboten. Das betrifft sowohl die beiden Türme als auch das benachbarte Massiv. Eine Besichtigung dieser kurios geformten Felsen ist jedoch sehr zu empfehlen.

Der Sandstein des Gebietes, besonders aber der der Sloni kameny, ist sehr weich u. sandig.

Die Erstbesteigung von Trojzubec erfolgte bereits 1904, erst nach 1960 wurden durch tschechische Bergsteiger weitere Aufstiege erschlossen.

Das Gebiet gehört zum CHKO "Lužické hory".

Ausgangspunkte sind Jitřava (Buslinien 42010, 43450, 46100, 46160, 46180) und Horní sedlo bzw. Rynoltice (Eisenbahnverbindungen u. Buslinien s. unter "Cisafské údolí").

1 * Trojzubec - Dreizack

(Spitzstein)

Alter Weg I; Deutsche Kletterer, um 1904 - Von S Kamin z.G. Westgrat III; Deutsche Kletterer, vor 1936 - Links vom AW Wand zu Band. Dieses linksansteigend zu gr. Abs. Rechts queren u. wie AW z.G.

Oberhängender Weg (Převislá cesta) VI; Josef Čihula, 1965 - Rechts in der Nordseite Wabenwand an R vorbei zum Westgipfel. Übergang z.G.

Nordkamin II; Josef Čihula, 1965 - Von N Kamin z.G.

Lochweg (Děrevá cesta) V; Josef Čihula, 1965 - Links vom "Nordkamin" Wandstufe an gr. Loch vorbei zum Mittelgipfel. Übergang z.G.

Mittlerer Nordriß (Střední severní spára) IV; Josef Čihula, 1965 - In Mitte Nordwand z.G.

Querweg V anstr.; Josef Čihula, 1965 - Links in der Nordwand überh. Riß zu Erweiterung. Links queren u. NO-Kante z.G.

Ostwand III; Josef Čihula, 1965 - In der Ostwand geradewegs z.G.

Ostwinkel (Východní kout) IV; Miroslav Machovič, 1965 - Links in der Ostseite Handriß z.G.

2 • Poutník - Pilger ○

Alter Weg II: Von O Wandstufe u. Rinne z.G.
Nordweg V: Miroslav Machovič, 1965 - In der Nordseite
Wand u. glatte Rinne z.G.

Sloní kameny

Západní slon - Westlicher Elefantenstein ○ X

Kletterverbot!

Východní slon - Östlicher Elefantenstein ○ X

Kletterverbot!



Havran u Jítravy

1 Lageskizze, 1 Anstiegsskizze

Die beiden Klettergipfel stehen am Westhang des Jítravský vrch (649 m), dicht südl. der Fernverkehrsstraße Nr. 13 Jablonné v. P. - Liberec. Vom Jítravské sedlo folgt man etwa 200 m dem rot mark. Kammweg in Richtung Ještád u. biegt dann links ab zu den Türmen.

Der Havran u Jítravy ist mit seiner 50 m hohen Talwand nicht nur der höchste, sondern auch einer der bedeutendsten Klettergipfel der Lužické hory. In dieser Talwand gibt es lange, schwierigste Aufstiege.

Wie die "Horní skály" gehören die Gipfel des Gebietes erdgeschichtlich zum Cenoman, der ältesten Stufe der Oberen Kreide. Neben Quarzbindemitteln treten auch hier kalkhaltige Bindemittel auf. Insgesamt ist der Sandstein hart und griffig.

Die klettersportliche Erschließung des Gebietes begann bereits im vorigen Jahrhundert, sie konzentrierte sich zunächst auf die Bergseite des Havran. Erstbegeher waren Willi Kahl, Rudolf Kauschka u. Karl Kirchhof. Vermutlich hat Theodor Feller aus Zittau den Havran (er wurde nach ihm "Fellerkofel" genannt) bereits um 1890 bestiegen. Erstes belegtes Besteigungsdatum dieses Gipfels (und überhaupt erstes Besteigungsdatum in den gesamten Lužické hory!) ist der 19.09.1892, an dem Willi Kahl u. Gefährten über den Alten Weg den Gipfel erreichten.

Nach 1960 setzte eine erneute Erschließertätigkeit durch tschechische Bergsteiger aus Liberec u. Hrádek n. N. ein, wobei besonders in den Talseiten schwerste Wege durchstiegen wurden. Hier sind vor allem Josef Čihula u. Miroslav Machovič als Erstbegeher zu nennen.

Touristisch zu empfehlen ist der Besuch der Burgruine Raimund am gelb mark. Verbindungsweg zwischen dem erwähnten rot mark. Kammweg u. einem blau mark. Wanderweg.

Ausgangspunkte sind Jítrava (s. unter "Gebiet am Ostrý vrch") u. Bílý Kostel nad Nisou (Eisenbahnstrecke 089, Buslinien 42010, 43450, 46100, 46180).

1 HAVRAN - GROSSER RABENSTEIN o A

(Fellerkofel, Rabenstein bei Freudenhöhe)

Alter Weg I; vermutlich Theodor Feller, um 1890. 1. bekannte Beg.: Willi Kahl, H.Scholze, R.Kaspar, 19.9.1892 - Von SW in die Scharte zum "Malý havran". Felseinschnitt zu Abs. in der Ostseite. Riß in Felswinkel zu gr. Abs. Gestuften Fels z.G.

Tunnelvariante (Tunelová varianta) I; Vom Fuß des Risses in Felswinkel durch enges Loch zum gr. Abs.



✓ **Südrif IV**; Links vom AW über Überhang u. kurzen linksansteigenden RiB zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

✓ **Rechter Westweg IV**; František Komárek u.Gef., vor 1950 - Rechts in der SW-Wand in tiefem Einschnitt Kamin, oben Überh. Wand zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

✓ **Mittlerer Westweg V** anstr.; Miroslav Machovič, J. Čihula, 1965 - In Mitte SW-Wand über Falestufen u. Vertiefung zu Loch unter Überh. RiB. Über den Überhang z.G. - Vom Loch auch links queren u. RiB z.G.

* **Kirchhofweg** (Kirchhofova cesta) IV; Karl Kirchhof, F. Salomon, 1905 - Links in der SW-Wand plattige Wand u. rißartige Verschneidung zu Überhang. Rechts RiB über den Überhang z.G.
 — **Variante IV**; Rudolf Kauschka u.Gef., 1906 - Unter dem Überhang links queren u. z.G.

✓ * Klassischer Talweg (Klasická údolní) VII anstr.: Josef Čihula, M. Machovič, 14.8.65 - Vom Wandfuß im NO über Oberhang u. schrägen Handriß in glatter Wand bis zum Ende. Nach links u. überh. Rißverschneidung zu gr. Abs. Steile Wandstufe zu kl. Abs. in der Talwand. Überh. Aufschwung u. später die geneigte Gipfelwand z.G.

✓ * Alter Talweg VI anstr.: Ladislav Školník, V. Bulíř, vor 1955 - Links vom "Klassischen Talweg" vom Wandfuß über Oberhang (H) u. rechtshaltend an 2 weiteren H vorbei zu R. Schräge Wand zu Felswinkel unter Oberhang (Nachholer!). Linksansteigend queren zu Riß. Diesen an GB vorbei z.G.

✓ * Traumweg (Vysněňá cesta) VII: Miroslav Machovič, Z. Strnad, 24.8.69 - 2 m links vom "Alten Talweg" über 2 kl. Überhänge u. Doppelriß zu Dach. Dieses rechts umgehen u. linksansteigend über Platte zu Rinne u. rechts zu R. Schräg nach rechts, den "Alten Talweg" kreuzend, u. rechtshochziehenden Riß zu Felswinkel im Gipfelaufbau. Diesen oder an der linken Kante z.G.

✓ * Vogelvariante (Ptačí varianta) VIIb: Miroslav Machovič, v. unten ges., September 1970 - Vom R links hoch zu Riß ("Vogelnest"). Links um die Kante queren u. wie "Himmelsweg" z.G.

+ Das Todesurteil ist vollzogen (Rozudek smrti vykonan) VIIc: Milen Kulda u. Vratislav Votýpska, 21.9.85 - Links vom "Traumweg" Wand zu R. Linkshaltend zu H. Obertritt nach rechts u. Wand zu 2.R. Geradewegs über Oberhang zu 3.R. Auf Sims ca. 1,5 m rechts queren u. rechtshaltend über Platten zum R des "Traumweges". Diesen oder die "Vogelvariante" z.G.

✓ * Himmelsweg (Nebeská cesta) VIIb: Josef Čihula, M. Machovič, 1965 - Am linken Rand der Talwand über Platte u. glatte Wandstück rechts zu R. Rißspur zu Oberhang. Links queren zu Felswinkel u. in diesem bis unter die Überh. NO-Kante. Hangelquerung an die Kante u. diese z.G.

✓ Winkelweg (Koutová cesta) IV anstr.: Rudolf Kauschka u. Gef. Sommer 1909 - Links vom "Himmelsweg" Verschneidung zu Oberhang (R). Unterst. u. die Verschneidung über weiteren Oberhang zum gr. Abs. des AW. Wie dieser z.G.

- Variante IV: E. Pacovsky, 1909 - Vom gr. Abs. des AW rechts kleingriffige Wand z.G.

✓ Rechter Ostweg VII: Miroslav Machovič u. V. Maděra, T. Melicher, 28.7.75 - Rechts in der Ostseite Verschneidung über Oberhang u. rechts zu R. Wand u. Rißspur geradewegs zu gr. Abs. in der Ostseite. Wand rechts der mittleren Kante z.G.

✓ * Mittlerer Ostweg V: Miroslav Machovič, F. Šída, 31.7.74 - In Mitte Ostseite überh. Rißverschneidung auf Klemmblock. 3 m hoch u. rechtshaltend zu Band. In der Mitte einer steilen Wandstufe zu gr. Abs. in der Ostseite. An der rechten Kante links überh. Verschneidung hoch, oben rechts vorspringende Wandstufe z.G.

✓ Linker Ostweg V: Vladislav Hanzl, T. Melicher, M. Machovič, 4.4.75 - Links in der Ostseite überh. Verschneidung auf Klemmblock. Bewachsene Felsen zu Abs. in der Ostseite (AW). Überh. Riß zum SO-Gipfel. Übergang z.G.

- Übergangsweg (Přechodová cesta) IV: Jens Weinhold, H.-P. Weinhold, 26.5.82 - Vom "Malý hevrán" Obertritt u. links Hangelriss z.G.

2 Malý havran - Kleiner Rabenstein A

Alter Weg I: Von NW aus der Scharte zu "Havran" rechts gestufte Wand z.G.

Schartenkamin II: Dieter Großmann, 1.8.84 - Zw. den Schar-
tenkanten des "Havran" u. des Turmes Kamin z.G.

*Talweg IV: Tomáš Melichar, V.Hanzl, M.Mechovič, 4.4.75 -
In der Ostseite Verschneidung zu Dach. Linksausbiegend über
das Dach u. rechts an der gegliederten Kante z.G.

Über das Pferdchen (Přes konika) IV: Rechts der Südkante
über abgetrennte Platte z.G.

Südkante IV: Von Block vor der Südkante überh. Wandstufe
z.G.

Übungsweg (Cvičná cesta) VI: Die überh. SW-Wand z.G.

Westriß V: Von W über Überhang zu Hand- u. Faustiß.
Diesen z.G.

Nachmittagsweg (Odpolední cesta) IV: Martin Keyř, P.Ščev-
lík, 24.4.74 - Links vom "Westriß" Riß u. Wand z.G.

Vajoletky

1 Lage-skizze, 1 Anstiegsskizze

Die beiden Kletterfelsen stehen auf dem Bergrücken Krkavčí navrái, nördl. der Ortschaft Křižany. Über diesen Rücken führt der grün mark. Wanderweg vom Bahnhof Křižany zur gleichnamigen, langgestreckten Ortschaft.

Die weithin sichtbaren bizarren Felstürme erinnern an Gipfel in den Dolomiten, daher sicher auch die Namensgebung. Sie bestehen aus vielen einzelnen Türmchen und Pfeilern.

Der Sandstein des Gebietes ist mittelfest und gegliedert, er gehört erdgeschichtlich zum Coniac, einer jüngeren Stufe der Oberen Kreide (jünger als Turon u. Cenoman).

Die Türme des Gebietes gehörten mit zu den ersten, die in den Lužické hory bestiegen wurden. Die Erschließungszeit begann 1893. Bedeutendster Erstbegeher dieser Zeit war auch hier Rudolf Kauschka, der mit seinen Gefährten auch Aufstiege in den Talseiten beider Kletterziele durchführte. Neben ihm sind Heinrich Scholze u. Richard Kasper zu erwähnen.

Ab 1955 setzte eine erneute Erschließungsperiode durch tschechische Bergsteiger ein, wobei besonders in den Talseiten schwere Wege geklettert wurden. Als Erstbegeher dieser Zeit seien Josef Čihula u. Miroslav Machovič genannt.

Da das Klettergebiet dem Ještěd am nächsten liegt, ist eine Wanderung auf diesen markanten Berg touristisch zu empfehlen.

Ausgangspunkte sind der Bahnhof Křižany (Strecke 086) oder die Ortschaft Křižany (Buslinien 46350 u. 46360).

1 * Velká věž - Großer Turm o A

(Kriesdorfer Rebensteine, Nordostzinne)

Erster Kamin (První komin) II; Heinrich Scholze, F. Siegmund, 5.7.1893 - Links in der Bergseite kurze Wand zu Abs. Kurz rechts queren u. den linken Kamin z.G.

II Gletter Weg (Hladká cesta) VI; Josef Čihula, 31. 10. 59 - Von der Bergseite links um die Nordkante in die NO-Seite. Zunächst in Wandmitte, dann an der rechten Kante z.G.

* Alter Talweg IV; Rudolf Kauschka, A. Steinjan, K. Portsch, R. Häusel, E. König, 6.7.06 - In der Talseite von links Riß in Verachneidung auf Vorfelsen. Rechts queren u. Riß hoch, höher über Platte linksansteigend queren u. Kamin z.G.

Variante IV; Von rechts Riß auf den Vorfelsen.

* Neue Talwand VI; Deutsche Kletterer, vor 1940 - Links vom "Alten Talweg" glatte rote Wandstufe u. gegliederte Rißverachneidung zu Überhang. Rechtsausbiegend über den Überhang zu R. Über Platte an H vorbei z.G.

* Widerpenstiger Weg (Jankovité cesta) VI; Josef Čihula, M. Machovič, 22.4.57 - Links in der Talseite in gelbem, brüchigem Felswinkel Riß zu R u. rechts zu Abs. Wand an 2.R vorbei z.G.

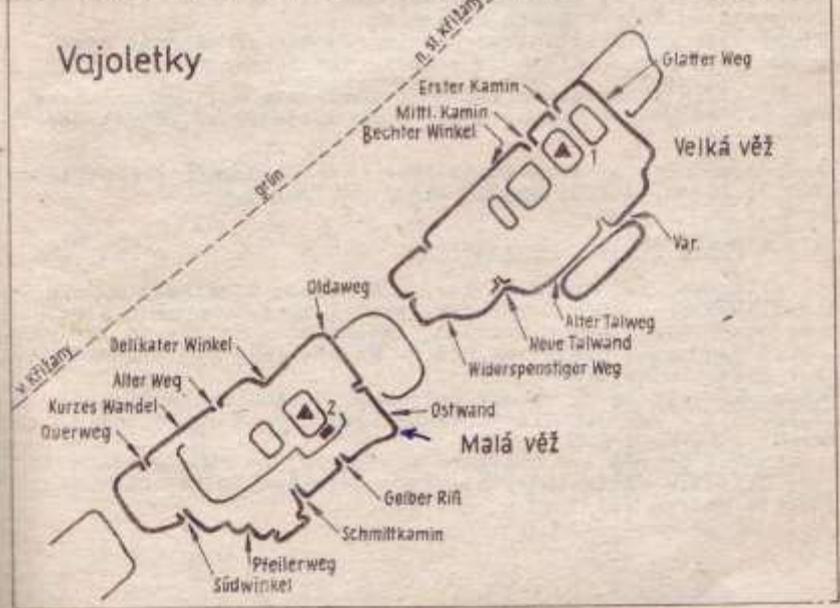
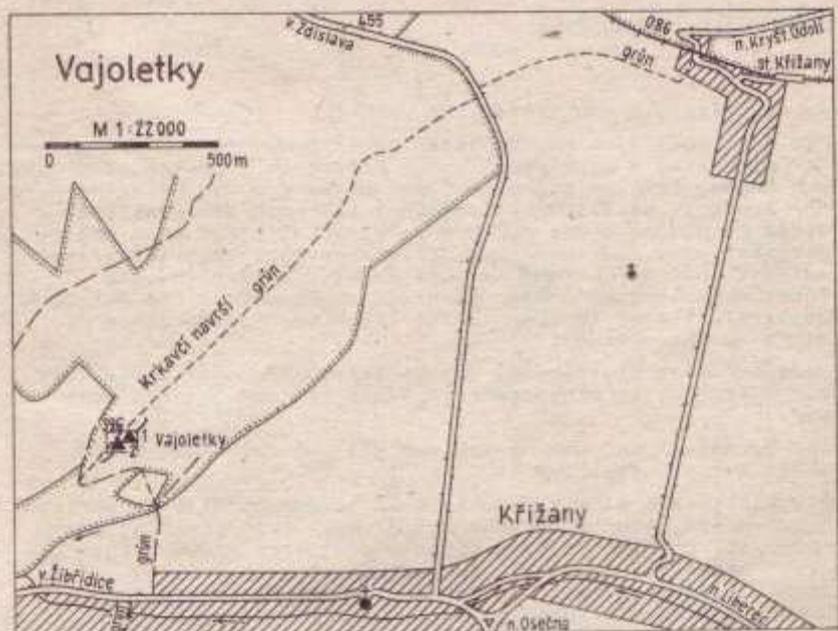
- Rechter Winkel (Pravý kout) III; Rudolf Kauschka u.Gef., 1904 - In der Bergseite wie "Mittlerer Kamin" einsteigen, dann Band rechtsansteigend u. Vertiefung z.G.
Mittlerer Kamin II; wahrscheinlich Richard Kasper, 1.10.1893 - In der Bergseite den mittleren Kamin z.G.

② Malá věž - Kleiner Turm o A

(Kriesdorfer Rabensteine, Mittelzinne)

- Alter Weg II; In Mitte der Bergseite Kamin u. links Wandstufen z.G.
* Delikater Winkel (Lahůdkový kout) IV; Josef Čihula, M. Machovič, 31.10.59 - Links in der Bergseite Verschneidung u. Oberh. Wand, später Handriß unter den Gipfelkopf. Wie AW z.G.
- * Oldaweg (Oldova cesta) VI; Oldřich Kopal u.Gef., 1953 - An der Nordkante einsteigend links um die Kante u. Fingerriß zu R. Oberh. Wand rechtshaltend z.G.
Variante VI anstr.; Vom R Oberh. Riß z.G.
Ostwand VII; Jiří Jíra u. Zdeněk Hluštík, M.Hložek, 31.7.74 - Rechts in der Talseite, links von Felswinkel, Rißspur zu R. Wand zu Band u. den linken Riß rechtsansteigend z.G.
Gelber Riß (Žlutá spára) VIIc; Josef Čihula, v. unten ges., 2.4.61 - Rechts in der Talwand Hand- u. Fingerriß zu R. Riß weiter zu Abs. in der Ostseite, Links Verschneidungsriß z.G.
* Schmittkamin (Schmittův kamin) III; Rudolf Kauschka, A. Steinjan, 7.4.07 - In Mitte der Talwand tiefen Kamin an R vorbei u. über Oberhang zu Abs. in der Südseite. Wie "Querweg" z.G.
Pfeilerweg (Piliřová cesta) VI brüchig; Zdeněk Hluštík u. Jiří Jíra, 13.7.74 - Links in der Talseite die rechte brüchige Kante des Felswinkels hoch auf Pfeiler (Schl.). Rechts queren zu R. Oberh. Wandstufe zu Platte u. geradewege (oder rechts Kamin) zu Abs. in der Südseite. Wie "Querweg" z.G.
* Südwinkel (Jižní kout) IV; Deutsche Kletterer, vor 1940 - Links in der Talseite winklige Verschneidung an R vorbei zu Abs. in der Südseite. Wie "Querweg" z.G.
* Querweg III; Rudolf Kauschka u.Gef., 1904 - Rechts in der Bergseite, an der Westkante einsteigend, rechtsansteigend durch die schmale Westseite zu Abs. in der Südseite. Rechts Verschneidungsriß z.G.
Kurzes Wandel (Krátká stěna) II; Rechts vom AW Wandstufe u. kurzen Riß z.G.

- PANĎĚBSKÁ HRANA IX RP Hranou přes 3 K a koutem m.v.



Děvínské poleší

1 Lageskizze, 1 Anstiegsskizze

Die drei Felstürme des Gebietes gehören zu einem Höhenzug, der sich etwa 2 km südwestl. der Ortschaft Chrástná erstreckt. Der Zugang erfolgt am besten über einen Weg von Chrástná, der zunächst am Teich entlangführt und nach dem Passieren eines Erholungsheimes zur Grenze eines militärischen Sperrgebietes wird. Das Betreten dieses Sperrgebietes ist erlaubt, erfolgt aber auf eigene Gefahr! Es wird empfohlen, die Türme nur sonnabends oder sonntags zu besuchen. Das Aufsuchen weiterer, tiefer im Sperrgebiet liegender Felsen ist unbedingt zu unterlassen!

Bedeutendstes Kletterziel des Gebietes ist Kavčí skála, der schon frühzeitig ein begehrter Gipfel in den Lužické hory war.

Der Sandstein ist sehr weich und gelb, nur am Malá kavčí skála ist er etwas fester.

Die klettersportliche Erschließung begann bereits im vorigen Jahrhundert. 1895 wurde der Dohlenstein (Kavčí skála) erstmals mit künstlichen Hilfsmitteln erstiegen, 1898 folgte die erste sportlich einwandfreie Besteigung.

In der Erschließungszeit wurden auch schon schwerere Wand- u. Rißwege durchstiegen.

Als Erstbegeher sind Rudolf Kauschka, Eduard Hiebel, Ferdinand Siegmund u. Eduard König zu nennen.

Bereits in den dreißiger Jahren wurde die schwierige Westwand durch Walter Kleiner u. Gefährten bezwungen.

Touristisch interessant ist eine Wanderung auf dem rot mark. Weg zur Burgruine Děvín. Diese Burg wurde im 13. Jahrhundert erbaut.

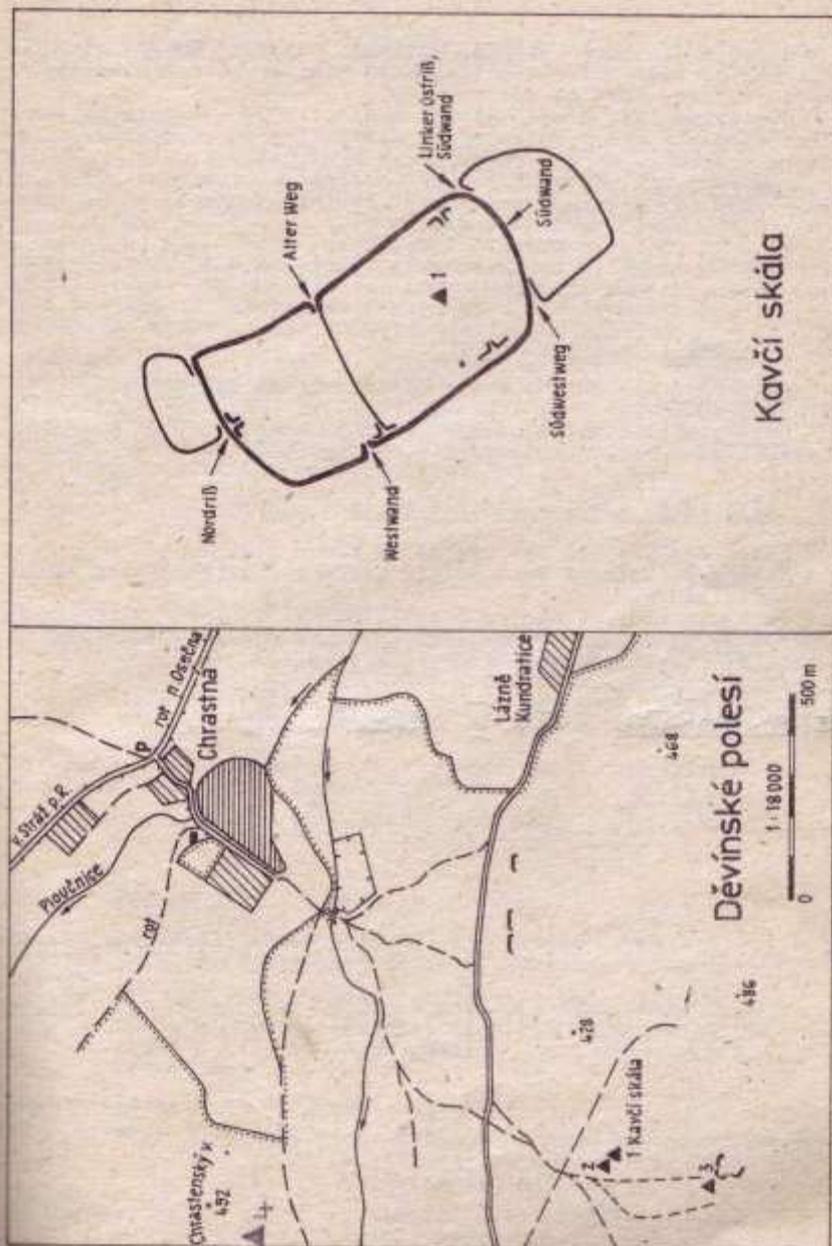
Ausgangspunkte sind Chrástná oder Lázně Kůdrtice (Buslinien 42060, 42440, 45170, 46320, 46330, 46390).

1 * Kavčí skála - Dohlenstein o A

Alter Weg IV; Adolf Gahler, H.Scholze, G.Seidel, W.Horn, 18.8.1895 (mit künstl. Hilfsmitteln). 1. Begehr ohne diese: Ferdinand Siegmund, F.Köchlin, 15.6.1898 - Rechts in der Ostseite sandigen, gestuften Riß zu Nische (H). Den Riß weiter zur Nordschulter. Wandstufe z.G.

Kauschkavariante V; Rudolf Kauschka, F.Stappes, M.Tischer, 9.10.1904 - Von der Nische Wand linkshaltend zu kl. Band. Wand u. Reibung z.G.

* Linker Ostriß IV; Deutsche Kletterer, um 1905 - Links in der Ostseite Kamin auf anliegenden Pfeiler in der Südseite. Rechts queren auf Band u. Riß z.G.



Kavčí skála

Děvínské polesí

* Südwand VI; Eduard König, M. Metzke, Frühjahr 1907 - Wie "Linker Ostriß" auf den anliegenden Pfeiler in der Südseite. Kleingriffige Wand geradewegs z.G.

Südwestweg VI; Eduard Hiebel u. Gef., 1908 - Rechts in der Westseite Kamin auf anliegenden Pfeiler in der Südseite. Links queren zu H. Riß an weiteren H vorbei z.G.

Westwand VII; Walter Kleiner, H. Schmitt, K. Berger, 29.8. 38 - Links in der Westwand überh. brüchigen Doppelriß zu Abs. (H). Riß zur Nordschulter. Wie AW z.G.

Nordriß VI; Otto Müller, A. Steinjan, 1908 - Von NW kurzen Riß auf Vorblock in der Nordseite. Rechts Riß an der NW-Ecke zur Nordschulter. Wie AW z.G.

2 * Trpaslik - Zwerg o

Alter Weg II; In der Westseite Verschneidung (künstl. Stufen) z.G.

Ostweg VI; In Mitte Ostwand leicht überh. Wand zu Handriß. Diesen, höher als Schulterriß u. Mulde z.G.

3 Malá kavčička - Kleiner Dohlenstein

Alter Weg II; Von der Bergseite Kamin z.G.

* Eisenweg (Železná cesta) III; Links in der Bergseite an Eisenplatten z.G.

Talkamin III; In der Talseite Kamin z.G.

Südostweg V; In der Bergseite, rechts vom AW, überh. zu Handriß. Diesen zu Band. Links queren u. Wand z.G.

④ HODINÁŘSTVÍ ST.C. II *malá kavčička m.v.*

Nichtsandstein - Kletterziele

Im Gebiet der Lužické hory gibt es neben den Sandsteintürmen und -massiven auch einige Nichtsandstein-Kletterziele. Ihre Bedeutung als Kletterobjekte steht allerdings wesentlich hinter der der Sandsteinfelsen zurück. Eine Ausnahme macht hierbei nur der Klif.

Nachstehend sind die Nichtsandstein-Kletterziele zusammengestellt. Auf die Angabe von Lageskizzen wurde verzichtet, für sie stehen Zugangsbeschreibungen. Aufstiegsbeschreibungen waren für keine dieser Kletterobjekte zu erhalten.

Verwiesen sei an dieser Stelle nochmals darauf, daß das Klettern an den geschützten Objekten Panská skála bei Prácheň, Žlutý vrch bei Česká Kamenice und Bílé kameny bei Jitřava generell verboten ist. In diesem Zusammenhang soll erwähnt werden, daß auch an den (bereits außerhalb des betrachteten Gebietes liegenden) Provodinské kameny (Mickenhaner Steine) bei Jestřebí (Habichtstein), südöstl. von Česká Lips, das Klettern verboten ist.

Hrbolec - Pickelstein

Basaltturm westl. von Rybníště.

Zugang: Vom Ortsausgang Rybníště (Eisenbahnstrecken 080, 081; Buslinien 43110, 43220, 43350), hier kreuzt ein grün mark. Weg, ca. 500 m auf der Straße Richtung Doubice. In Rechtskurve der Straße Waldweg nach links. In 200 bis 250 m Entfernung von der Straße rechterhand der Turm.

Der Turm ist auf neueren Ausgaben der Karte "Sächsisch-Böhmische Schweiz", 1 : 50 000, eingetragen.

Leichtester Aufstieg von Osten: Kaminatück zu gr. Abs.
Wand z.G.

Jehla - Noldenberg teils M

Gruppe von Basaltfelsen nordöstl. von Česká Kamenice.

Zufahrt nach Česká Kamenice s. unter "Gebiet von Kamenický Senov".

Zugang: Vom Marktplatz in Česká Kamenice blau mark. nach N u. NO in Richtung Chřibská. Nach 1,5 km Symbolmarkierung (blaues Dreieck) nach rechts u. ca. 100 m zum Aussichtsfels.

Es handelt sich um insgesamt drei Felsen:

- Vyhlička - Aussicht mit mark. Zugang u. Geländer. Schöner Ausblick nach S u. W über Česká Kamenice u. Umgebung.
- Jehla - Nolde südwestl. unter Vyhlička. Von O leicht besteigbar.

- Trubač - Trompeter kleines Türmchen südöstl. unter
Vyhlička.

Klettermässig am bedeutendsten ist die Tal- (Süd-) Wand von Vyhlička, die eine beträchtliche Höhe erreicht. Durch sie führen mehrere Aufstiege.

Skála u Arnultovic - Fels bei Arnsdorf
(Borská skála) (Heidaer Stein)

(Oraselsstein)

Basaltfels nordwestl. des Zentrums von Nový Bor.

Zufahrt nach Nový Bor: Eisenbahnstrecke 080; Buslinien 40014,
42030, 42070, 42140, 42200, 42201,
42210, 42230, 42240, 42250, 42260,
42280, 46100, 56850, 58220.

Der Turm steht noch in der Ortslage von Nový Bor, rechts oberhalb der Straße nach Kytlice. Er ist von der Fernverkehrsstraße Děčín - Nový Bor aus zu sehen.

Besteigungen datieren bereits aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg durch deutsche Bergsteiger.

Einige Wege in der Südseite (mehrere Ring- u. Bohrhaken). Von SW ist der Gipfel über Felsestufen leicht zugänglich.

Klíč - KLEIS M X

Phonolithberg (760 m).

Bedeutendstes Nichtsandstein-Kletterziel der Lužická hory.

Zugang: Vom Markt in Nový Bor rot mark. ca. 4 km bis zum Zusammentreffen mit der blauen Markierung oder von der Straße Nový Bor - Cvikov blau mark. ca. 1,5 km bis zum Zusammentreffen mit der roten Markierung.

Das Klettergebiet liegt oberhalb der Quelle "Kamzický studánka" (bei der o.s. Verzweigung der Markierungen), in der SW-Flanke des Berges. Die Felswände sind bis zu 50 m hoch. Erste Durchsteigungen datieren bereits aus der Zeit vor dem 2. Weltkrieg durch deutsche Bergsteiger.

In den sechziger und siebziger Jahren gab es eine Welle von Erstbegehungen, vor allem von Kletterern aus Nový Bor. So wurden bisher im Bereich mittlerer bis höchster Schwierigkeiten mehr als 100 Aufstiege erschlossen, teils auch mit künstlichen Hilfsmitteln. Um Erstbegehungen haben sich vor allem Jaroslav Voldřich, Harald Grohmann, Jiří Šmíd u. Josef Rybička verdient gemacht.

Das Klettern am Klíč (Naturschutzgebiet!) ist nur vom 01. 10. bis zum 28. 02. erlaubt!

• Ortel - Ortelsberg M

Phonolitherhebung (554 m) ca. 4,5 km östl. von Nový Bor.

Zugang auf gelb mark. Touristenweg von Sloup oder von Cvikov. Unterhalb des bewaldeten Gipfels bieten in der SW-Seite Felswände kurze Aufstiegsmöglichkeiten. Die Klettereien haben nur lokale Bedeutung.

• Slaviček a Tisový vrch - Slawitschken u. Eibenberg M

Die Basaltberge Slaviček (535 m) und Tisový vrch (540 m) stellen die höchsten Erhebungen im Gebiet von Sloup und Svojkov dar (s.s. die entsprechenden Legeskizzen). In ihren Gipfelbereichen bieten Wandstufen in den langgezogenen Graten kurze Übungsklettereien, die fast ausschließlich im Winter genutzt werden.

Von größerer Bedeutung ist die Basaltnadel Bílá pani (Weiße Frau) die nordnordwestl. unter dem Gipfel Slaviček steht. Näheres siehe "Gebiet von Sloup und Svojkov", Gipfel Nr. 1.

Anhang

Rudolf Kauschka

Im Jahr 1950 befestigten tschechische Bergfreunde eine Gedenktafel an der "Frýdlantské cimbuří" (Friedländer Zinne), hoch über dem Údolí Černého potoka (Schwarzbachschlucht) im Jizerské hory (Isergebirge). Die Tafel trägt die Inschrift

"3.X.1883 - 2.IV.1960 - In memoriam Rudolf Kauschka".

Sie erinnert an den bedeutendsten Erschließer der Kletterfelsen des Isergebirges und des Lausitzer Gebirges, den aus Reichenberg (Liberec) stammenden Rudolf Kauschka.

Viele Felsen seiner nordböhmischen Heimat wurden durch ihn erstmalig bestiegen und auch an der klettersportlichen Erschließung des Weißbachtals im Zittauer Gebirge war er beteiligt.

Seine wichtigsten Erstbesteigungen seien hier zusammengestellt:

Lausitzer Gebirge (Lužická hory)

- 1904 bis 1906 alle Türme der Horní skály (Oberwegsteine), darunter
- 1904 Smrtka (Totenstein),
- 1904 Liberecká věž (Reichenberger Turm),
- 1906 Gahlerova věž (Gahlerstein);
- 1919 Turecká hlava (Türkenkappel),
- 1923 Džbán (Molkenkrug).

Isergebirge (Jizerské hory)

- 1904 Kovadlina (Amboß),
- 1905 Čertův kámen (Teufelsstein),
- 1919 Věž Grálu (Gralsturm),
- 1919 Jeskynní věž (Höhlelturm),
- 1921 Zvon (Glocke),
- 1921 Kozlí jehla (Bocksteinnadel),
- 1923 Červené skály (Rotsteine), SW- u. NO-Gipfel,
- 1923 Kohoutí hřeben (Hahnenkamm, M), erste Plattenkletterei,
- 1923 Velká kuří věž (Großer Hühnernebsturm).

Zittauer Gebirge

- 1907 Weißbachturm.

Böhmisches Paradies (Český ráj)

- 1906 Dračí zub (Drachenzahn).

Gemeinsam mit seinen Freunden August Steinjan und Robert Haueßer bezwang Rudolf Kauschka am 20. Mai 1906 mit dem Gahlerstein den schwierigsten Turm der Oberwegsteine. Insgesamt führte er ca. 50 Erstbegehungen durch und bestieg etwa halb so viele Felstürme als Erster.

Rudolf Kauschka entstammte einer bürgerlichen Familie. Im damaligen Fugau, Kreis Schluckenau/Böhmen geboren, besuchte er die Bürgerschule in Friedland und später die Staatsgewerbeschule in Reichenberg. Nach seiner Hochzeit 1909 wurde der kleine Ort Hanichen (Hanychov, heute zu Liberec eingemeindet) am Fuß des Jeschken (Ještéd, 1012 m) zu seinem Wohnsitz.

Schon in frühester Jugend war Rudolf Kauschka ein begeisterter Sportler. An freien Wochenenden wanderte er durch seine schöne Heimat, dabei wurden Touren vom Jeschken bis zur Schneekoppe (Sněžka) unternommen. Gemeinsam mit seinen Freunden bestieg er viele der im Lausitzer Gebirge versteckt stehenden einsamen Kletterfelsen. Bald schon zog es den jungen Kauschka zu höheren Bergen. 1907 erstieg der 24-jährige, erstmals in den Dolomiten, die drei Vajolettürme im Alleingang. Später bezwang er mehrere Viertausender; 1928 stand er auf dem Mont Blanc und im gleichen Jahr erstieg er mit Günter Oskar Dyhrenfurth das Matterhorn.

Neben Klettern und Bergsteigen betätigte sich Kauschka auch in anderen Sportarten. Er trieb Leichtathletik, lief Ski und war ein excellenter Rodler. Bei den ersten Europameisterschaften im Rodeln 1914 am Jeschken wurde er als Sieger im Einzel geehrt. In den Jahren nach 1918 kamen weitere hervorragende Plazierungen bei Rodelwettkämpfen hinzu.

Nach dem 2. Weltkrieg verschlug es die Familie Kauschka nach Kempten im Allgäu. Rudolf Kauschka war bis ins hohe Alter sportlich aktiv. Bei den 9. Europameisterschaften im Rodeln in Igls bei Innsbruck 1951 war er mit 67 Jahren ältester Teilnehmer! Auch als Bergsteiger war er noch lange aktiv. Er betreute als Kontrolleur die Reichenberger Hütte im Defregengebirge (Hohe Tauern) und hielt sich dort oft mehrere Monate auf. Häufig bestieg er das Keeseck, den mit 3173 m höchsten Gipfel des Panargenkammes.

Rudolf Kauschka sind in seinem Leben viele Ehrungen zuteil geworden. Ein Alpengipfel und ein Wanderweg sowie ein Klettergipfel im Isergebirge tragen seinen Namen.

Rudolf Kauschka hat sich auch als Schriftsteller und Dichter einen Namen gemacht. Sein 1923 geschriebenes Buch "Wandern und Klettern" schildert die interessante Ersteigungsgeschichte der Felstürme des Iser- und des Lausitzer Gebirges. Seine Gedichte zeugen von der ausgeprägten Liebe zur nordböhmischen Heimat.

Für die Bergsteiger wird der Name Rudolf Kauschka immer verbunden sein mit vielen schönen Felstürmen und schwierigen Kletterwegen in unserem befreundeten Nachbarland.

Register

Die hinter dem Namen des Klettergipfels bzw. -massivā in Klammern stehende Zahl gibt die laufende Nummer innerhalb des Klettergebietes an, die zweite Zahl ist die Seitennummer.

Namen in tschechisch

- Alšova věž (35)82
Apoštol (82)100
Bezcennā (2)56
Bílā paní (1)66
Bílā stěna (7)68
Borovāk (4)111
Borová věž (10)40
Buková věž (37)83
Býčí kámen (1)38
Býčí skāla (2)38
Cukrovā homole (11)113
Cvičnā věž (20)77
Cvikovská věž jižní (6)50
Cvikovská věž severní (7)50
Čertík (89)101
Čertova skāla (8)60
Českolipská věž (86)100
Dášina věž (4)38
Děravec (3)56
Dolní Jelení věž (7)52
Drátenā věž (2)36
Dutý kámen (5)57
Dva čerti (90)101
Dvojče (Horní sk.) (4)126
Dvojče (Rousínov) (9)40
Dvojitā věž (Janovice) (2)107
Dvojitā věž (Sloup) (46)86
Džbán (1)104
Fellerova věž (3)118
Gahlerova věž (5)128
Golēm (6)68
Haberská věž (4)52
Havran (1)133
Hladká věž (43)85
Holubí věž (8)70
Holubník s. Kužel (Sloup)
Homole s. Kužel (Sloup)
Horní Jelení věž (6)52
Houbová věž (52)88
Hraběnka (22)77
Hrádek (2)48
Hrnčířský kámen (8)37
Hruška (5)120
Hřibek (Radvanec) (7)60
Hřibek (Sloup) (53)88
Chaloupka (19)115
Janovický kámen (6)107
Jehlička (83)100
Jeniček (17)115
Jeskyňní věž (4)36
Ježibaba (18)115
Jižní věž nad kaplí (61)90
Jižní Železnā věž (4)107
Julína vyhlídka (2)104
Kamarādeckā věž (42)85
Káminek (15)54
Kavčí skāla (1)140
Klotylda (75)96
Kočka (23)77
Kohoutek (4)50
Komaří věž (6)40
Kopí (47)86
Krajková věž (3)110
Krasnā stěna (6)57
Krkavčí hnízdo (1)118
Krkavec (2)118
Křížová věž (2)42
Kulička (15)114
Kunratická skāla (1)51
Kužel (Drnovec) (7)57
Kužel (Sloup) (71)96
Kuželka (7)37
Kvadr (78)98
Lebka (18)76
Lednovā věž (6)60
Libereckā věž (3)124
Listopadová (7)111
Liščí věž (44)86
Luční skāla (8)105
Luční věž

- Májová věž (Rousínov) (8)40
Májová věž (Sloup) (87)101
Malá Haberská věž (3)52
Malá hruška (4)120
Malá kavčí skála (3)142
Malá liščí skála (6)105
Malá smrtka (6)129
Malá soutěska (3)67
Malá věž (2)138
Malé Apollo (5)68
Malý havran (2)136
Malý rytíř (5)405
Malý terč (80)99
Mařenka (16)115
Masív nad Klotyldou (73)96
Masív u Cvičné (21)77
Masív u chaty Na strážci,
severní část (31)81
Masív u chaty Na strážci,
východní část (30)79
Masív u Přeskokové (54)88
Masív u Tloušťka (77)98
Masív u Turka (15)75
Masív u Vany (26)78
Matterhorn (65)91
Melzerova věž (49)87
Milštejn (3)42
Mnich (48)87
Modřínová věžička (8)54
Nebeská věž (1)107
Neznámy terč (81)99
Nová věž (13)74
Novoborská věž (56)89
Obelisk (6)36
Obří skála (88)101
Opice (13)54
Orlík (5)52
Padavka (2)66
Panenka (14)114
Panenská skála (10)62
Panenský kámen (16)54
Pavéza (6)111
Perníková stráž (10)62
Petruška (91)102
Petrův kámen (33)82
Pevnost (50)88
Pinkasova věž (41)84
Pionýrská věž (3)36
Piráta s. Panenská skála
Plochá skála (9)54
Plotnová skála (5)40
Plotnová stěna (74)96
Plotnový kámen (5)50
Podkova (5)111
Poslední věž (39)84
Poštolčí stěna (10)72
Poštolčí věž (7)40
Potupená (2)59
Poutník (2)132
Praděd (70)95
Pryská věž (1)36
Přeskoková (55)88
Přeskoková (1)47
Půlená skála (3)59
Půlený kámen (10)58
Puňta (67)92
Radvaňská věž (5)60
Ropucha (4)60
Rozeklaná (1)59
Rozložitá věž (10)54
Růžová okenní skála (3)105
Samuelova sluj (27)79
Samuelova věž (28)79
Samotař (29)79
Severní věž nad kaplí (60)90
Severní železná věž (5)107
Sklepní věž (2)52
Skokan (62)91
Sloní masív (72)96
Sloupecká jehla (4)56
Smrtka (7)130
Snadná věž (3)107
Socha svobody (9)71
Sokol (2)124
Sokolík (1)42
Soudek (24)78
Sova (3)38
Soví věž (45)86
Spárová stěna (9)58
Srazová věž (32)81
Srpnová věž (14)54
Strážce s. Kočka
Strážce hranic (1)110
Strážce Modlivého dolu (59)90
Střelnice (34)82
Sachtová věž I - západní (7)121
Sachtová věž II - východní (6)
121
Šenovská jehla (5)36
Šikmá věž (63)91
Široká věž (40)84
Škuner s. Čertova skála
Šmudla (64)91
Švédská stěna (12)72

- Švédská věž (11)72
Terasová věž (19)77
Flouštík (76)98
Trávnícká jehla (3)48
Trojče (Jelení v.) (11)54
Trojče (Sloup) s. Cvičná věž
Trojzubec (1)131
Trpaslík (Odv. pol.) (2)142
Trpaslík (Sloup) (17)76
Tulení (8)111
Tunelová (13)114
Turecká hlava (16)75
Uhlířská věž (58)90
Vana (25)78
Velká věž (1)137
Velké Apollo (4)67
Velký rytíř (4)105
Větrná věž (66)92
Věžička Radky (57)89
Věž nad krmelcem (12)54
Věž přátelství s míru (79)98
Východní slon 132
Vyhliďková (1)56
Vyhliďková věž (Cis. úd.) (2)110
Vyhliďková věž (Sloup) (38)84
Výr (12)113
Zamecká věž (36)82
Západní slon 132
Zapomenutá věž (14)74
Zerostlá věž s. Flouštík
Zub (1)124
Žaba (85)100
Železná stěna (69)95
Železná věž (84)100
Žitavská věž (9)113
Žlutá stěna (Drnovac) (8)57
Žlutá stěna (Sloup) (68)94
Žlutá věž (10)113
Žofie (51)88

Namen in deutsch

- Affe (13)54
Aleš-Turm (35)82
Apollowand, Große (4)67
Apollowand, Kleine (5)68
Apostel (82)100
Augusturm (Cis. úd.) s.
Zuckerhut
Augusturm (Jelení v.)
(14)54
Ausgedehnter Turm (10)54
Aussichtsfels (1)56
Aussichtsturm (Cis. úd.)
(2)110
Aussichtsturm (Sloup) (38)84
Bergfreikuppe s. Birne
Betgrabenstein s. Mönch
Betgrabenwächter (59)90
Bewachener Turm s. Dickkopf
Birne (5)120
Birne, Kleine (4)120
Böhmisch-Leipaer Turm
(86)100
Breiter Turm (40)84
Buchenturm (37)83
Bürgsteiner Nadel (4)56
Daß's Turm (4)38
Dickkopf (76)98
Dohlenstein (1)140
Dohlenstein, Kleiner (3)142
Doppelturm (Janovice) (2)107
Doppelturm (Sloup) (46)86
Drahtturm (2)36
Dreckfink (64)91
Dreizack (1)131
Drilling (Jelení v.) (11)54
Drilling (Sloup) s. Übungsturm
Eigenbrötler (29)79
Eiserner Turm (84)100
Eiserner Turm, Nördlicher
(5)107
Eiserner Turm, Südlicher
(4)107
Eiserne Wand (69)95
Elefantenmessiv (72)96
Elefantenstein, Östlicher 132
Elefantenstein, Westlicher 132
Eschenturm s. Aleš-Turm
Eule (3)38
Eulenturm (45)86
Fäßchen (24)78
Falkenstein (2)124
Fallobst (2)66
Fellerkofel s. Rabenstein,
Großer

- Fellerwand (3)118
Felsfreundturm s. Kleiner Fuchsstein
Felsmutter s. Teufelsfels
Felstalturm, Großer s. Aussichtsturm (Sloup)
Felstalturm, Kleiner s. Buchenturm
Felsvater s. Urgroßvater
Festung (50)88
Flächer Fels (9)54
Frauenstein s. Jungfernfels
Freiheitsstatue (9)71
Freundschaftsturm s. Turm der Freundschaft u. des Friedens
Frosch (85)100
Fuchsturm (44)86
Gahlerstein (5)128
Gelber Turm (10)113
Gelbe Wand (Drnovec) (8)57
Gelbe Wand (Sloup) (68)94
Glaserntadel (3)48
Glatter Turm (43)85
Golem (6)68
Gräfin (22)77
Grenzwächter (1)110
Gretel (16)115
Großer Turm (1)137
Großvater s. Mätterhorn
Habryer Turm (4)52
Habryer Turm, Kleiner (3)52
Hähnchen (4)50
Hänsel (17)115
Haidær Turm (56)89
Halbierter Fels (3)59
Halbierter Stein (10)58
Himmelsturm (1)107
Hirschturm, Oberer (6)52
Hirschturm, Unterer (7)52
Höhrenturm (4)36
Hoher Oberwegstein s. Totenstein
Hohlstein (5)57
Hufeisenstein (5)111
Januerturm (6)60
Johnsdorfer Stein (6)107
Julienaussicht (2)104
Julienhöhe s. Julienaussicht
Jungfer (14)114
Jungfernfels (9)62
Jungfernfels (16)54
Kamel s. Uhustein
Kameradenturm (42)85
Katze (23)77
Käthenstein s. Kreuzturm
Kegel (Drnovec) (7)57
Kegel (Sloup) (71)96
Kegelchen (7)37
Kellerturm (2)52
Kiefernspitze (4)111
Kiefernturm (Rousinov) (10)40
Kiefernturm (Sloup) s. Türkenkappel
Kleine Burg (2)48
Kleine Scheibe (80)99
Kleine Schluchtwand (3)67
Kleiner Adler (5)52
Kleiner Falkenstein (1)42
Kleiner Fuchsstein (6)105
Kleiner Turm (2)138
Klotylde (75)96
Knusperhäuschen (19)115
Knusperhexe (18)115
Köhlernturm (58)90
König-Ludwigs-Kopf s. Mätterhorn
Kreuzturm (2)42
Kriesdorfer Rabensteine, Mittelzinne s. Kleiner Turm
Kriesdorfer Rabensteine, NO-Zinne s. Großer Turm
Kröte (4)60
Kunnersdorfer Fels (1)51
Lärchentürmchen (8)54
Leichter Turm (3)107
Letzter Turm (39)84
Lochstein (Drnovec) (3)56
Löchstein (Ralsko) s. Rosenfensterfels
Maiturm (Rousinov) (8)40
Maiturm (Sloup) (87)101
Massiv am Sprungturm (54)88
Massiv am Türkenkappel (15)75
Massiv am Übungsturm (21)77
Massiv bei der Wanne (26)78
Massiv beim Dickkopf (77)98
Massiv über Klotylde (73)96
Mätterhorn (65)91
Melzerturm (49)87
Mönch (48)87
Molkenkrug (1)104
Mückenturm (6)40
Mühlstein (3)42
Murmel (15)114

- Nadelchen (83)100
Neuer Turm (13)74
Nordturm über der Kapelle
(60)90
Novemberturm (7)111
Obelisk (6)36
Oberwegzahn s. Zahn
Peterls (91)102
Peterstein (33)82
Pfefferkuchenwache (10)52
Pilger (2)132
Pilzchen (Radvanec) (7)60
Pilzchen (Sloup) (53)88
Pilturm (52)88
Pinkesturm (41)84
Pionierturm (3)36
Pirát s. Jungfernfels
Plattenfels (5)40
Plattenstein (5)50
Plattenwand (74)96
Preschkauer Turm (1)36
Puňt'a (67)92
Quader (78)96
Rabennest (1)118
Rabenstein (Luž) s. Kreuz-
turm
Rabenstein (Radvanec) s.
Teufelsfels
Rabenstein (Krkavčí sk.)
(2)118
Rabensteine s. Kleiner
Falkenstein
Rabenstein, Großer (1)133
Rabenstein, Hoher s. Schacht-
turm, Östl. u. Westl.
Rabenstein, Kleiner (2)136
Rabenstein bei Freudenhöhe s.
Rabenstein, Großer
Radka-Türmchen (57)89
Reichenberger Turm (3)124
Reiter, Großer (4)105
Reiter, Kleiner (5)105
Riesenfels (88)101
Rißwand (9)58
Rodowitzer Turm (5)60
Rosenfensterfels (3)105
Samuelhöhle (27)79
Samuelturn (28)79
Schachtturn, Östlicher (6)121
Schachtturn, Westlicher
(7)121
Schädel (18)76
Schiefer Turm (63)91
Schießstand (34)82
Schild (6)111
Schloßturn (36)82
Schöne Wand (6)57
Schoner s. Teufelsfels
Schwedenturm (11)72
Schwedenwand (12)72
Seehund (8)111
Seepferd s. Gelber Turm
Sophie (51)88
Speer (47)86
Spitzstein s. Dreizack
Springer (62)91
Sprungturm (Sloup) (55)88
Sprungturm (Zelený v.) (1)47
Steinchen (15)54
Steinschönauer Nadel (5)36
Stierfels (2)38
Stierstein (1)38
Südturm über der Kapelle
(61)90
Taubenschlag s. Kegel (Sloup)
Taubenturm (8)70
Teichwächter s. Steinschönauer
Nadel
Terrassenturm (19)77
Teufelchen (89)101
Teufelsfels (8)60
Töpferstein (8)37
Totenstein (7)130
Totenstein, Kleiner (6)129
Treffturm (32)81
Türkenkappel (16)75
Tunnelturm (13)114
Turm der Freundschaft und des
Friedens (79)98
Turmfalkenturm (7)40
Turmfalkenwand (10)72
Turm im Felsentheater s.
Seehund
Turm über der Wildfütterung
(12)54
Übungsturm (20)77
Uhstein (12)113
Unbekannte Scheibe (81)99
Urgroßvater (70)95
Vergessener Turm (14)74
Verschmähter Turm (2)59

Wachsteinmassiv, Nordteil (31)81	Zinne, Große s. Teufelsfels
Wachsteinmassiv, Ostteil (30)79	Zinne, Kleine s. Jungfernfels
Wächter s. Katze	Zittauer Turm (9)113
Wanne (25)78	Zuckerhut (Cis. úd.) (11)113
Weiße Frau (1)66	Zuckerhut (Sloup) s. Kegel (Sl.)
Weißer Wand (7)68	Zwei Teufel (90)101
Wertloser (2)56	Zwerg (Děv. pol.) (2)142
Wiesenstein (8)105	Zwerg (Sloup) (17)76
Wiesenturm (7)105	Zwickauer Turm, Nördlicher (7)50
Windturm (66)92	Zwickauer Turm, Südlicher (6)50
Zackenturm (3)110	Zwillinge (Horní sk.) (4)126
Zahn (1)124	Zwillinge (Rousinov) (9)40
Zerklüfteter Turm (1)59	Zwillinge Zahn s. Zwillinge (Horní sk.)

Verzeichnis der Skizzen

Übersichtsskizzen

Westteil	32
Ostteil	33

Lageskizzen

Gebiet von Kamenický Šenov	
Blatt 1	35
Blatt 2	37
Gebiet von Rousínov	39
Gebiet am Luž	43
Gebiet am Zelený vrch	49
Gebiet am Jelení vrch	53
Gebiet von Drnovec	55
Gebiet von Radvanec	61
Gebiet von Sloup und Svojkov	65
Detail Modlivý důl, Türme bei Svojkov	87
Gebiet am Ralsko	103
Gebiet von Janovice v Podještědí	106
Cisařské údolí	109
Krkavčí skály	109
Horní skály	109
Gebiet am Ostrý vrch	132
Havran u Jitřavy	132
Vajoletky	139
Děvinské poleš	141

Anstiegsskizzen

Gebiet am Luž	
Sokolík	45
Milštejn	45
Gebiet am Zelený vrch	
Türme bei Trávník	48
Gebiet von Drnovec	
Gruppe am Děřavec	57

Gebiet von Sloup und Svojkov	
Padavka	66
Velká soutěska und Umgebung	69
Nachbarschaft der Švédská stěna	73
Gruppe am Turecká hlava	75
Mesiv u chaty Na strážci, Ostteil	80
Mesiv u chaty Na strážci, Nordteil	81
Bukový důl	83
Türme bei Svojkov, Westteil	93
Türme bei Svojkov, Ostteil	97
Gebiet am Ralsko	
Džbán	104
Císařská údolí	
Tuleni	112
Výr	114
Krkavčí skály	117
Horní skály	
Blatt 1	125
Blatt 2	127
Havran u Jitavy	134
Vajoletky	139
Děvinské poleš	
Kavčí skála	141

Quellenverzeichnis

(Die Reihenfolge der Quellenangaben entspricht der Reihenfolge des Auftretens im Text.)

- Kolb, M.: Kletterführer Dubeké skály ČSSR. DWBO 1985.
- Heinicke, D. u.a.: Kletterführer Elbsandsteingebirge Böhmisches Schweiz. Berlin 1976 u. 1979. S. 18-39, 48-51.
- Lehmann, D. u.a.: Kletterführer Sandsteinfelsen ČSSR. Berlin 1966.
- Slouks, V. u.a.: Pískovcové skály v Čechách. Horolezecký průvodce (2). Severní Čechy. Praha 1980. S. 307-373.
- Nedvěd, Z. u. Rybička, J.: Výběr horolezeckých cest. Oblast Sloup, Svojkov. České Lípa 1981. Herausgegeben von der Sektion TJ Jiskra Vový Bor für den internen Gebrauch.
- Wandern u. Bergsteigen. Mitteilungsblatt des Stadtfachausschusses Dresden des DWBO. Heft 1/80.
- Kauschka, R.: Wandern und Klettern. Reichenberg 1923. S. 45-95.
- Pilat, R.: Cvičné skály a horolezectví v Československu. Klub alpištů Československých. Praha 1938. S. 12-15, 17-18.
- Matouschek, J.: Spezialkarte vom Kummergebirge. 1: 33 300. Reichenberg 1929.
- Heinicke, D. u.a.: Kletterführer Elbsandsteingebirge Sächsische Schweiz. Westteil. Berlin 1983. S. 33-61, 77-80.
- Nepískovcové skály v Čechách. Horolezecký průvodce (2). Praha 1987.
- Kleiner W.: Kletterführer durch das Schwoikaer Felsengebirge und angrenzende Gebiete. 3. Aufl. 1937. Herausgegeben von Kletterklub "Felsfreunde" Steinschönau. Unveröffentlicht. Lužické hory. Bildmappe. Praha 1980.
- Jizeraké hory. Touristenkarte 1 : 100 000. 5. Aufl. 1984.
- České středohory. Touristenkarte 1 : 100 000. 4. Aufl. 1984.
- Sächsisch-Böhmische Schweiz. Wanderkarte 1 : 50 000.
- Severní Čechy (1). Autokarte 1 : 200 000. 1. Aufl. 1983.
- Severní Čechy (1). Sehenswürdigkeiten (Poznáváme Československo) 1 : 200 000. 1. Aufl. 1983.
- Krkonoše (2). Autokarte 1 : 200 000. 1. Aufl. 1985.
- Krkonoše (2). Sehenswürdigkeiten (Poznáváme Československo) 1 : 200 000. 1. Aufl. 1985.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Einführung	5
Hinweise für den Besuch des Gebietes	8
Bergsteigerische Erschließung	15
Grundsätze für das Sandsteinklettern in Böhmen	19
Hinweise für den Gebrauch des Kletterführers	21
Abkürzungen, Kurzzeichen, Symbole	29
Zeichenerklärung zu den Skizzen	31
Gebiet von Kamenický Šenov	34
Gebiet von Rousínov	38
Gebiet am Luž	41
Gebiet am Zelený vrch	47
Gebiet am Jelení vrch	51
Gebiet von Drnovce	55
Gebiet von Radvaňec	59
Gebiet von Sloup und Svojkov	63
Gebiet am Balsek	103
Gebiet von Jenovice v Podještědí	106
Cisářské údolí	108
Krkavčí skály	116
Horní skály	123
Gebiet am Ostrý vrch	131
Havran u Jitavy	133
Vajoletky	137
Děvinské poleší	140
Nichtsandstein-Kletterziele	143
Anhang	146
Register	148
Verzeichnis der Skizzen	154
Quellenverzeichnis	156
Inhaltsverzeichnis	157